



Dacia **Spring Electric**

Bedienungsanleitung

Willkommen an Bord Ihres Elektrofahrzeugs

Diese **Fahrzeug-Bedienungsanleitung** enthält die notwendigen Informationen:

- Sie Ihr Fahrzeug richtig kennenlernen und dessen Funktionen und fortschrittliche Technik in vollem Umfang und bestmöglich nutzen können
- seine optimale Funktion durch genaue Beachtung der Wartungsempfehlungen stets gewährleistet bleibt
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können.

Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um sich mit den Informationen und Bedienungshinweisen zum Fahrzeug, dessen Funktionen und den technischen Neuerungen in diesem Handbuch vertraut zu machen, die Zeit ist gut investiert. Falls trotzdem noch etwas unklar sein sollte, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unsere Servicetechniker, die Ihnen gerne weiterhelfen.

Das folgende Symbol unterstützt Sie bei der Lektüre dieser Bedienungsanleitung.



und



Diese am Fahrzeug angebrachten Symbole weisen darauf hin, dass Sie hinsichtlich detaillierter Informationen zur Ausstattung des Fahrzeugs und/oder etwaigen zu beachtenden Beschränkungen hinsichtlich des Betriebs dieser Ausstattung die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs konsultieren sollten.

➔ an beliebiger Stelle im Handbuch gibt eine Übertragung auf eine Seite an.



Dieses an verschiedenen Stellen in der Bedienungsanleitung auftretende Symbol weist auf Gefahren und Sicherheitsempfehlungen hin.

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zu Grunde. **Die Bedienungsanleitung beschreibt alle Ausstattungsmerkmale** (sowohl serienmäßig als auch optional), **die für diese Modelle verfügbar sind. Ob und welche Ausstattungsmerkmale in Ihrem Fahrzeug vorhanden sind ist von der Version, der gewählten Optionen und dem Land, in dem das Fahrzeug verkauft wurde, abhängig.**

In dieser Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausstattungen beschrieben, die erst später im Modelljahr lieferbar sein werden.

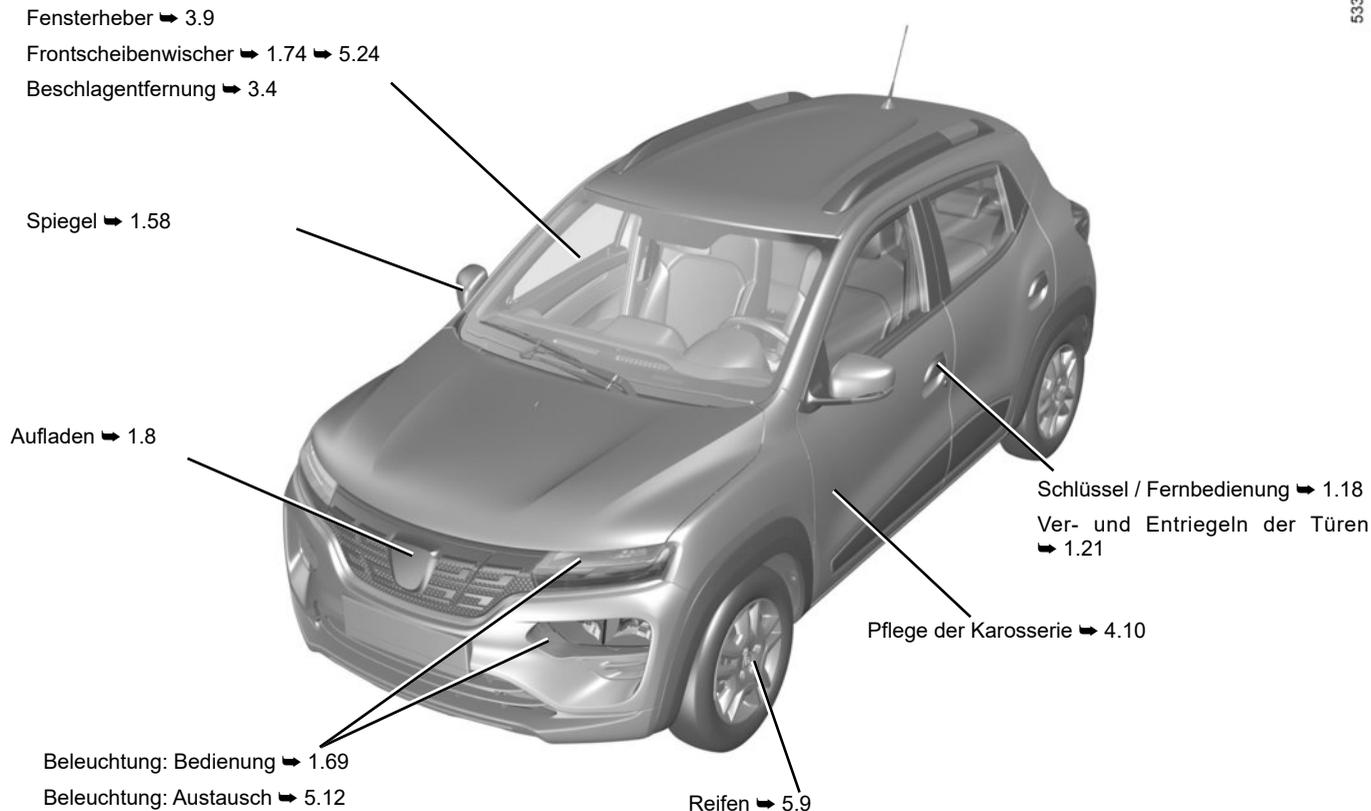
Die Grafiken in der Bedienungsanleitung dienen als Beispiele.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres Fahrzeugs.

Aus dem Englischen übersetzt. Nachdruck oder Übersetzung sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Hersteller des Fahrzeugs gestattet.

AUßEN

53362



FAHRGASTRAUM

Einstellen der Sitzposition
➔ 1.27

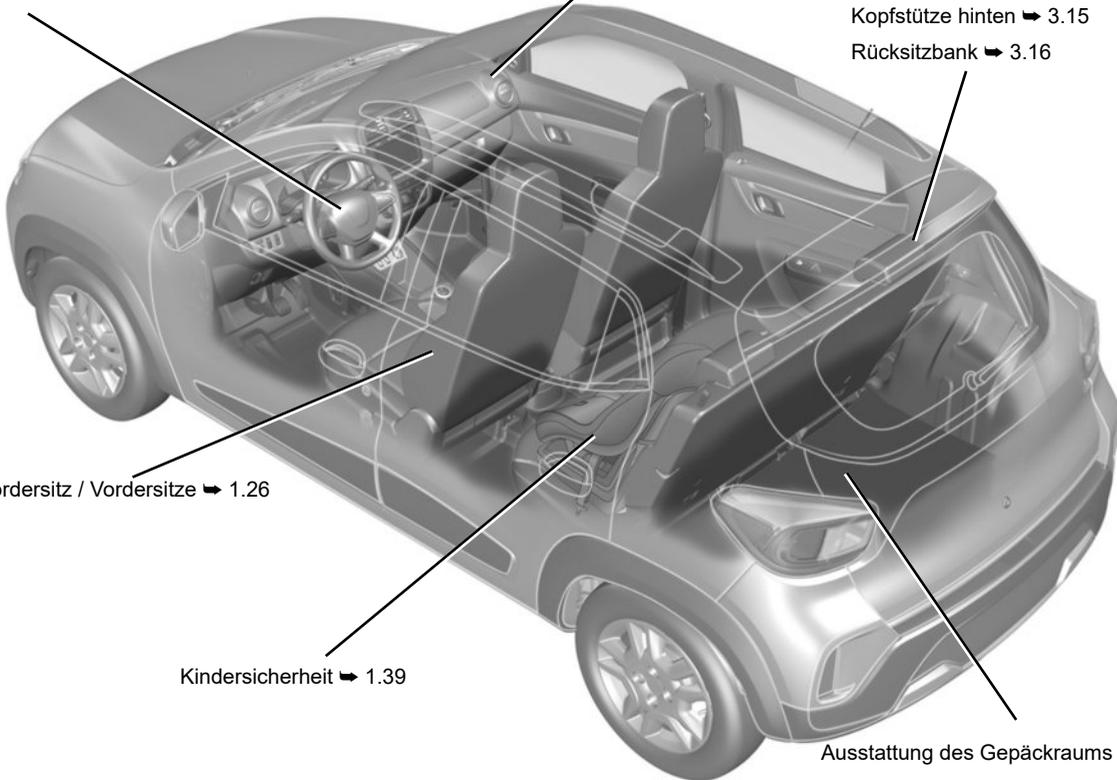
Ablagefächer, Ausstattung Fahrgastraum
➔ 3.12

Kopfstütze hinten ➔ 3.15
Rücksitzbank ➔ 3.16

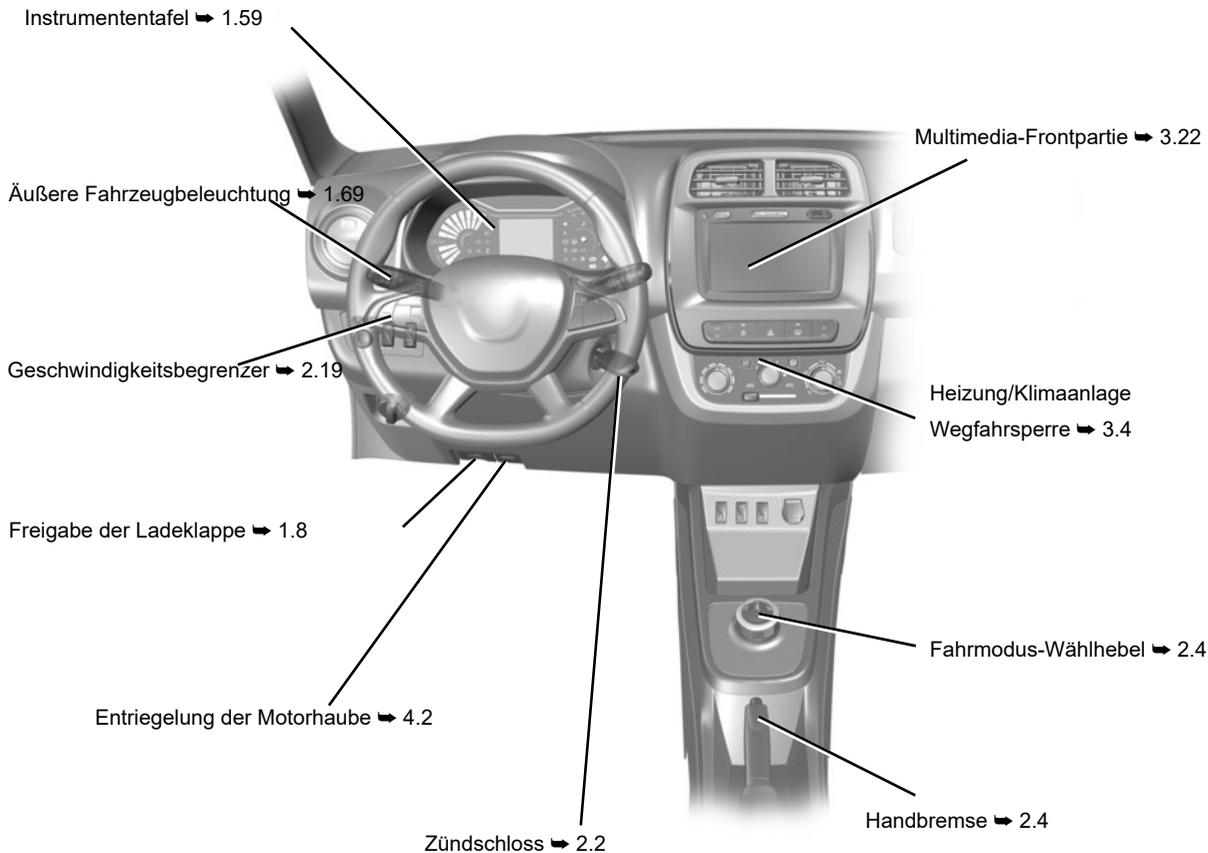
Vordersitz / Vordersitze ➔ 1.26

Kindersicherheit ➔ 1.39

Ausstattung des Gepäckraums ➔ 3.19



FAHRERPOSITION



FAHRHILFEN

ABS (Antiblockiersystem)

ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)

Berganfahrhilfe

➔ 2.8

Geschwindigkeitsbegrenzer

➔ 2.19

53361



Warnung Reifendruckverlust

➔ 2.13

Einparkhilfe ➔ 2.22

Rückfahrkamera ➔ 2.24

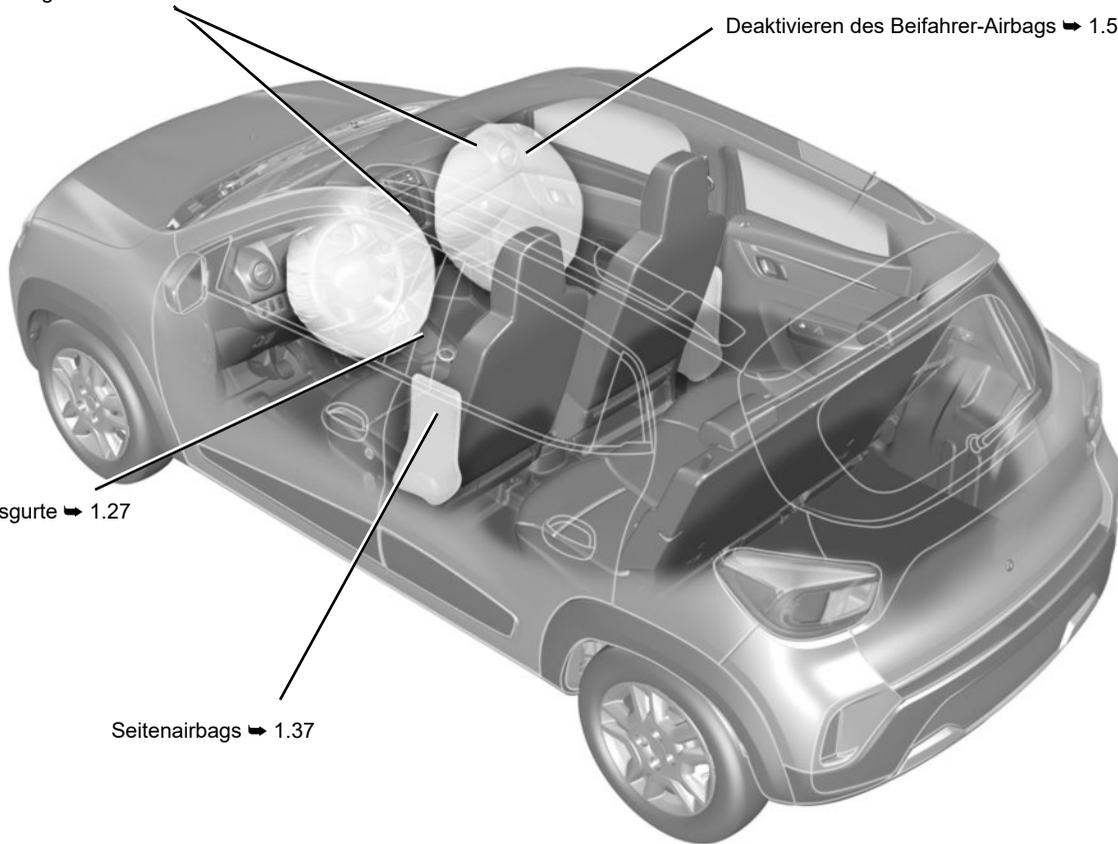
SICHERHEIT AN BORD

Frontairbags ➔ 1.31

Deaktivieren des Beifahrer-Airbags ➔ 1.53

Sicherheitsgurte ➔ 1.27

Seitenairbags ➔ 1.37



IDENTIFIKATION EINES FAHRZEUGS - AUFKLEBER

53363

Überprüfung einer Fahrgestellnummer ➔ 6.2

Fahrzeugtypenschild ➔ 6.2

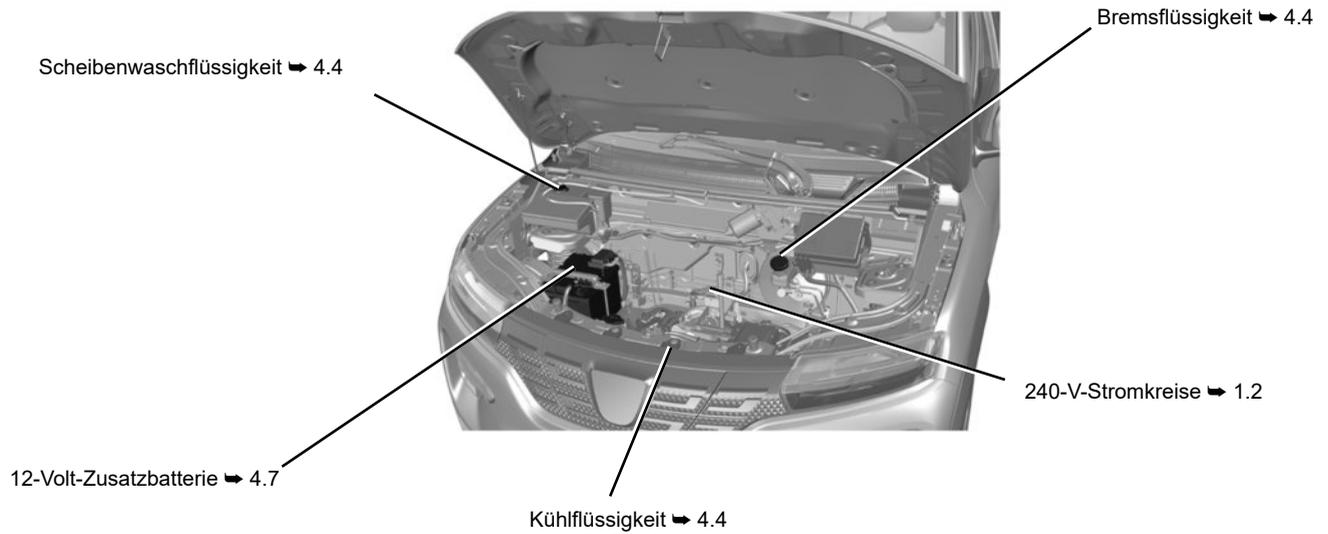
Motortypenschild ➔ 6.3

Reifendruck-Etiketten ➔ 4.9



DER MOTORRAUM (Routinewartung)

53366



PANNENHILFE

Austausch eines Wischerblatts oder
der Wischerblätter vorne ➔ 5.24

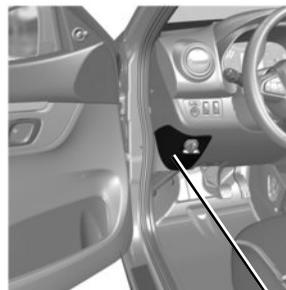
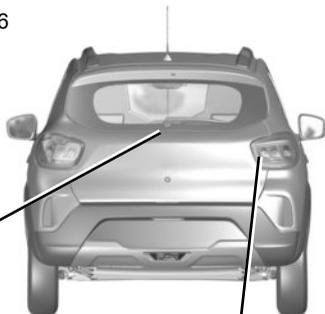
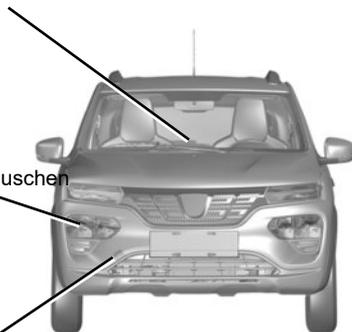
Scheinwerfer-Glühlampen austauschen
➔ 5.12

Abschleppvorrichtung vorne ➔ 5.26

Austausch der Wischerblätter
vorne ➔ 5.24

Austausch der Rücklichter ➔ 5.14

Werkzeug ➔ 5.6
Radwechsel ➔ 5.7



Sicherungen ➔ 5.17

I N H A L T

Kapitel

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

1

Fahrhinweise

2

Für Ihr Wohlbefinden

3

Wartung

4

Praktische Hinweise

5

Technische Daten

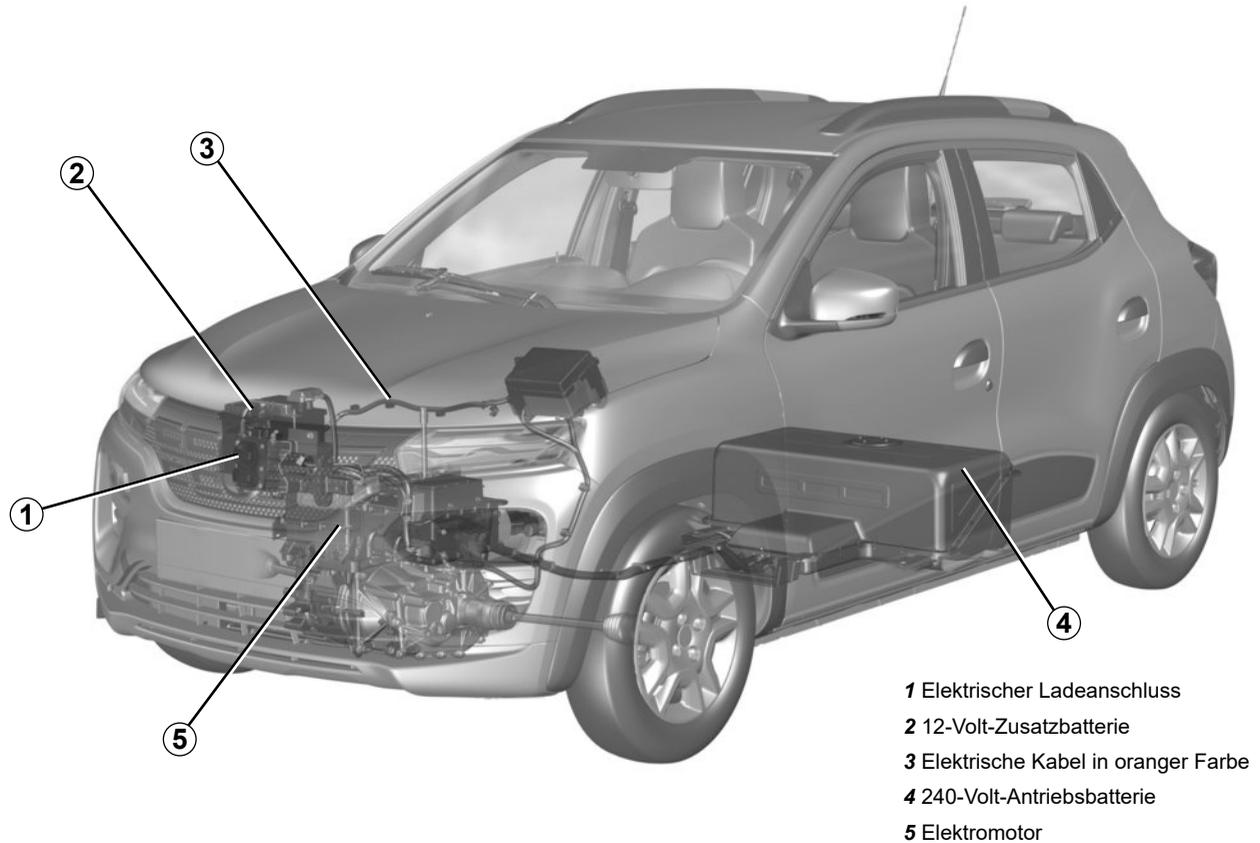
6

Stichwortverzeichnis

7

Kapitel 1: Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Elektrofahrzeug: Einführung	1.2
Elektrofahrzeug: Wichtige Empfehlungen	1.7
Elektrofahrzeug: Aufladen	1.8
Schlüssel, Funkfernbedienung: Allgemeines	1.18
Funkfernbedienung: Verwendung	1.20
Verriegeln und Entriegeln der Türen	1.21
Öffnen und Schließen der Türen	1.23
Wegfahrsperrung	1.25
Vordersitz / Vordersitze	1.26
Sicherheitsgurte	1.27
Zusatzsysteme zu den vorderen Sicherheitsgurten	1.31
Vorrichtungen zum Seitenaufprallschutz	1.37
Zusätzliches Rückhaltesystem	1.38
Kindersicherheit: Allgemeines	1.39
Kindersicherheit: Wahl des Kindersitzes	1.41
Kindersicherheit: Wahl einer Kindersitzbefestigung	1.42
Kindersicherheit: Einbau eines Kindersitzes: Allgemeines	1.45
Kindersitze: Befestigung mit einem Sicherheitsgurt	1.47
Kindersitze: Befestigung mit dem ISOFIX-System	1.50
Kindersicherheit: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags	1.53
Armaturenbrett und Betätigungen	1.56
Spiegel	1.58
Kontroll- und Warnlampen	1.59
Displays und Anzeigen	1.63
Bordcomputer	1.65
Bordcomputer und Warnsystem: Informationsmeldungen	1.68
Äußere Fahrzeugbeleuchtung	1.69
Leuchtweiten-Höhenregulierung	1.71
Signalanlage	1.72
Scheiben-Wisch-Waschanlage	1.74



ELEKTROFAHRZEUG: Einführung (2/5)

Das Elektrofahrzeug hat spezifische Eigenschaften, aber es funktioniert ähnlich wie ein Verbrennungsmotor.

Der wesentliche Unterschied besteht bei einem Elektrofahrzeug in der ausschließlichen Nutzung von elektrischem Strom, während ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor Kraftstoff verwendet.

Wir empfehlen Ihnen, diese Gebrauchsanweisung für Ihr Elektrofahrzeug aufmerksam durchzulesen.

Batterien

Das Elektrofahrzeug verfügt über zwei Arten von Batterien

- eine 240-Volt-Antriebsbatterie
- 12-Volt-Zusatzbatterie.

240-Volt-Antriebsbatterie.

Diese Batterie speichert die für den Betrieb des Motors Ihres Elektrofahrzeugs notwendige Energie. Wie alle Batterien wird sie bei Gebrauch entladen, sie muss deshalb regelmäßig aufgeladen werden.

Es ist nicht notwendig, zu warten, bis die Reserve erreicht ist, um die Antriebsbatterie wieder aufzuladen.

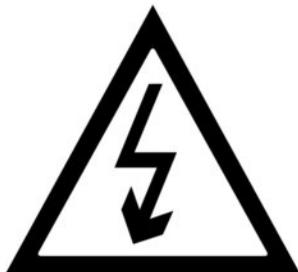
Die Ladezeit variiert je nach Wallbox oder öffentlicher Ladestation, an die Sie Ihr Fahrzeug anschließen.

Die Reichweite des Fahrzeugs ist vom Ladezustand der Antriebsbatterie, Ihrer Fahrweise, der Außentemperatur und auch von der Art der genutzten Straße abhängig. ➔ 2.6

Sekundäre 12-V-Batterie

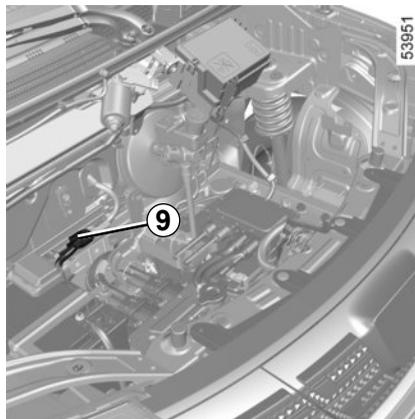
Die zweite Batterie des Fahrzeugs ist eine 12-Volt-Zusatzbatterie. Sie liefert die für den Betrieb der Fahrzeugausrüstung (Beleuchtung, Scheibenwischer, ABS, usw.) benötigte Energie.

A



Die elektrischen Bauteile Ihres Fahrzeugs, die Gefahren für Ihre Sicherheit darstellen können, sind mit dem Symbol **A** gekennzeichnet.

33436



53951

240-Volt-Stromkreis

Den 240-Volt-Stromkreis erkennt man an den orangenen Kabeln **9** und an den mit dem Symbol **A** gekennzeichneten Elementen.



Das Antriebssystem des Elektrofahrzeugs verwendet 240-Volt-Gleichstrom.

Dieses System kann während und nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Etiketten, die sich im Fahrzeug befinden.

Jegliche Eingriffe oder Änderungen am 240-Volt-System des Fahrzeugs (Bauteile, Kabel, Stecker, Antriebsbatterie) sind streng verboten, aufgrund der Gefahren, die solche Eingriffe für Ihre Sicherheit darstellen können. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Vertragswerkstatt.

Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder Stromschlag mit tödlichen Folgen.

ELEKTROFAHRZEUG: Einführung (4/5)

Fahren

Wie bei einem Fahrzeug mit Quickshift-Getriebe müssen Sie sich daran gewöhnen, Ihren linken Fuß nicht zu gebrauchen und nicht damit zu bremsen.

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß vom Gaspedal nehmen oder das Bremspedal treten, erzeugt der Motor beim Verlangsamen des Fahrzeugs elektrischen Strom, der zum Bremsen des Fahrzeugs und zum Aufladen der Antriebsbatterie genutzt wird.

➔ 2.17

Besonderheit

Nach einer maximalen Batterieladung und während der ersten Kilometer der Fahrt wird die Motorbremsung vorübergehend reduziert.

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.



Die Motorbremse kann in keinem Fall das Betätigen des Bremspedals ersetzen.



Beeinträchtigung der Bedienung

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.

Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.

ELEKTROFAHRZEUG: Einführung (5/5)

Unwetter - Überflutete Straßen:



Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenrand reicht.

Geräusche

Elektrofahrzeuge sind besonders leise. Sie selbst und auch andere Verkehrsteilnehmer sind daran nicht unbedingt gewöhnt. Es ist nicht leicht zu hören, ob das Fahrzeug an ist oder nicht.

Da der Motor so leise ist, werden Sie Geräusche hören, die Sie sonst nicht hören (Geräusche der Aerodynamik, der Reifen...).

Beim Aufladen können Geräusche entstehen (Gebläse, Relais...).

Die Heizung kann sich beim Anhalten des Fahrzeugs automatisch zur Selbstwartung einschalten.

Fußgängerhupe

Mit der Fußgängerhupe können Sie andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, auf Ihre Anwesenheit aufmerksam machen.

Beim Starten des Motors wird die Fußgängerhupe automatisch aktiviert. Der Ton wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen ca. 1 km/h und 30 km/h fährt.



Ihr Elektrofahrzeug ist lautlos. Schalten Sie bei betätigtem Bremspedal den Motor aus, bevor Sie es verlassen.

Gefahr schwerer Verletzungen!

WICHTIGE HINWEISE



Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen führen.

Im Falle eines Unfalls oder Aufpralls

Bei einem Unfall oder wenn Sie mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterien beschädigt werden.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Vertragswerkstatt überprüfen.

Fassen Sie nie die 240-Volt-Bauteile oder die orangenen Kabel an, die im Innen- oder Außenbereich des Fahrzeugs sichtbar sind.

Im Fall eines schweren Schadens an der Antriebsbatterie kann es zum Austritt von Flüssigkeiten kommen:

- berühren Sie auf keinen Fall Flüssigkeit, die aus der Antriebsbatterie austritt;
- sollte es dennoch dazu kommen, spülen Sie gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Bei einem Schlag (auch bei einem leichten) gegen den Ladeanschluss und/oder die Schutzklappe, diese baldmöglichst von einem Vertragspartner überprüfen lassen.

Im Brandfall

Im Brandfall müssen Sie das Fahrzeug sofort verlassen und alle Insassen evakuieren. Kontaktieren Sie die Rettungsdienste und weisen Sie diese darauf hin, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

Verwenden Sie nur Feuerlöscher des Typs ABC oder BC, die für elektrische Brände geeignet sind. Kein Wasser oder andere Löschmittel verwenden.

Bei Schäden am Stromkreis müssen Sie sich in jedem Fall an eine Vertragswerkstatt wenden.

Zum Abschleppen ➔ 5.24 .

Waschen des Fahrzeugs

Niemals den Motorbereich, den Elektroanschluss und die Antriebsbatterie mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Gefahr eines Schadens am Stromkreis.

Das Fahrzeug niemals waschen, während es aufgeladen wird.

Auf keinen Fall das Ladekabel nass reinigen, während das Fahrzeug aufgeladen wird.

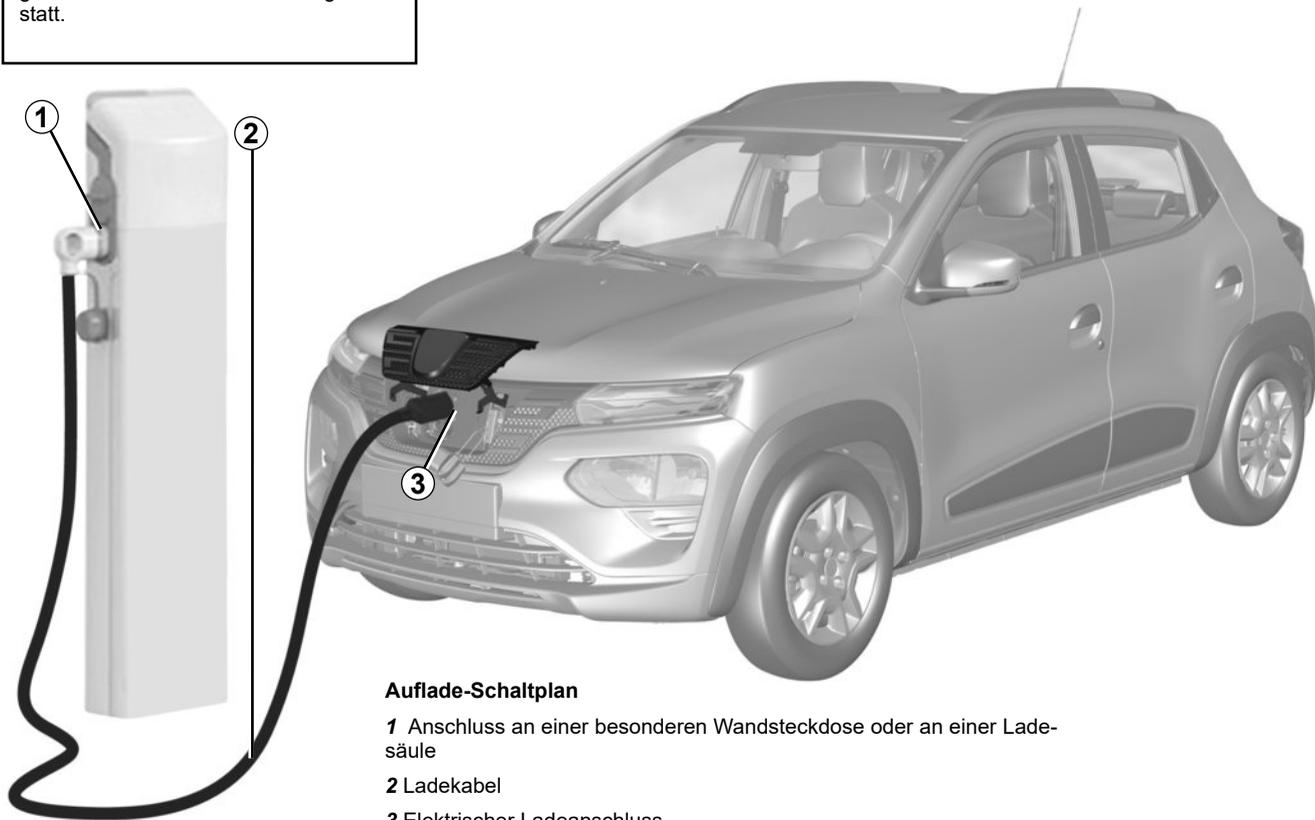
Auf keinen Fall das Ladekabel und den Stecker des Ladekabels nass reinigen, wenn das Kabel nicht angeschlossen ist, um Korrosion der Ladekontaktstifte zu vermeiden.

Es besteht die Gefahr von Stromschlag mit tödlichen Folgen.

ELEKTROFAHRZEUG: Laden (1/10)

Informationen zu den Aufladeausrüstungen erhalten Sie in Ihrer Vertragswerkstatt.

53358



Auflade-Schaltplan

- 1 Anschluss an einer besonderen Wandsteckdose oder an einer Ladesäule
- 2 Ladekabel
- 3 Elektrischer Ladeanschluss



Wichtige Hinweise zum Aufladen Ihres Fahrzeugs

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schweren Verletzungen** oder **Stromschlägen mit tödlichen Folgen** führen.

Aufladen

Führen Sie keine Arbeiten am Fahrzeug durch, wenn es aufgeladen wird (Waschen, Arbeiten im Motorraum usw.).

Wenn sich Wasser, Korrosionsspuren oder Fremdkörper im Stecker des Ladekabels oder im Ladeanschluss des Fahrzeugs befinden, laden Sie das Fahrzeug nicht auf. Brandgefahr!

Versuchen Sie nicht, die Schaltkontakte des Kabels, des Wandanschlusses oder des Ladeanschlusses des Fahrzeug anzufassen oder Gegenstände einzuführen.

Schließen Sie das Ladekabel niemals an einen Adapter, eine Mehrfachsteckdose oder eine Verlängerungsschnur an.

Die Verwendung eines Stromaggregats ist verboten.

Den Ladeanschluss des Fahrzeugs oder das Ladekabel nicht auseinanderbauen oder verändern. Brandgefahr!

Nehmen Sie keine Veränderungen oder Arbeiten beim Aufladen vor.

Bei einem Schlag (auch bei einem leichten) gegen die Ladeschutzklappe oder den Ladeanschluss mit eingestecktem Ladekabel, sollten Sie diese baldmöglichst von einem Vertragspartner überprüfen lassen.

Achten Sie auf das Kabel: nicht darauf treten, nicht in Wasser tauchen, nicht daran ziehen, keinen Stößen aussetzen.

Kontrollieren Sie regelmäßig den einwandfreien Zustand des Ladekabels.

Bei Beschädigungen am Ladekabel (Korrosion, braune Verfärbung, Kurzschluss etc.) oder am Wandkasten, dürfen Sie diese nicht benutzen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt, um das Kabel oder den Kasten auszuwechseln.

Falls der Verriegelungsmechanismus der Ladeschutzklappe und/oder die Entriegelung der Ladebuchse vom Fahrzeug aus nicht betätigt werden kann, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.

55233



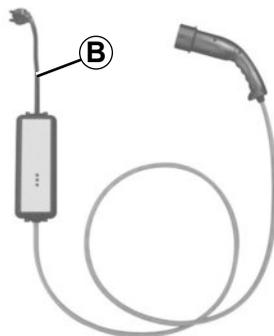
Ladekabel A

Dieses Kabel ist für Ihr Fahrzeug spezifisch und für den Anschluss an Steckdosen oder öffentlichen Ladestationen bestimmt, um das normale Laden der Traktionsbatterie zu ermöglichen.

Es wird empfohlen, vorzugsweise ein Ladekabel zum regulären Aufladen der Antriebsbatterien zu verwenden.

Das Ladekabel ist jeweils im Gepäckraum des Fahrzeugs verstaut.

55234



Ladekabel B

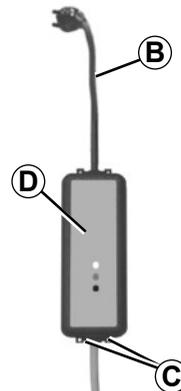
(je nach Fahrzeug)

Dieses Kabel ermöglicht:

- Reguläres Aufladen an einer ausschließlich für das Fahrzeug verwendeten Steckdose (Aufladen mit 14/16 A);
- Gelegentliches Aufladen an einer Haushaltssteckdose (Laden mit 8 A /10 A), zum Beispiel wenn Sie nicht zu Hause sind.

In jedem Fall müssen die verwendeten Steckdosen gemäß der mit dem Ladekabel **B** gelieferten Gebrauchsanleitung installiert werden.

34577



Lesen Sie zur Funktionsweise in jedem Fall die Bedienungsanleitung des Ladekabels **B** **aufmerksam** durch.

Lassen Sie nie den Kasten am Kabel hängen. Verwenden Sie die Haken **C**, um den Kasten aufzuhängen.

Wenn während des Ladevorgangs eine Störung auftritt (Aufleuchten der roten Kontrolllampe des Wandkastens **D**), müssen Sie den Ladevorgang sofort unterbrechen. Siehe dazu die Bedienungsanleitung des Ladekabels.



Wichtige Hinweise zum Aufladen Ihres Fahrzeugs

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schweren Verletzungen** oder **Stromschlägen mit tödlichen Folgen** führen.

Wahl des Ladekabels

Die im Lieferumfang enthaltenen Ladekabel wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Ihr Design schützt Sie vor der Gefahr eines Stromschlags, der tödliche Folgen haben oder einen Brand auslösen kann.

Verwenden Sie nicht die Ladekabel älterer Fahrzeuge, da diese nicht kompatibel sind.

Aus Sicherheitsgründen ist nur die Benutzung eines vom Hersteller empfohlenen Ladekabels zulässig. Das Nicht-Befolgen dieser Vorschrift kann zu Brandgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen führen. Wir empfehlen Ihnen, sich bezüglich des passenden Ladekabels für Ihr Fahrzeug von einem Vertragspartner beraten zu lassen.

Einbauprinzip

Reguläres Aufladen

– Verwenden des Ladekabels A

Lassen Sie einen speziellen Wandkasten von einem Fachmann installieren.

– Verwenden des Ladekabels B

Lassen Sie die Steckdose für Elektrofahrzeuge (Aufladen mit 14 A oder 16 A) unbedingt von einem qualifizierten Fachmann installieren. Lesen Sie die mit diesem Produkt gelieferte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

Zum gelegentlichen Aufladen (Ladekabel B)

Mit einer Haushaltssteckdose (Aufladen mit 8 A oder 10 A)

Lassen Sie alle Steckdosen, an die Sie das Ladekabel für gelegentliches Aufladen anschließen werden, von einem Fachmann kontrollieren, um zu überprüfen, ob diese den länderspezifischen Standards und Regelungen entsprechen.

Lesen Sie die mit dem Ladekabel gelieferte Bedienungsanleitung aufmerksam durch, um sich über die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen des Kabels und die für die Installation der Steckdose erforderlichen technischen Merkmale zu informieren.

ELEKTROFAHRZEUG: Laden (5/10)

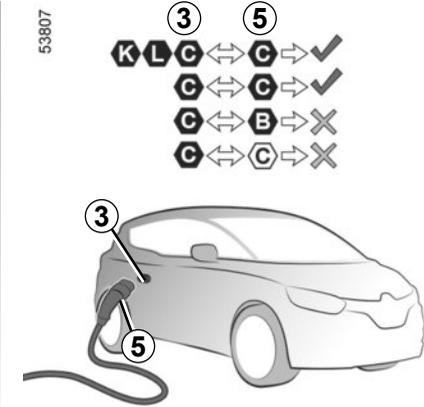
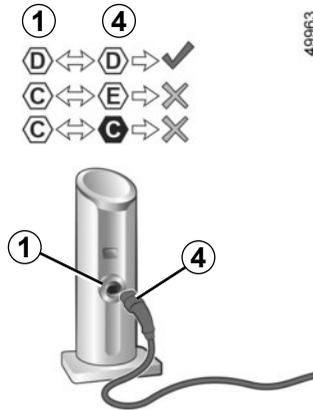
Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen

Wechselstrom (AC)

Wenn die Informationen auf der Ladeklappe des Fahrzeugs angezeigt werden, die nachstehenden Anweisungen befolgen.

Vor Anschluss eines Ladekabels Folgendes überprüfen:

- die Farbe und einer der Buchstaben der Eingangsbuchse **1** entsprechen der Farbe und einem der Buchstaben auf dem Ende **4** der Leitung;
- die Farbe und einer der Buchstaben der Eingangsbuchse **3** entsprechen der Farbe und einem der Buchstaben auf dem Ende **5** der Leitung.



Ladetyp	Alternating current (AC)				
Anschließen	Charging terminal 1/Charging lead 4			Vehicle 3/Charging lead 5	
Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen (für alle anderen Fälle an einen Vertragspartner wenden)					

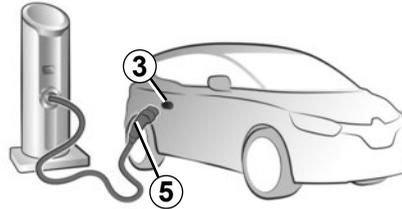
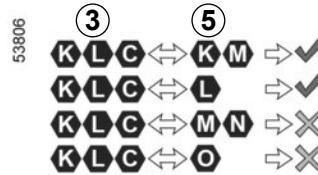
ELEKTROFAHRZEUG: Laden (6/10)

Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen

Gleichstrom (DC)

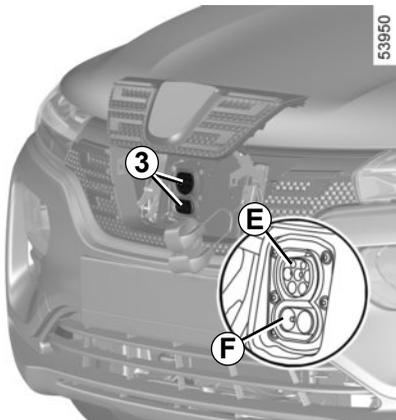
Wenn die Informationen auf der Ladeklappe des Fahrzeugs angezeigt werden, die nachstehenden Anweisungen befolgen.

Vor Einstecken eines Ladekabels, sicherstellen, dass die Farbe und einer der Buchstaben der Eingangsbuchse **3** der Farbe und einem der Buchstaben auf dem Ende **5** des Ladekabels entsprechen.



Ladetyp	Direct current (DC)				
Anschließen	Vehicle 3/Charging lead 5				
Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen (für alle anderen Fälle an einen Vertragspartner wenden)					

ELEKTROFAHRZEUG: Laden (7/10)



Elektrischer Ladeanschluss 3

Hinweis:

Bei Schneefall entfernen Sie vor dem Anschließen und Abziehen des Ladekabels den Schnee um die Steckdose des Fahrzeugs. Das Eindringen von Schnee in die Steckdose kann zur Blockierung des Ladekabels in der Steckdose führen.

Sollte keine Überspannungsschutzvorrichtung vorhanden sein, wird davon abgeraten, das Fahrzeug bei Gewitter (Blitz...) aufzuladen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Ladeanschlüsse an der Vorderseite des Fahrzeugs:

- **E** Steckdose für das Aufladen bis zu **7 kW** mit Wechselstrom (AC);
- **F** Steckdose hängt vom Fahrzeug ab, für das Schnellladen mit Gleichstrom (DC).

Vorsichtsmaßnahmen

Vermeiden Sie es, Ihr Fahrzeug unter extremen Temperaturbedingungen (warm oder kalt) aufzuladen oder zu parken.

Bei extremen Bedingungen kann das Aufladen vor dem Starten mehrere Minuten in Anspruch nehmen (für das Abkühlen oder Aufwärmen der Antriebsbatterie benötigte Zeit).

Wenn das Fahrzeug mehr als 7 Tage bei Temperaturen unter -25 °C geparkt wird, ist das Aufladen der Antriebsbatterie unter Umständen unmöglich.

Wenn das Fahrzeug mehr als 3 Monate mit einem sehr niedrigen Ladezustand geparkt wird, ist das Aufladen der Batterie unter Umständen unmöglich.

Um eine möglichst lange Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu gewährleisten, sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht länger als einen Monat mit einem hohen Ladezustand geparkt lassen, besonders in Hitzeperioden.

Laden Sie die Antriebsbatterien vorzugsweise nach einer Fahrt und/oder an einem Ort mit mäßigen Temperaturen auf. Im gegenteiligen Fall, kann das Aufladen länger dauern oder unmöglich sein.

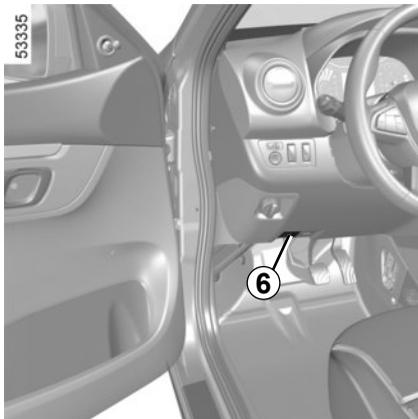
Empfehlung

- Parken und laden Sie Ihr Fahrzeug bei besonders hohen Außentemperaturen vorzugsweise an einem schattigen bzw. überdachten Ort.
- Das Aufladen ist auch bei Regen oder Schnee möglich.
- Die Aktivierung der Klimaanlage erhöht die Ladezeit.

E- und **F-**Steckdosen sind durch Stopfen geschützt. Vor dem Anschließen eines Ladekabels:

- Stellen Sie bei einer **E-**Steckdose sicher, dass der Stopfen auf der F-Buchse vorhanden ist.
- Bei einer **F-**Steckdose ziehen Sie den Stopfen aus der **E-**Buchse.

ELEKTROFAHRZEUG: Laden (8/10)

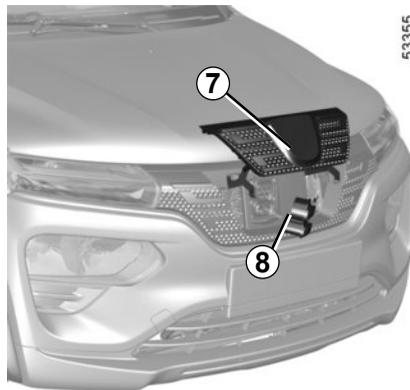


Wiederaufladen des Antriebsakkus

Fahrzeug steht, Tür entriegelt, Zündung aus:

- Nehmen Sie das Ladekabel aus dem Gepäckraum Ihres Fahrzeugs.
- Nehmen Sie das Kabel aus der Aufbewahrungstasche.
- Ziehen Sie **6**, um die Ladeschutzklappe **7** zu entriegeln.
- Entfernen Sie den Deckel **8**.

Das Ladekabel muss unbedingt vollständig ausgerollt werden, damit es nicht überhitzt.



- Schließen Sie das Kabelende an die Stromquelle an.
- Fassen Sie den Griff an **9**;
- Schließen Sie das Kabel am Fahrzeug an.
- Nachdem Sie ein Klicken gehört haben, kontrollieren Sie, dass das Ladekabel richtig eingesteckt ist. Um die Arretierung zu überprüfen, ziehen Sie vorsichtig am Griff **9**.

Das Ladekabel wird automatisch am Fahrzeug verriegelt. Dadurch wird ein Abziehen des Ladekabels am Fahrzeug unmöglich.

Hinweis: Ziehen Sie nicht am Griff **9**, während das Ladekabel am Fahrzeug verriegelt ist.

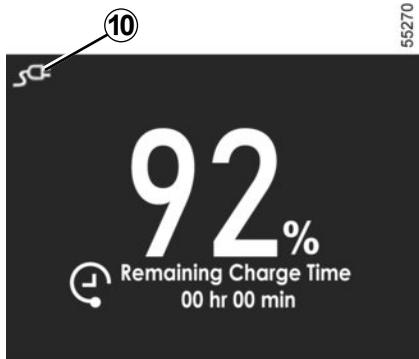


Die Warnblinkanlage blinkt fünfmal, um anzuzeigen, dass der Ladevorgang begonnen hat.



Verwenden Sie kein Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdose oder Adapter.

Brandgefahr!



Zu Beginn des Ladevorgangs werden folgende Informationen an der Instrumententafel angezeigt.

- Die geschätzte verbleibende Ladezeit (ab einem Ladestand von ca. 95 % wird die verbleibende Ladezeit nicht mehr angezeigt).
- Die Kontrolllampe **10** leuchtet dauerhaft rot auf und zeigt an, dass das Fahrzeug an eine Stromversorgung angeschlossen ist.
- Die Reichweite des Fahrzeugs hängt vom Ladestand ab.

Die Anzeige an der Instrumententafel geht nach einigen Sekunden aus. Sie erscheint erneut an der Instrumententafel, wenn eine Tür geöffnet wird.

Hinweis:

Die tatsächliche Ladezeit kann von der auf der Instrumententafel angezeigten Ladezeit abweichen. Sie hängt ab von:

- Qualität des Stromnetzes.
- Anfänglichem Ladezustand.
- Außentemperatur.
-

Es ist nicht notwendig, zu warten, bis Sie die Reserve erreicht haben, um Ihr Fahrzeug aufzuladen.

Funktionsstörungen

Wenn die Kontrolllampe **10** kontinuierlich blinkt, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.

Die Ladezeit der Antriebsbatterie ist abhängig von der Restenergie und der Leistung der Ladestelle. Die Information wird an der Instrumententafel während des Ladevorgangs angezeigt. ➔ 1.64.

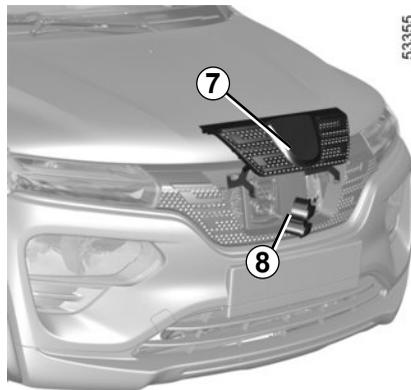
Im Problemfall empfehlen wir Ihnen, das Kabel durch ein gleiches Kabel auszutauschen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

ELEKTROFAHRZEUG: Laden (10/10)



Vorsichtsmaßnahmen beim Abstecken des Kabels

- Die Entriegelungstaste für die Öffnungselemente auf einer Funkfernbedienung betätigen, um das Ladekabel des Fahrzeugs zu entriegeln und den Ladevorgang zu stoppen.
- Fassen Sie den Griff an **9**.
- Trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug.
- Bringen Sie die Kappe **8** wieder an.
- Schließen Sie die Ladeklappe **7** und drücken Sie darauf, um sie zu verriegeln.



- Trennen Sie das Ladekabel von der Stromversorgung.
- Kabel **2** in Aufbewahrungstasche verstauen und im Kofferraum aufbewahren.

Halten Sie unbedingt die Reihenfolge der Schritte zum Trennen des Ladekabels ein.

Das Fahrzeug darf nicht mit offener Ladeklappe **7** bewegt werden. Stellen Sie nach dem Abziehen des Ladekabels vom Fahrzeug sicher, dass die Kappe **8** angebracht und die Ladeschutzklappe **7** korrekt geschlossen ist.

Hinweis: Unmittelbar nach einem langen Ladevorgang kann das Kabel heiß sein. Bitte benutzen Sie die Griffe.

Im Wechselstrom-Lademodus (AC)

- Die Verwendung der Klimaanlage ist während eines Ladevorgangs nicht möglich.
- Der Ladevorgang kann gestoppt und der Ladestecker durch Drücken der Entriegelungstaste auf der Fernbedienung entriegelt werden.

Im Gleichstrom-Lademodus (DC)

- Die Klimaanlage kann während eines Ladevorgangs benutzt werden.
- Der Ladevorgang kann gestoppt und der Ladestecker nur mit der Ladestation entriegelt werden. Durch Drücken der Entriegelungstaste auf der Funkfernbedienung wird der Ladevorgang nicht gestoppt.

Nach dem Betätigen der Entriegelungstaste auf der Funkfernbedienung haben Sie 30 Sekunden, um es wieder abzu ziehen, bis die Verriegelung wieder aktiviert wird und der Ladevorgang fortgesetzt wird.

SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Allgemeines (1/2)

44154



Funk-Fernbedienung

- 1 Verriegelt alle Türen, Hauben, Klappen
- 2 Entriegelt alle Türen, Hauben, Klappen und das Ladekabel (wenn am Fahrzeug angeschlossen) ➔1.8
- 3 Ver- und Entriegelung Fahrertür und Zündung/Startschlüssel.

Bei Ersatz oder falls Sie einen zweiten Schlüssel oder eine weitere Fernbedienung benötigen.

Wenden Sie sich ausschließlich an eine Vertragswerkstatt:

- Für den Austausch eines Schlüssels müssen alle Schlüssel und das Fahrzeug zwecks Initialisierung des Systems in eine Vertragswerkstatt gebracht werden.
- Je nach Ausführung können bis zu vier Funk-Fernbedienungen pro Fahrzeug verwendet werden.

Funktionsstörung der Funk-Fernbedienung

Achten Sie stets darauf, dass die richtige Batterie verwendet wird, diese in einwandfreiem Zustand sowie korrekt eingelegt ist. Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre.

Anleitung zum Austausch der Batterie
➔5.22

Empfehlungen

Die Fernbedienung vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen.

SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Allgemeines (2/2)

Aktionsradius der Funk-Fernbedienung

Dies ist abhängig von der Umgebung: Es empfiehlt sich, darauf zu achten, dass die Funk-Fernbedienung nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

Hinweis: Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen/Hauben/Klappen in schneller Folge ver- und wieder entriegelt.

Interferenzen

Wenn in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Vorrichtungen oder Geräte die gleiche Frequenz wie die Fernbedienung benutzen, kann deren Funktion gestört werden.

Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche ...).



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Sie könnten den Motor starten, andere Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgeastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN

SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Verwendung

Die Fernbedienungen dienen der Ver- bzw. Entriegelung der Türen.

Die Stromversorgung erfolgt durch eine austauschbare Batterie ➔5.22

Verriegeln der Türen

Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf **1**.

Das **Verriegeln** wird durch Folgendes bestätigt:

- **Zweimaliges** Aufblinken der Warnblinker und der Seitenblinker
- **Einmaliges** Aufblinken des Standlichts hinten
- Allmähliches Verlöschen des Tagfahrlichts vorne

Wenn eine Tür oder die Heckklappe/Ladeflappe geöffnet oder nicht korrekt geschlossen ist, erfolgt eine Verriegelung und danach eine sofortige Entriegelung der Türen/Hauben/Klappen und das Blinken der Warnblinker und der Seitenblinker bleibt aus.

44154



Entriegelung der Türen

Das Drücken der Taste **2** entriegelt die Türen, Hauben, Klappen und das Ladekabel (wenn am Fahrzeug angeschlossen). ➔1.8

Das **Entriegeln** wird durch Folgendes bestätigt:

- die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken **einmalig** auf.
- **Zweimaliges** Aufblinken des Standlichts hinten
- Allmähliches Aufleuchten des Tagfahrlichts vorne



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Sie könnten den Motor starten, andere Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrergastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN

VER- UND ENTRIEGELN DER TÜREN (1/2)



Manuelle Betätigung

Öffnen von außen

Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **1** der Fahrertür und ver- bzw. entriegeln Sie die Tür.



Von innen

Drücken Sie den Knopf **2** zum Verriegeln nach unten, ziehen Sie zum Entriegeln den Knopf **2** nach oben. Es ist unmöglich, die Tür zu öffnen, wenn **2** hineingedrückt ist.



Lassen Sie niemals Ihren Schlüssel im Fahrzeug, wenn Sie es verlassen.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten, andere Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrerraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN

VER- UND ENTRIEGELN DER TÜREN (2/2)



Verriegeln/Entriegeln der Türen von innen

Durch Drücken von **3** werden alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig verriegelt oder entriegelt.

Während die Türen mit der Fernbedienung verriegelt werden, blinken die Blinkleuchten zweimal, um die Verriegelung zu bestätigen. Sie blinken nur einmal, während die Türen entriegelt werden.

Verriegelung der Türen, Hauben, Klappen ohne Funk-Fernbedienung

Beispielsweise bei entladener Batterie, vorübergehend nicht funktionierender Funk-Fernbedienung...

Drücken Sie bei abgestelltem Motor und geöffneter Tür den Schalter 3 länger als fünf Sekunden. Beim Schließen der Tür werden alle Türen verriegelt.



Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN (1/2)



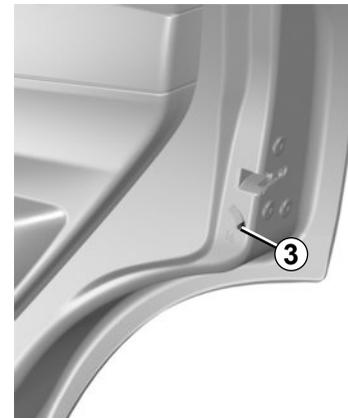
Öffnen von außen

Bei entriegelten Türen (siehe Informationen unter „Ver- und Entriegeln der Türen“ ➔ 1.21), mit der Hand den Griff **1** greifen und zu sich ziehen.



Öffnen von innen

Ziehen Sie am Griff **2**.



Kindersicherung

Das Kindersicherung verhindert, dass die hinteren Türen von innen geöffnet werden können. Den Hebel **3** an jeder der hinteren

Türen in Richtung  bewegen und von innen prüfen, ob die Türen sicher verriegelt sind.

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN (2/2)

Warntongebener „Licht an“

Beim Öffnen einer Vordertür wird ein akustisches Warnsignal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, dass sich die Batterie entlädt).

Akustisches Signal „Türen und Klappen schließen“

Je nach Fahrzeug wird dieses Signal für die Fahrertür oder für alle Türen und Klappen ausgegeben.

Wenn bei stehendem Fahrzeug eine Tür oder Klappe offen oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet eine Kontrolllampe



auf.

Während der Fahrt leuchtet eine Kontroll-

lampe  auf, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht, und es ertönt ein akustisches Signal.

Besonderheit

Beim Ausschalten des Motors, beim offener Fahrertür oder bei Verriegelung der Türen wird, je nach Fahrzeug, das Zubehör (Radio usw.) außer Betrieb gesetzt.



Aus Sicherheitsgründen dürfen die Türen nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet oder geschlossen werden.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Sie könnten den Motor starten, andere Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgeraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN

WEGFAHRSPERRE

(Je nach Fahrzeug)

Die Wegfahrsperrung verhindert, dass der Motor mit anderen Mitteln als mit dem codierten Zündschlüssel (Transponder) gestartet wird.

Funktionsprinzip

Das Fahrzeug wird wenige Sekunden nach Abstellen des Motors automatisch gesichert. Wenn das Fahrzeug den codierten Zündschlüssel nicht erkennt oder ein falscher Schlüssel verwendet wird, kann der Motor nicht gestartet werden.

Funktionsweise des Systems

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, hat das Fahrzeug den Code erkannt. Der Motor ist startbereit.

Diebstahlschutz

Das Fahrzeug wird nur nach dem Ausschalten der Zündung gesichert.

Funktionsstörungen

Wenn ein Fehler in der Funktion festgestellt und durch die Warnleuchten **STOP und  angezeigt wird, ist es unbedingt erforderlich, sich mit einem Vertragspartner in Verbindung zu setzen, da nur dieser qualifiziert ist, die Wegfahrsperrung zu reparieren.**

Falls der codierte Zündschlüssel (Transponder) nicht funktioniert, verwenden Sie den Ersatzschlüssel (wird mit dem Fahrzeug geliefert).



Jedlicher Eingriff bzw. jede Änderung am System der Wegfahrsperrung (Steuergerät, Kabelstränge usw.) kann gefährlich sein. Lassen Sie diese Arbeiten in einer Vertragswerkstatt durchführen.

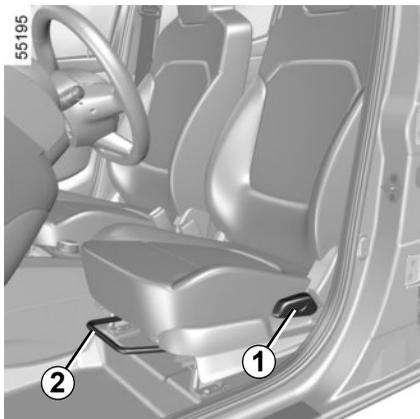


Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden. Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgeastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

VORDERSITZE



Neigen der Rückenlehne

Den Zugknopf **1** anheben, um die Rückenlehnenverstellung zu entriegeln. Klappen Sie dann den Sitz nach hinten in die gewünschte Position und lassen den Zugknopf los. Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne nach dem Loslassen ordnungsgemäß verriegelt ist.

Vorwärts oder rückwärts bewegen

Den Hebel **2** ziehen, um den Sitz zu entriegeln und ihn vorwärts oder rückwärts zu bewegen. Lassen Sie den Hebel **2** los, wenn die gewünschte Position erreicht ist und stellen Sie sicher, dass der Sitz vollständig eingerastet ist.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

. Es dürfen keine Gegenstände im vorderen Fußraum der Fahrerseite abgelegt werden: Sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter ein Pedal rutschen und dieses blockieren.



Um die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte nicht zu beeinträchtigen, sollten die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt werden.

SICHERHEITSGURTE (1/4)

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzer Fahrstrecke an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

Stellen Sie vor Fahrtbeginn erst Ihre Sitzposition ein und lassen Sie dann jeden Mitfahrer seine Sitzposition einstellen. Alle Mitfahrer sollten ihre Sicherheitsgurte für optimalen Schutz einstellen



Nicht korrekt eingestellte oder verdrehte Sicherheitsgurte können bei Unfällen Verletzungen verursachen.

Es darf nur eine Person (Kind oder Erwachsener) mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden.

Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt ohne großes Spiel nicht zu stark auf den Bauch drückt.

Einstellen der Sitzposition (je nach Fahrzeug)

- **Setzen Sie sich im Sitz ganz nach hinten** (Mantel, Jacke usw. vorher ausziehen). Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung des Rückens.
- **wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen.** Der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, die Pedale müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen. Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Arme leicht angewinkelt sind.
- **Stellen Sie die Sitzhöhe ein.** Diese Einstellung optimiert Ihr Sichtfeld.



Gurtwarnleuchte für die Vordersitze

Die Gurtwarnleuchte (Fahrer/Beifahrer) auf der Instrumententafel leuchtet auf, wenn beim Einschalten der Zündung festgestellt wird, dass einer der Gurte nicht angelegt ist. Wenn nach dem Starten des Motors der Sicherheitsgurt des Fahrers oder Beifahrers (falls zutreffend) nicht in korrekter Position ist und das Fahrzeug ungefähr 20 km/h erreicht hat, leuchtet diese Anzeige in der Instrumententafel auf und ein akustisches Signal ertönt ungefähr zwei Minuten lang.

Hinweis: Ein auf dem Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann ebenfalls die Warnlampe auslösen.

SICHERHEITSGURTE (2/4)



Einstellen der Sicherheitsgurte

Lehnen Sie sich fest an die Rückenlehne.

Der Schultergurt **1** soll so nah wie möglich am Halsansatz liegen, diesen jedoch nicht berühren.

Der Beckengurt **2** muss glatt auf den Oberschenkeln und am Becken anliegen. Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Bsp.: Vermeiden Sie zu dicke Kleidung und zwischen Gurt und Körper befindliche Gegenstände.



Verriegeln

Rollen Sie den Gurt **langsam in einem Zug ab** und achten Sie darauf, dass die Schlos-zunge **3** in den Schlossrahmen **5** einrastet (die korrekte Verriegelung durch Zug an der Schlos-zunge **3** überprüfen).

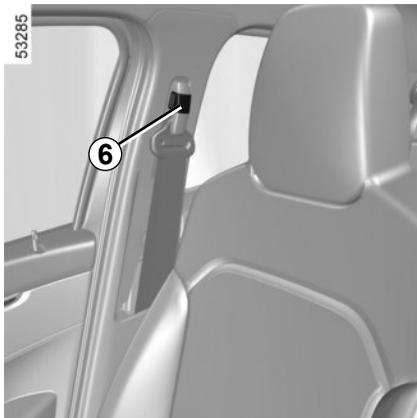
Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein, ziehen Sie den Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm heraus. Lassen Sie ihn dann automatisch aufrollen und rollen Sie ihn erneut ab.

Sollte das Problem weiterbestehen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Entriegeln

Drücken Sie den Knopf **4** des Gurtschlosses **5** ein, der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung eingezogen. Führen Sie die Schlos-zunge so, dass der Gurt reibungslos aufgerollt wird.

SICHERHEITSGURTE (3/4)



Höheneinstellung der Sicherheitsgurte vorne

Den Knopf **6** verstellen und die Höhe der Gurtbefestigung verschieben, bis der Schultergurt **1** wie oben beschrieben anliegt.

Nach der Einstellung die korrekte Verriegelung prüfen.



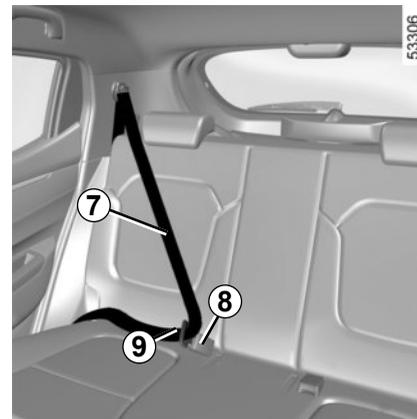
Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.



Gurtwarnleuchte für die Rücksitze

Die Rücksitz-Gurtwarnleuchte auf der Instrumententafel leuchtet auf, wenn beim Einschalten der Zündung festgestellt wird, dass einer der Gurte nicht angelegt ist.

Wenn nach dem Starten des Motors der Gurt für den Rücksitz (sofern besetzt) nicht angelegt ist und das Fahrzeug eine Fahrgeschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht hat, blinkt 30 Sekunden lang die Warnleuchte und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal. Anschließend leuchtet die Warnleuchte 95 Sekunden lang permanent auf.



Seitliche Sicherheitsgurte hinten

Rollen Sie den Gurt **7** langsam ab und lassen Sie die Schlosszunge **9** im Gurtverschluss **8** einrasten.

Damit die Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, stellen Sie sicher, dass die Sitzbank korrekt verankert ist. ➔3.16

Um ein falsches Anlegen der Sicherheitsgurte zu vermeiden, haben die Gurtschlösser für die Rücksitze eigene Befestigungen, die nicht miteinander kompatibel sind.

SICHERHEITSGURTE (4/4)

Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.



- Es dürfen keinerlei Änderungen an den ursprünglich eingebauten Sicherheitsgurten bzw. -Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden. Montage eines Kindersitzes) wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.
- Verwenden Sie keine Vorrichtungen, die das Spiel des Gurtes vergrößern können (Wäscheklammern, Clips usw.), da ein zu locker sitzender Sicherheitsgurt bei einem Unfall zu Verletzungen führen kann.
- Der Brustgurt darf niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mit dem Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Nach einem Unfall müssen die Sicherheitsgurte überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die geringste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Beim Verstellen der Rücksitzbank darauf achten, dass die Sicherheitsgurte korrekt verlaufen und die Gurtschlösser richtig liegen, damit sie sachgemäß genutzt werden können.
- Stecken Sie die Schlosszunge in den entsprechenden Schlossrahmen.
- Achten Sie darauf, dass nichts in den Schlossrahmen gelangt und damit zu einer Beeinträchtigung der Gurtfunktion führen könnte.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gurtschloss richtig positioniert ist (es darf weder von Personen noch Gegenständen versteckt, eingquetscht, zerdrückt werden).

ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (1/6)

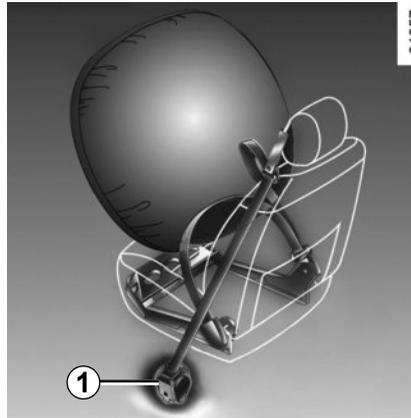
Diese umfassen:

- **Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurtes;**
- **Gurtkraftbegrenzer**
- **Frontairbags der Fahrer- und Beifahrerseite.**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

Je nach Stärke des Aufpralls aktiviert das System Folgendes:

- Arretierung der Sicherheitsgurte
- den Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurts (wird ausgelöst, um den Spielraum des Sicherheitsgurts zu minimieren)
- den Airbag.



Gurtstraffer

Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt an den Körper, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten und erhöhen dadurch die Wirksamkeit.

Bei einem starken Frontaufprall (mit eingeschalteter Zündung) kann das System je nach Stärke des Aufpralls den Gurtstraffer **1** auslösen, der sofort den Sicherheitsgurt straff zieht.



- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer Vertragswerkstatt überprüft werden.
- Eingriffe oder Änderungen am System (bestehend aus: Gurtstraffern, Airbags, elektronischen Steuergeräten, Kabelsträngen) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Gurtstraffer- und Airbagsystemen ausschließlich von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf nur durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators der Rückhaltesysteme und Airbags zu beauftragen.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (2/6)

Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

Fahrer- und Beifahrer-Airbag

Sie sind sowohl auf der Fahrerseite als auch auf der Beifahrerseite vorhanden.

Je nach Fahrzeug weisen der Schriftzug „Airbag“ auf dem Lenkrad und dem Armaturenbrett (im Bereich des Airbags **A**) sowie ein Aufkleber im unteren Bereich der Frontscheibe auf das Vorhandensein dieser Ausrüstung hin.

Das Airbag-System besteht aus:

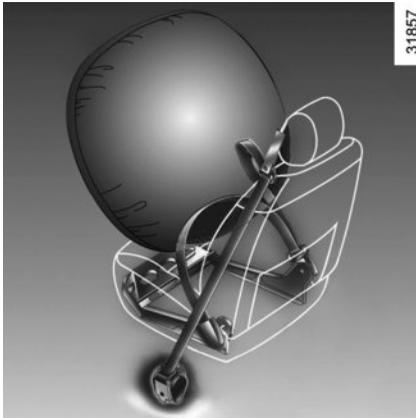
- einem aufblasbaren Kissen mit Gasgenerator (im Lenkrad für die Fahrerseite bzw. im Armaturenbrett für die Beifahrerseite)
- einem Überwachungssteuergerät, das die Zündung des Gasgenerators auslöst
- einer gemeinsamen Kontrolllampe



an der Instrumententafel



Das Airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip. Deshalb kommt es bei der Entfaltung des Airbags zu einer Hitze- und Rauchentwicklung (was nicht den Beginn eines Brandes anzeigt), und es ist ein Knall zu hören. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des Airbags kann Verletzungen auf der Hautoberfläche oder andere Unannehmlichkeiten verursachen.



Funktionsweise

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung.

Bei einem starken **frontalen** Aufprall blasen sich die Airbags blitzschnell auf, sodass der Aufprall von Kopf und Brustkorb des Fahrers auf das Lenkrad bzw. des Beifahrers auf das Armaturenbrett abgeschwächt wird; danach wird die Luft sofort wieder abgelassen, um das Verlassen des Fahrzeugs durch die aufgeblasenen Kissen nicht zu erschweren.

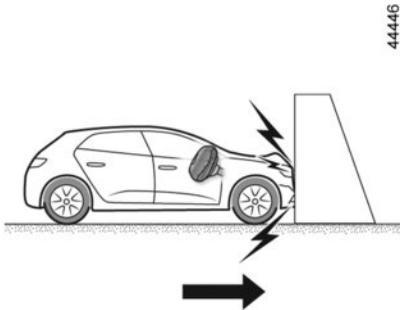
Funktionsstörungen

Die Kontrolllampe  leuchtet beim Einschalten der Zündung an der Instrumententafel auf und erlischt nach einigen Sekunden wieder.

Leuchtet sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt dies eine Störung im System an.

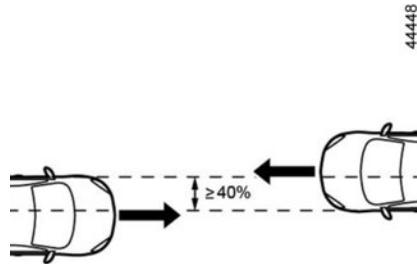
Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (4/6)

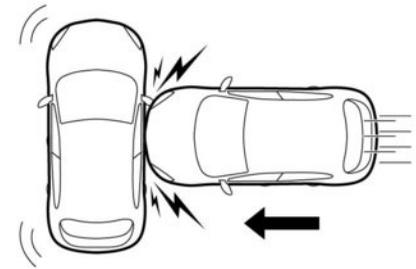


In den folgenden Fällen werden die Gurtstraffer oder Airbags ausgelöst.

Bei einem Frontalaufprall gegen ein starres (nicht verformbares) Hindernis mit einer Aufprallgeschwindigkeit von mindestens 25 km/h



Bei einem Frontaufprall mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie und einer Kollisionsfläche von mindestens 40 %, wobei die Geschwindigkeit beider Fahrzeuge mindestens 40 km/h beträgt.



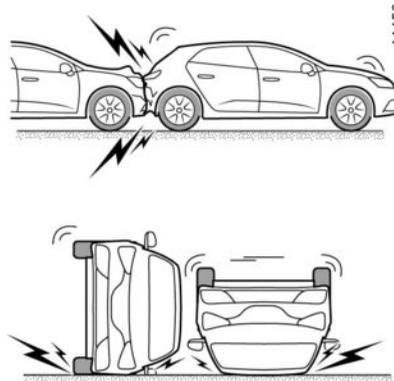
Bei einem Seitenaufprall mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie und einer Kollisionsgeschwindigkeit von mindestens 50 km/h.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (5/6)



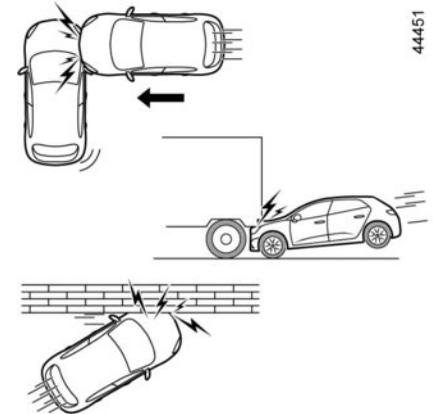
In den folgenden Beispielen werden die Gurtstraffer und Airbags möglicherweise ausgelöst:

- bei Stößen gegen die Unterseite des Fahrzeugs, z. B. durch Bordsteine;
- Schlaglöcher
- Sturz oder hartes Aufsetzen
- Steine



In den folgenden Beispielen werden die Gurtstraffer und Airbags möglicherweise nicht ausgelöst:

- Heckkollision gleich welcher Schwere
- beim Überschlagen des Fahrzeugs;



- Seitenkollision im Bereich der Fahrzeugfront
- Frontalkollision unter das Heck eines LKWs
- Frontalaufprall gegen ein Hindernis mit einem spitzen Winkel

ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (6/6)

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



Sicherheitshinweise zum Fahrerairbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Fahrerairbag vornehmen.
- Den Fahrerairbag keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Fahrerairbag befestigen.
- Das Lenkrad nie ausbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Den Sitz so einstellen, dass genügend Abstand zum Lenkrad besteht; Die Arme sollten leicht angewinkelt sein (siehe Informationen zu „Einstellen der Sitzposition“ ➔ 1.27). So steht genügend Freiraum zur Verfügung, sodass sich der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

Sicherheitshinweise zum Beifahrerairbag

- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Armaturenbrett im Bereich des Airbags anbringen.
- Nichts zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen (Tier, Regenschirm, Spazierstock, Pakete...).
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder den Sitz stellen, da dies schwerwiegende Verletzungen verursachen könnte. Allgemein gilt: Alle Körperteile (Knie, Hände, Kopf...) müssen vom Armaturenbrett entfernt gehalten werden.
- Aktivieren Sie die zusätzlichen Rückhaltesysteme des Beifahrersitzes wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

AUF DEM BEIFAHRERSITZ VORNE DARF KEIN KINDERSITZ GEGEN DIE FAHRTRICHTUNG MONTIERT WERDEN, WENN ZUSÄTZLICHE ZUM SICHERHEITSGURT VORHANDENE RÜCKHALTESYSTEME NICHT DEAKTIVIERT SIND ➔ 1.53

SCHUTZSYSTEME FÜR SEITENAUFPRALL

Airbagsseitlich

Beide Vordersitze können mit einem Seitenairbag ausgestattet werden. Er befindet sich am Sitz jeweils auf der Türseite und bietet Schutz bei einem starken Seitenaufprall.

Je nach Fahrzeug erinnert ein Hinweis auf der Frontscheibe daran, dass das Fahrzeug mit zusätzlichen Rückhaltesystemen (airbags, Gurtstraffern, ...) ausgerüstet ist.



Sicherheitshinweise zum Seitenairbag

- **Verwendung von Sitzbezügen:** Für Sitze, die mit einem airbag ausgestattet sind, benötigen Sie je nach Fahrzeugtyp spezielle Sitzbezüge. Fragen Sie Ihre Vertragswerkstatt, ob solche Sitzbezüge erhältlich sind. Die Verwendung nicht geeigneter Sitzbezüge (oder von Spezial-Sitzbezügen für andere Fahrzeugtypen) kann die einwandfreie Funktion dieser airbag beeinträchtigen und somit Ihre Sicherheit gefährden.
- Kein Zubehör und keine Gegenstände oder gar Tiere zwischen Rückenlehne, Tür und der Innenverkleidung unterbringen. Außerdem keine Kleider, Zubehör o. Ä. über die Rückenlehne hängen. Dies kann die einwandfreie Funktion des airbags beeinträchtigen oder bei seiner Entfaltung Verletzungen verursachen.
- Den Sitz und die Innenverkleidung nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



Der Airbag soll eine ergänzende Funktion zu den Sicherheitsgurten einnehmen. Airbag und Sicherheitsgurt sind also untrennbare Elemente desselben Sicherheitssystems. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Nicht angeschnallte Insassen sind bei einem Unfall der Gefahr schwerer Verletzungen ausgesetzt. Obwohl es beim Auslösen der Airbags immer zu leichten Verletzungen kommen kann, ist das Risiko von Verletzungen der Haut durch den Airbag für nicht angeschnallte Insassen erhöht.

Die Gurtstraffer und Airbags werden bei Überschlag oder Heckaufprall nicht zwangsläufig ausgelöst. Schläge gegen den Unterboden des Fahrzeugs (Bordsteine, Schlaglöcher, Steine auf der Fahrbahn...) können zum Auslösen dieser Systeme führen.

- Eingriffe oder Änderungen jedweder Art am gesamten Airbag-System (Airbag, Gurtstraffer, Steuergerät, Verkabelung...) sind **strengstens untersagt** und ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen zu vermeiden, dürfen Arbeiten am Airbag-System nur von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Lassen Sie das Airbag-System aus Sicherheitsgründen nach einem Unfall, Diebstahl oder versuchten Diebstahl überprüfen.
- Die in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitsvorschriften sind unbedingt stets vom Fahrer/Halter zu beachten (bei Verkauf/Verleih des Fahrzeuges: Bedienungsanleitung übergeben).
- Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators bzw. der Gasgeneratoren zu beauftragen.

KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (1/2)

Kinder im Fahrzeug

Das Kind muss, wie auch die Erwachsenen, bei jeder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein. Sie tragen die Verantwortung für die Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

Ein Kind ist kein Erwachsener im Kleinformat. Es ist speziellen Gefahren ausgesetzt, da seine Muskeln und Knochen im Wachstum begriffen sind. Ein Sicherheitsgurt allein ist nicht ausreichend, wenn Sie ein Kind mitnehmen. Verwenden Sie einen zugelassenen Kindersitz und stellen Sie sicher, dass Sie ihn richtig verwenden.



Um das Öffnen der Türen zu verhindern, verwenden Sie die Kindersicherung. ➔ 1.23



Ein Aufprall bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h entspricht einem Fall aus 10 m Höhe. Mit anderen Worten:

Wird ein Kind nicht angeschnallt, ist es so, als würde es sich ungesichert auf einem Balkon im vierten Stockwerk befinden!

Halten Sie ein Kind während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Unfall könnten Sie es nicht festhalten, auch wenn Sie selbst angeschnallt sind.

Tauschen Sie nach einem Unfall die Kindersitze aus und lassen Sie Sicherheitsgurte und Verankerungen überprüfen.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgeraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (2/2)

Verwendung eines Kindersitzes

Das durch den Kindersitz gebotene Schutzniveau hängt von seinem Rückhaltevermögen und dem Einbau ab. Wird der Kindersitz falsch eingebaut, ist der Schutz des Kindes im Falle eines Aufpralls oder einer plötzlichen Bremsung gefährdet.

Überprüfen Sie vor dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, und ob er in Ihr Fahrzeug eingebaut werden kann. Nähere Informationen darüber, welche Sitze für Ihr Fahrzeug geeignet sind, erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner. Lesen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.

Es ist nicht erforderlich, ein Kinderrückhaltesystem für Kinder über 7,5 Jahren mitzuführen. Sie können auf dem Rücksitz mitgenommen werden und den dort befindlichen Sicherheitsgurt verwenden.

Informieren Sie sich immer über die in Ihrem Land geltenden Vorschriften.

Lesen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Ihren Gurt anlegen und bringen Sie Ihrem Kind bei:

- um sie korrekt mit dem Gurt zu sichern.
- auf der dem Verkehr abgewandten Seite ein- und auszustiegen.

Verwenden Sie keinen gebrauchten Kindersitz oder einen Sitz, dessen Gebrauchsanleitung fehlt.

Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand im Bereich des Kindersitzes oder darauf den Einbau behindert.



Lassen Sie das Kind niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück. Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist. Vermeiden Sie auftragende Kleidung, die bewirken kann, dass sich der Gurt lockert.

Lassen Sie Ihr Kind nicht den Kopf oder die Arme aus dem Fenster strecken.

Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfteren die korrekte Sitzposition des Kindes, insbesondere, wenn es schläft.

KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung



31235

Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung

Der Kopf eines Säuglings ist im Verhältnis zu dem eines Erwachsenen schwerer und sein Hals ist empfindlicher. Transportieren Sie das Kind so lange wie möglich in dieser Position (mindestens bis zum Alter von 2 Jahren). Kopf und Hals werden hier gestützt.

Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet und wechseln Sie den Sitz, sobald der Kopf des Kindes über den Schalenrand hinausragt.



38824

Kindersitz zur Montage in Fahrtrichtung

Der Kopf und der Unterleib von Kindern sind vorrangig zu schützen. Ein in Fahrtrichtung montierter Kindersitz, der ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, reduziert das Risiko von Kopfverletzungen. Befördern Sie Ihr Kind in einem in Fahrtrichtung montierten Kindersitz mit Hosenträgergurt, solange dies bezogen auf die Größe des Kindes möglich ist.

Wählen Sie einen Sitz mit Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.



31234

Sitzerhöhungen

Im Alter zwischen 4 und 7,5 Jahren (oder zwischen 18 und 36 kg) kann das Kind mit einer Sitzerrhöhung (mit oder ohne Rückenlehne) reisen, wodurch der Sicherheitsgurt an die Größe und Form des Kindes angepasst werden kann. Das Sitzkissen der Sitzerrhöhung muss Beckengurtführungen aufweisen, damit der Sicherheitsgurt auf den Oberschenkeln und nicht am Bauch des Kindes verläuft. Damit der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft, empfehlen wir die Verwendung einer Sitzerrhöhung mit verstellbarer Rückenlehne sowie einer Gurtführung. Der Sicherheitsgurt darf niemals am Hals oder über oder unter dem Arm anliegen.

Wählen Sie einen Sitz mit Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.

KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (1/3)

Es gibt zwei Befestigungssysteme für Kindersitze: den Sicherheitsgurt oder das ISO-FIX-System.

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt sein, um im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Zusammenstoßes seine Schutzfunktion erfüllen zu können.

Beachten Sie den vom Kindersitzhersteller vorgegebenen Gurtverlauf.

Überprüfen Sie immer, ob das Gurtschloss richtig eingerastet ist, indem Sie am Gurt ziehen und spannen Sie diesen so stramm wie möglich, indem Sie auf den Kindersitz drücken.

Überprüfen Sie den Halt durch Bewegungen nach links/rechts und oben/unten: Der Sitz muss fest verankert bleiben.

Überprüfen Sie, ob der Kindersitz gerade montiert wurde und nicht gegen eine Scheibe drückt.



Verwenden Sie keinen Kindersitz, bei dem sich der Sicherheitsgurt, mit dem er befestigt ist, lösen könnte: Die Basis des Kindersitzes darf weder auf der Schlosszunge noch auf dem Gurtschloss des Sicherheitsgurtes stehen.



Der Sicherheitsgurt darf nie lose oder verdreht sein. Lassen Sie ihn niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen.

Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird.

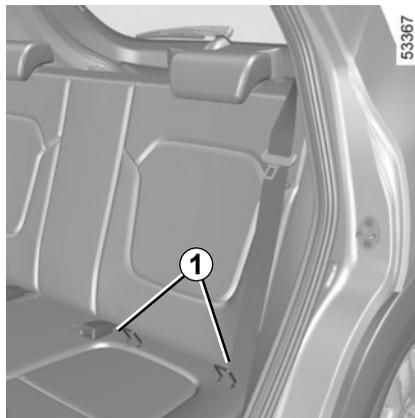
Wenn der Sicherheitsgurt nicht normal funktioniert, schützt er das Kind nicht. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine Vertragswerkstatt. Nutzen Sie diesen Sitzplatz nicht, solange der Gurt nicht repariert wurde.

KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (2/3)

Befestigung über ISOFIX-System

Zugelassene ISOFIX-Kindersitze sind gemäß der aktuellen Vorschriften genormt, wenn eine der folgenden vier Beschreibungen zutrifft:

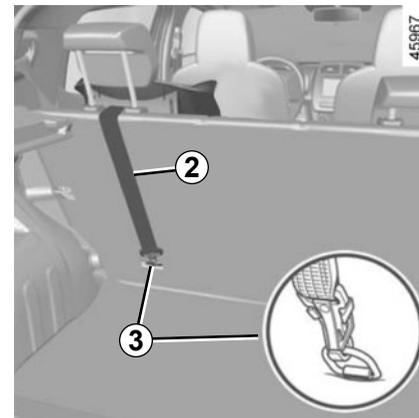
- Universal ISOFIX mit 3-Punkt-Befestigung in Fahrtrichtung;
- Semi-universal ISOFIX mit 2-Punkt-Befestigung;
- Spezifisch.
- Kategorie i, mit entweder
 - einem Gurt, der am dritten Bügel des entsprechenden Sitzes befestigt wird;
 - oder eine mit dem zugelassenen Sitz der Kategorie i kompatible Strobe, die auf dem Fahrzeugboden ruht und die Funktion hat, im Falle eines Aufpralls Bewegungen des Kindersitzes zu verhindern.



Befestigung über das ISOFIX-System (Fortsetzung)

Die Befestigungsbügel **1** befinden sich zwischen der Rückenlehne und der Sitzfläche des Sitzes und durch eine Markierung gekennzeichnet.

Die dritte Öse **3** dient zur Befestigung des oberen Haltegurts einiger Kindersitze.



Schieben Sie den Gurt **2** zwischen Rückenlehne und Gepäckraumabdeckung. Entfernen Sie dazu zuerst die Gepäckraumabdeckung. Den Haken an einem der Bügel **3**, die mit dem Symbol  gekennzeichnet sind, befestigen.

Spannen Sie den Gurt **2**, bis die Rückenlehne des Kindersitzes an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt.

KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (3/3)



Befestigen Sie **unbedingt** den Riemen des Kindersitzes am entsprechenden Bügel. Die Verwendung eines anderen Befestigungspunktes ist untersagt.



Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Kindersitzes an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Es kann dann jedoch vorkommen, dass die Basis des Kindersitzes nicht plan auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegt.



Bevor Sie einen ISOFIX-Kindersitz verwenden, der für ein anderes Fahrzeug gekauft wurde, vergewissern Sie sich, dass dessen Einbau erlaubt ist. Siehe hierzu die vom Kindersitzhersteller herausgegebene Liste der Fahrzeuge, für die der Sitz zugelassen ist.



Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten bzw. ISOFIX,-Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden.



Die ISOFIX-Verankerungen sind ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System vorgesehen. Befestigen Sie keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen.

Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden.

Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen und tauschen Sie den Kindersitz aus.

KINDERSICHERHEIT: Einbau eines Kindersitzes, Allgemeines (1/2)

Auf manchen Sitzplätzen dürfen keine Kindersitze angebracht werden. Die Abbildungen auf den nächsten Seiten zeigen, wo Kindersitze befestigt werden können.

Es kann vorkommen, dass die aufgeführten Kindersitztypen nicht verfügbar sind. Bevor Sie einen anderen Kindersitz verwenden, überprüfen Sie, ob sich dieser einbauen lässt.



Montieren Sie den Kindersitz auf einen Rücksitz.

Stellen Sie sicher, dass die Basis des Kindersitzes beim Einbau nicht entriegelt wird.

Falls Sie die Kopfstütze abnehmen müssen, achten Sie darauf, dass diese anschließend sicher verstaut wird. Ansonsten könnte sie bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden.

Befestigen Sie den Kindersitz immer am Fahrzeug, auch wenn er nicht benutzt wird, da er ansonsten bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden könnte.

Es kann vorkommen, dass die aufgeführten Kindersitztypen nicht verfügbar sind. Bevor Sie einen anderen Kindersitz verwenden, vergewissern Sie sich beim Hersteller, ob sich dieser einbauen lässt.

Vorne

Die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz wird von Land zu Land unterschiedlich gehandhabt. Informieren Sie sich über die geltenden Bestimmungen und beachten Sie die Anweisungen zur Abbildung auf der folgenden Seite.

Vor dem Anbringen von Kindersitzen vorne (sofern dies erlaubt ist):

- führen Sie die Gurthöhenverstellung ganz nach unten;
- bringen Sie den Sitz in die hinterste Stellung;
- neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. um 25°);
- Bringen Sie, wenn das Fahrzeug über diese Einstellmöglichkeit verfügt, den Fahrersitz in die höchste Position.

Die Kopfstütze immer vollständig nach oben schieben, damit sie den Kindersitz nicht behindert

Nach dem Einbau des Kindersitzes (sofern möglich) kann der Beifahrersitz, wenn erforderlich, nach vorn geschoben werden (um hinten ausreichend Platz für Fahrgäste oder weitere Kindersitze zu lassen).

Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert ist, schieben Sie den Sitz nie maximal oder auch nicht so weit vor, dass er das Armaturenbrett berührt.

Ändern Sie die anderen Einstellungen nach Einbau des Kindersitzes nicht mehr.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitzplatz sicher, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

KINDERSICHERHEIT: Einbau eines Kindersitzes, Allgemeines (2/2)

Auf einem der seitlichen Rücksitze

Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeughür gegenüberliegenden Seite liegen.

Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.

Für die Sicherheit des Kindes in der Position „in Fahrtrichtung“:

- führen Sie den entsprechenden Sitz so weit wie möglich nach hinten;
- führen Sie den Sitz vor dem Kind nach vorn, und stellen Sie die Position der Rückenlehne so ein, dass kein Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes besteht.



Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz oder die Füße des Kindes nicht das korrekte Einrasten des Vordersitzes behindern.

Nehmen Sie die Kopfstütze immer von dem Rücksitz ab, auf dem der Kindersitz positioniert ist. Positionieren Sie den Rücksitz bei Bedarf so weit wie möglich nach hinten.

Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird. Kontrollieren Sie, dass der Kindersitz an der Lehne des Rücksitzes anliegt.



Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes (Sitzerhöhung Gruppe 2 oder 3) auf die einwandfreie Funktion (Aufrollen) des Gurts. Passen Sie gegebenenfalls die Position des Sitzes an.



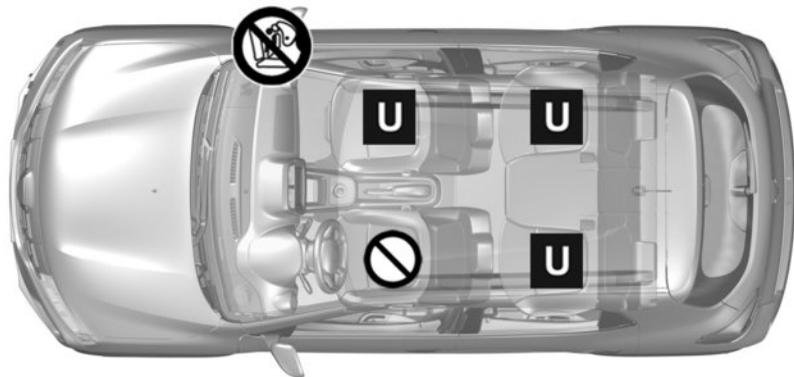
Montieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.

Um einen ISOFIX-Sitz auf diesem Sitz zu installieren, lösen Sie den Sicherheitsgurt von Hand, bevor Sie die Verriegelungen aktivieren.



Wenn ein ISOFIX-Kindersitz auf dem linken äußeren Platz hinten installiert wird, kann der mittlere Sitzplatz nicht genutzt werden. Der mittlere Sicherheitsgurt ist nicht mehr zugänglich und kann nicht mehr benutzt werden.

KINDERSITZE: BEFESTIGUNG MIT EINEM SICHERHEITSGURT (1/3)



53889

Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

 Status des Airbags prüfen, bevor ein Kindersitz montiert wird oder ein Beifahrer Platz nimmt

 Dieser Sitzplatz erlaubt die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes.

 Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht erlaubt.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicherstellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. ➔ 1.53



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

KINDERSITZE: BEFESTIGUNG MIT EINEM SICHERHEITSGURT (2/3)

Folgende Tabelle fasst die Informationen im Diagramm auf den nachfolgenden Seiten zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen übersichtlich zusammen.

Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitzplatz	Hintere seitlichen Sitzplätze
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Kategorie 0	< 10 kg	U	U (1)
Sitz gegen die Fahrtrichtung Gruppe 0 und 0+	< 13 kg und 9 bis 18 kg	U	U (2)
Sitz gegen die Fahrtrichtung Gruppe 0+ und 1	9 bis 18 kg	U	U (2)
Sitz in Fahrtrichtung Kategorie 1	9 bis 18 kg	U	U (3)
Sitzerhöhung Kategorie 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 Kg	U	U (3)



(1) **LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Bauen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitzplatz ein, wenn das Fahrzeug über kein System zur Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt.

(2) **LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicherstellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. ➔ 1.53

KINDERSITZE: BEFESTIGUNG MIT EINEM SICHERHEITSGURT (3/3)

Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei Ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.

X = Sitzplatz, auf dem die Anbringung eines Kindersitzes nicht erlaubt ist.

U = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes erlaubt; Stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

- (1) Ein Kinderwagenaufsatz muss quer zum Fahrzeug eingebaut werden und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeurtür gegenüberliegenden Seite liegen.
- (2) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um einen Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen, und schieben Sie dann den oder die Vordersitz(e) entsprechend der Gebrauchsanleitung des Kindersitzes zurück.
- (3) Kindersitz zur Montage in Fahrtrichtung. Lehnen Sie die Rückenlehne des Kindersitzes gegen die Rückenlehne des Fahrzeugsitzes. Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze ein oder entfernen Sie diese falls erforderlich. Fahren Sie den Sitz vor dem Kind nur bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten und neigen Sie die Lehne nicht um mehr als 25°

KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (1/3)

Folgende Tabelle fasst die Informationen des Diagramms der nachfolgenden Seiten zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen übersichtlich zusammen.

Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des Sitzes ISOFIX	Beifahrersitzplatz	Hintere seitlichen Sitzplätze
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Kategorie 0	< 10 kg	F, G	X	X
Sitz gegen die Fahrtrichtung Kategorien 0 oder 0+	< 10 kg und < 13 kg	E	X	IL (1)
Sitz gegen die Fahrtrichtung Kategorien 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	C, D	X	IL (1)
Sitz in Fahrtrichtung Kategorie 1	9 bis 18 kg	A, B, B1	X	IUF - IL (2)
Sitzerhöhung Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg		X	IUF - IL (2)

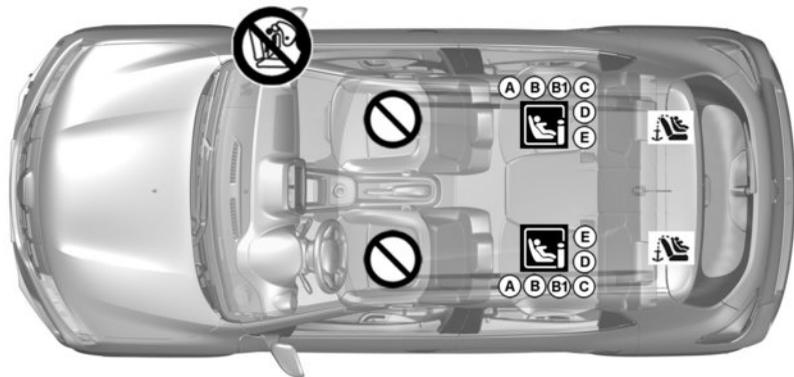
KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (2/3)

X = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes ISOFIX nicht erlaubt.

IUF/IL = Bei damit ausgestatteten Fahrzeugen, die eine Befestigung eines „universal/semi-universal“ zugelassenen Kindersitzes bzw. eines „fahrzeugspezifischen“ Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ermöglichen: Stellen Sie sicher, dass dieser korrekt montiert werden kann.

- (1) Stellen Sie den Sitz des Fahrzeugs, wenn erforderlich, ganz nach hinten. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.
- (2) In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird. ➔3.15. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, stellen Sie die Rückenlehne hoch, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.

KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (3/3)



Sitz nicht zum Anbringen eines Kindersitzes geeignet.



Status des Airbags prüfen bevor ein Kindersitz montiert wird oder ein Beifahrer Platz nimmt



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

Unter Verwendung des ISOFIX-Systems befestigter Kindersitz



Sitzplatz, der die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes erlaubt.



Die hinteren Sitzplätze sind mit Befestigungspunkten ausgestattet, die den Einbau eines universal zugelassenen und in Fahrtrichtung gerichteten ISOFIX-Kindersitzes erlauben. Die Befestigungspunkte befinden sich an den Rückenlehnen der Rücksitze.

Die Größe eines ISOFIX-Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

- A, B und B1: In Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (9 kg bis 18 kg);
- C und D: Schalenstühle oder gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 0+ (unter 13 kg) oder Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg);
- E: Entgegen der Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze der Kategorie 0 (unter 10 kg) oder 0+ (unter 13 kg);
- F und G: Kinderwagenaufsätze der Kategorie 0 (unter 10 kg).

KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-AIRBAGS (1/3)

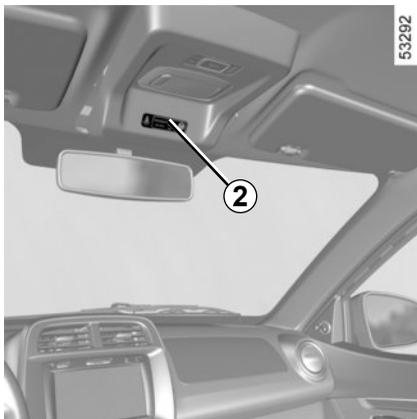


Deaktivieren des Beifahrerairbags vorne

(je nach Fahrzeug)

Vor dem Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz:

- Überprüfen Sie, dass der Kindersitz auf diesem Sitz montiert werden kann;
- Der airbag muss bei einem nach hinten gerichteten Kindersitz unbedingt **deaktiviert** werden.



Deaktivieren des airbags: Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung die Verriegelung **1** drücken und in die Stellung OFF drehen.

Vergewissern Sie sich bei eingeschalteter Zündung **unbedingt**, dass die Kontrolllampe  im Display **2** leuchtet.

Diese Kontrolllampe leuchtet permanent, um Sie darauf hinzuweisen, dass ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert werden kann.



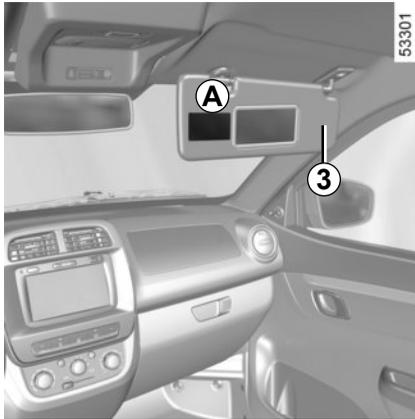
Der Beifahrer-airbag darf nur **bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung** aktiviert oder deaktiviert werden.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die

Kontrolllampen  und  auf.

Um zu dem airbag-Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten.

KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-AIRBAGS (2/3)



A

35770



Die Hinweise auf dem Armaturenbrett und die Aufkleber **A** auf beiden Seiten der Beifahrer-Sonnenblende **3** (siehe z. B. obige Aufkleber) erinnern Sie an diese Anweisungen.



GEFAHR

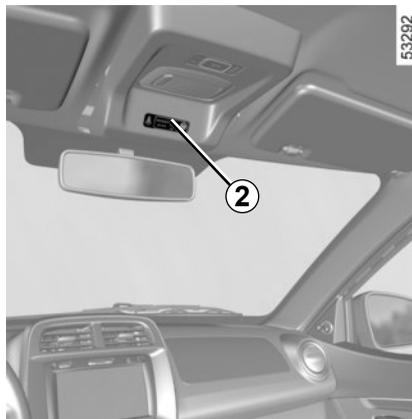
Da der Beifahrer-airbag nicht auslösen darf, wenn ein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung montiert ist, montieren Sie **NIE** ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitzplatz, der von einem **AKTIVIERTEN Front-AIRBAG** geschützt wird. Dies kann zum **TOD** des **KINDES** führen oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN**.

KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-AIRBAGS (3/3)



Aktivieren des Beifahrer-airbags (je nach Fahrzeug)

Aktivieren Sie die Beifahrerairbag wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.



Erneutes Aktivieren des airbags: Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung die Verriegelung drücken und in die Stellung **1 ON** drehen.

Überprüfen Sie **unbedingt** bei eingeschalteter Zündung, ob die Kontrolllampe 

aus ist und die Kontrolllampe  auf der Anzeige **2** nach jedem Motorstart für ca. 1 Minute aufleuchtet.

Der Beifahrer-airbag ist aktiviert.

Funktionsstörungen

Bei Störungen des Systems zur Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbag ist die Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz untersagt!

Es wird davon abgeraten, den Beifahrersitz zu verwenden.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



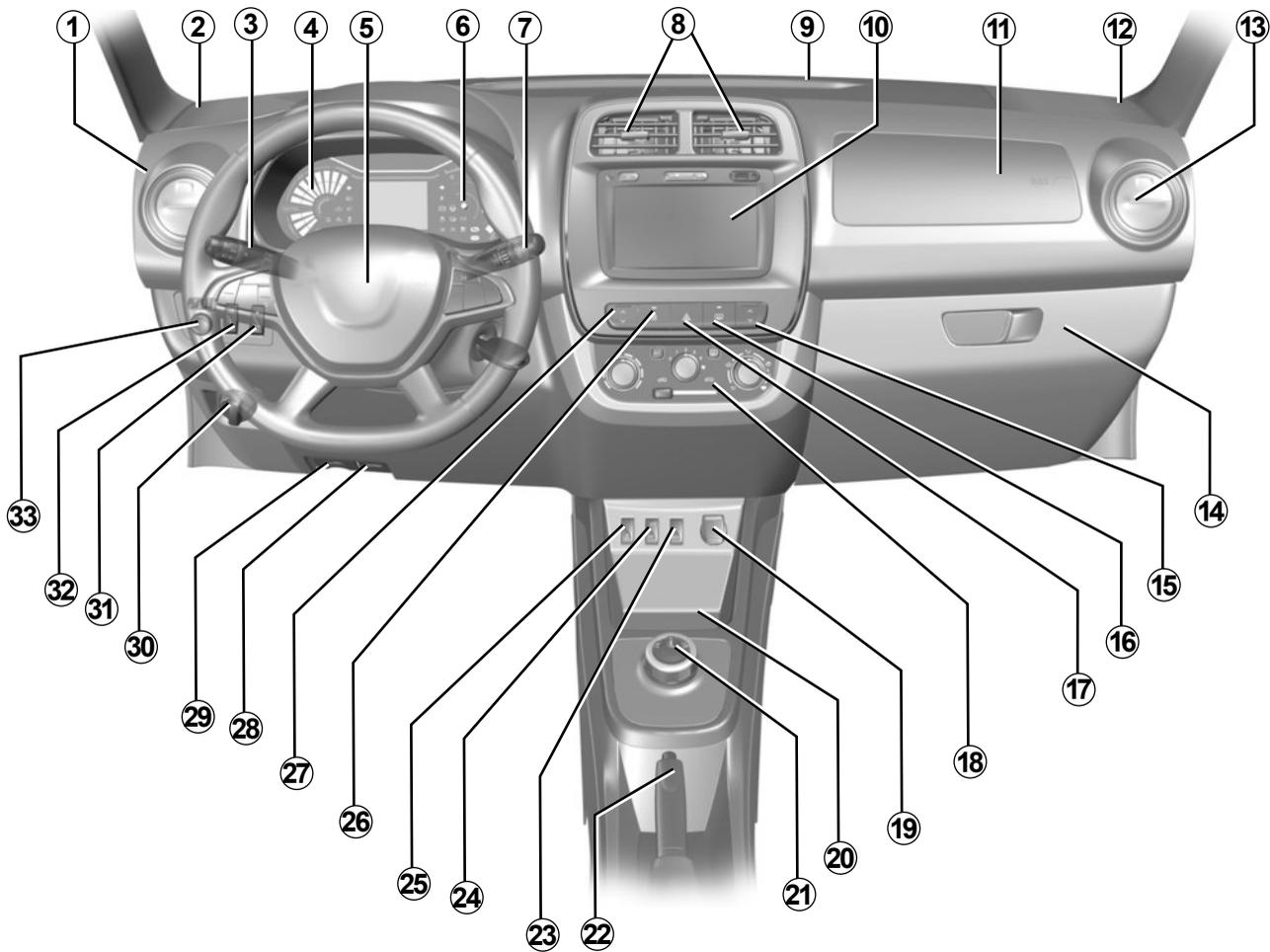
Der Beifahrer-airbag darf nur **bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung** aktiviert oder deaktiviert werden.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die

Kontrolllampen  und  auf.

Um zu dem airbag-Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die die Zündung aus- und wieder einschalten..

FAHRSTELLUNG (1/2)



53309

FAHRSTELLUNG (2/2)

JE NACH FAHRZEUGMODELL BZW. VERTRIEBSLAND ist folgende Ausstattung vorhanden.

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Seitliche Luftdüse links. | 12 Rechter Lautsprecher | 23 Nicht belegt |
| 2 Linker Lautsprecher | 13 Seitliche Luftdüse rechts. | 24 Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer |
| 3 Schalter für: <ul style="list-style-type: none">– Blinkleuchten;– äußere Fahrzeugbeleuchtung;– Nebelschlussleuchten | 14 Handschuhfach. | 25 Schalter für elektronische Stabilitätskontrolle |
| 4 Kontrolllampen / Displays und Anzeigen | 15 Bedienelement für Fensterheber vorne rechts. | 26 Schalter für Zentralverriegelung. |
| 5 Fahrerairbag, Signalhorn | 16 Schalter für den ECO-Modus. | 27 Bedienelement für Fensterheber vorne links. |
| 6 Tageskilometerschalter | 17 Schalter für die Warnblinkanlage. | 28 Hebel zur Entriegelung der Motorhaube. |
| 7 Schalter für: <ul style="list-style-type: none">– Scheibenwischer/Frontscheiben-Wisch-Waschanlage;– Heckscheiben-Wisch-Waschanlage; | 18 Bedieneinheit der Klimaanlage. | 29 Bedienelement für Freigabe der Ladeanschlussklappe. |
| 8 Luftdüsen in Armaturenbrettmitt. | 19 Steckdose für Zubehör. | 30 Leuchtweitenregulierung |
| 9 Belüftungsdüse für Frontscheibe. | 20 Ablagefach der Mittelkonsole. | 31 Schalter für Einparkhilfe |
| 10 Aufnahmefach für Navigationssystem | 21 Gangwahl-Drehknopf | 32 Bedienelement für elektrische Fensterheber hinten |
| 11 Aufnahmefach für Beifahrerairbag. | 22 Handbremse. | 33 Bedienelement zur Einstellung der Außenspiegel. |

AUßENSPIEGEL



Einklappbare Außenspiegel

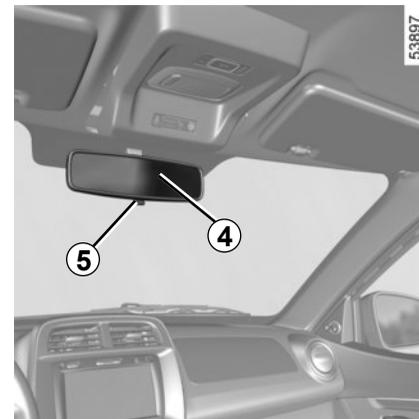
Die Außenspiegel können eingeklappt werden: Klappen Sie die Spiegel einfach mit der Hand gegen die Türscheibe.

Elektrisch verstellbare Außenspiegel A

Bei eingeschalteter Zündung mithilfe des Schalters **1** den Außenspiegel auswählen; diesen dann mithilfe des Bedienelements **2** in die gewünschte Stellung bringen.



Im Außenspiegel erscheinende Objekte sind in Wirklichkeit näher, als es den Anschein hat. Zu Ihrer eigenen Sicherheit: Berücksichtigen Sie dies, um den Abstand vor Einleitung eines Manövers richtig einzuschätzen.



Innenspiegel 4

Der Innenspiegel **4** ist manuell verstellbar. Bei Nachtfahrten den Innenspiegel mit dem Hebel **5** oder mit der Hand kippen, um Blendung durch die Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge zu vermeiden.



Nehmen Sie diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor.

KONTROLL- UND WARNLAMPEN (1/4)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM LAND.



Instrumententafel A

Beim Aufleuchten bestimmter Kontroll- und Warnlampen erscheinen gleichzeitig Meldungen an der Instrumententafel.



Kontrolllampe Fernlicht



Kontrolllampe Abblendlicht



Kontrolllampe der Nebelschlussleuchte



Kontrolllampe Blinker links



Kontrolllampe Blinker rechts



Warnlampe „Tür offen“

Dies leuchtet auf, wenn eine der Türen geöffnet wird. Die Warnleuchte LEUCHTET auf und zeigt die genaue Position der offenen Tür.



Kontrolllampe Ladekabel angeschlossen

Leuchtet auf, sobald das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist.



Kontrolllampe fahrbereites Fahrzeug

Leuchtet beim Starten des Motors auf.



Lade-Kontrolllampe der 12-Volt-Zusatzbatterie

Sie LEUCHTET auf, wenn die Zündung EINGESCHALTET ist, und erlischt nach wenigen Sekunden. Wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, zeigt dies an, dass der Stromkreis entladen ist. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

Die Warnlampe  weist darauf hin, dass Sie schnellstmöglich eine Vertragswerkstatt aufsuchen und bis dorthin möglichst vorsichtig fahren sollten. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

Das Aufleuchten der Kontrolllampe  bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.

KONTROLLAMPEN (2/4)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.



Warnlampe

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Sie kann in Verbindung mit anderen Kontrolllampen und/oder Meldungen aufleuchten.

Sie weist darauf hin, dass Sie schnellstmöglich eine Vertragswerkstatt aufsuchen und bis dahin möglichst vorsichtig fahren sollten. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Warnlampe STOP

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Leuchtet zusammen mit anderen Kontrolllampen auf und wird von einem akustischen Signal begleitet. Sie fordert dazu auf, zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut.

Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.



Warnlampe Systemfehler

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Wenn die Warnlampe während der Fahrt aufleuchtet, weist dies darauf hin, dass Sie schnellstmöglich eine Vertragswerkstatt aufsuchen und bis dorthin möglichst vorsichtig fahren sollten. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Kontrolllampe Servolenkung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn diese Warnlampe während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Systemstörung vor. Nehmen Sie schnellstens Kontakt zu einer Vertragswerkstatt auf.



ABS-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie nach dem Einschalten der Zündung nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor. Das Bremssystem ist dann wie bei einem Fahrzeug ohne ABS-System gewährleistet.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



Kontrolllampe Tempomat (Begrenzer-Funktion)

→ 2.19

KONTROLLAMPEN (3/4)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.



Kontrolllampe „Bitte angurten“ der Vordersitze

Wenn nach dem Starten des Motors der Sicherheitsgurt des Fahrers oder Beifahrers (falls zutreffend) nicht richtig angelegt oder in korrekter Position ist und das Fahrzeug ungefähr 20 km/h erreicht hat, leuchtet diese Anzeige in der Instrumententafel auf und ein akustisches Signal ertönt ungefähr zwei Minuten lang.

Hinweis: Ein auf dem Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann ebenfalls die Warnlampe auslösen.



Airbag-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden. Leuchtet sie nach Einschalten der Zündung nicht auf bzw. blinkt sie, so liegt eine Systemstörung vor. Nehmen Sie schnellstens Kontakt zu einer Vertragswerkstatt auf.



Warnlampe Reifendruckverlust

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt nach einigen Sekunden. Diese Warnleuchte leuchtet auf, um den Fahrer auf unzureichenden Reifendruck (Plattfuß, Reifenschaden usw.) aufmerksam zu machen.

Sie informieren Sie darüber, dass mindestens einer der Reifen defekt ist oder einen viel zu geringen Reifendruck aufweist. Sollte der Reifen punktiert sein, nehmen Sie Kontakt zu einer Vertragswerkstatt auf. Korrigieren Sie den Reifendruck, wenn dieser zu gering ist.



Warnlampe Antriebsbatterie Ladezustand niedrig

Diese Warnlampe leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden. Sie LEUCHTET kontinuierlich, wenn das Fahrzeug im Betriebszustand ist.

Wenn sie während der Fahrt blinkt, zeigt dies an, dass der Ladezustand niedrig ist. Das Fahrzeug muss schnellstmöglich geladen werden. Bitte wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt, wenn der Ladezustand der Batterie trotz angeschlossenem Ladekabel nicht erhöht werden kann.



Kontrolllampe „Eingeschränkte Leistung“

Diese Warnlampe leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden

Dies tritt auf, wenn die Antriebsbatterie vorübergehend nicht ihre Nennleistung abgibt. Während dieser Zeit ist die Fahrzeugleistung reduziert.

Entscheiden Sie sich für einen ruhigeren Fahrstil, bis die Warnlampe erlischt.



Kontrolllampe Elektronisches Stabilitätsprogramm und Antriebsschlupfregelung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden. Es gibt mehrere Gründe für das Aufleuchten der Warnlampe ➔2.8



Kontrolllampe ESC AUS

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden. ➔2.8

KONTROLLAMPEN (4/4)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.



Warnlampe Ladezustand Antriebsbatterie

Diese Lampe leuchtet auf, begleitet von einem akustischen Signal, wenn der Ladezustand Reserve der Antriebsbatterie erreicht ist.

Fahrzeug schnellstmöglich laden.



Funktion ECO-Modus

→ 2.18



Kontrolllampe Handbremse aktiviert oder Störung im Bremsystem

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach Deaktivieren der Handbremse. Leuchtet zusammen mit einem Warnton und der Warnmeldung "APPLY HAND BRAKE" auf, wenn das Fahrzeug ungefähr 7 km/h erreicht hat und die Handbremse nicht korrekt gelöst ist.

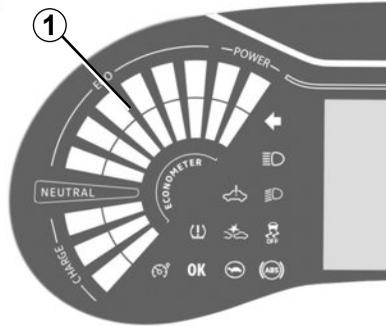
Wenn diese Warnlampe beim Bremsen aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig. Weiterfahren kann gefährlich sein. Nehmen Sie Kontakt zu einer Vertragswerkstatt auf.



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen, für die der Fahrer verantwortlich ist.

DISPLAYS UND ANZEIGEN (1/2)

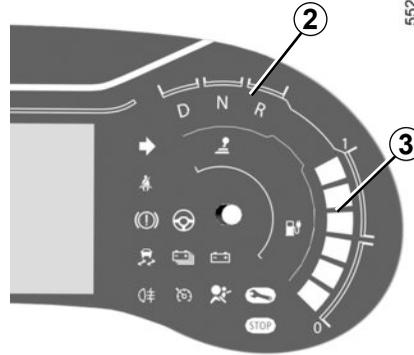
55226



Econometer 1

Die Anzeige zeigt die verbleibende Energiemenge an

55227



Anzeige Fahrmodus 2

D: Fahrstufe

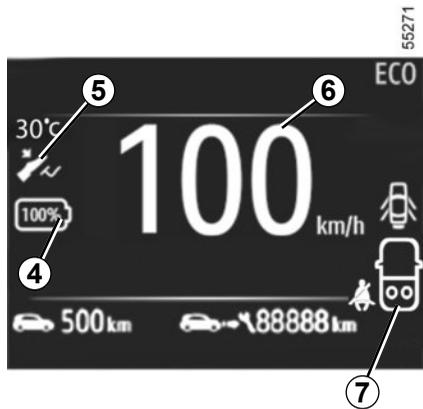
N: Neutralmodus

R: Rückwärtsgang

Ladestand 3

Das Display zeigt die verbleibende Energiemenge in der 240-V-Antriebsbatterie an.

DISPLAYS UND ANZEIGEN (2/2)



Füllstandsanzeige Antriebsbatterie 4

Zeigt die prozentuale Energiemenge der Antriebsbatterie an.

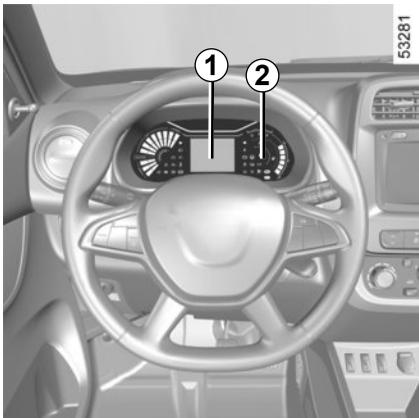
Bremsdruckanzeige 5

Zeigt an, dass das Bremspedal gedrückt werden muss, um den Fahrmodus zu ändern (D-N-R)

Tachometer 6

Gurtwarner Sicherheitsgurt hinten 7

BORDCOMPUTER (1/3)



Bordcomputer 1

Die Anzeige ist abhängig von der Modellversion und vom Land.

Folgende Informationen können durch aufeinanderfolgende Betätigungen der Taste **2** abgerufen werden

- a) Gesamtstreckenzähler.
- b) Streckenzähler für Fahrt A (seit letzter Rückstellung).
- c) Durchschnittlicher Energieverbrauch bei Fahrt A (seit letzter Rückstellung).
- d) Durchschnittsgeschwindigkeit bei Fahrt A (seit letzter Rückstellung).

- e) Streckenzähler für Fahrt B (seit letzter Rückstellung).
- f) Momentaner Energieverbrauch
- g) Verbleibende Strecke bis Wartung
- h) Verbleibende Tage bis Wartung
- i) Reifendrucküberwachungssystem
- j) Geschwindigkeitsbegrenzer

Zurücksetzen des Tages-Kilometerzählers

Um den Tageskilometerzähler auf Null zurückzustellen, muss im Display die Option „Tageskilometerzähler“ gewählt werden.

Die Taste **2** gedrückt halten.

Bedeutung der angezeigten Werte nach einer Speicherrückstellung

Die Werte „mittlerer Energieverbrauch“ und „Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich (nach Speicherrückstellung), je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist.

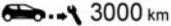
BORDCOMPUTER (2/3)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

ANZEIGE	Bedeutung der gewählten Anzeige
1795 km	a) Gesamtstreckenzähler
A 1163.8 km	b) Streckenzähler für Fahrt A (seit letzter Rückstellung)
A  19.6 kWh/100km	c) Durchschnittlicher Energieverbrauch bei Fahrt A (seit letzter Rückstellung)
A  19.6 km/h	d) Durchschnittsgeschwindigkeit bei Fahrt A (seit letzter Rückstellung)
B 1272.6 km	e) Streckenzähler für Fahrt B (seit letzter Rückstellung)

BORDCOMPUTER (3/3)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

ANZEIGE	Bedeutung der gewählten Anzeige
 0 kW	f) Aktueller Energieverbrauch
 3000 km	g) Verbleibende Strecke bis Wartung
 360 d	h) Verbleibende Tage bis Wartung
<div data-bbox="146 633 414 740" style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;">TPMS (Reset)</div>	i) Reifendruck zurückstellen ➔2.13
<div data-bbox="146 801 414 908" style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;">Speed limiter</div>	j) Geschwindigkeitsbegrenzer ➔2.19

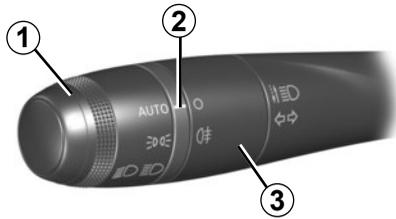
BORDCOMPUTER UND WARNSYSTEM: INFORMATIONSMELDUNGEN

Sie können beim Starten des Fahrzeugs helfen bzw. eine Auswahl oder einen Fahrzustand anzeigen. Beispiele für Informationsmeldungen finden Sie im Folgenden.

Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
„Aufladen unmöglich“	Zeigt an, dass eine Störung vorliegt, die das Laden des Fahrzeugs verhindert. Ein Vertragspartner muss aufgesucht werden.
„Nur einen Stecker anschließen“	Zeigt an, dass zwei Stecker gleichzeitig angeschlossen sind. Bitte stellen Sie sicher, dass nur ein Stecker angeschlossen ist.
„Anschlüsse prüfen“	Zeigt an, dass ein Problem mit der Steckerverbindung vorliegt. Die Steckerverbindung muss geprüft werden.
„Ladestation prüfen“	Zeigt an, dass ein Problem an der Station vorliegt. Bitte wechseln Sie zu einer anderen Ladestation oder wenden Sie sich zwecks Hilfe an den Ladestationshersteller.
„Stromausfall beim Laden“	Zeigt an, dass die Stromversorgung während des Ladevorgangs unterbrochen wurde. Bitte wenden Sie zwecks Hilfe an den Ladestationshersteller.
„Fahrzeugstecker muss überprüft werden“	Zeigt den Verlust des Steckersignals an. Bitte überprüfen Sie den Steckerstatus.
„Spannungsabweichung der Ladestation“	Der Ausgangsspannungsbereich dieser Station stimmt nicht mit der Batteriespannung Ihres Fahrzeugs überein. Sie müssen eine andere geeignete Station finden.
„Stromabweichung der Ladestation“	Der Ausgangsstrombereich dieser Station stimmt nicht mit Ihrem Fahrzeug überein. Sie müssen eine andere geeignete Station finden.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (1/2)

53299



Standlicht

Drehen Sie den Ring **1**, bis das Symbol gegenüber der Markierung **2** steht.



Abblendlicht

Manuelle Bedienung

(je nach Fahrzeug)

Drehen Sie den Ring **1**, bis das Symbol gegenüber der Markierung **2** steht.

53637



Automatikfunktion

(Je nach Fahrzeug)

Drehen Sie den Ring **1** so, dass das Symbol **AUTO** der Markierung **2** gegenübersteht: Wenn der Motor läuft, wird das Abblendlicht in Abhängigkeit von der Umgebungshelligkeit automatisch, d. h. ohne dass es einer Betätigung des Bedienhebels **1** bedarf, ein- bzw. ausgeschaltet.

Achten Sie stets darauf, dass:

- die Windschutzscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist;
- der Lichtsensor **4** nicht verdeckt ist (durch Schmutz, Gegenstände usw.).

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (2/2)



Fernlicht

Drücken Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht den Bedienhebel **1** nach vorne. Die Anzeige auf der Instrumententafel leuchtet auf. Um wieder das Abblendlicht einzuschalten, ziehen Sie den Bedienhebel **1** nach oben.



Ausschalten

Drehen Sie am Ende des Hebels **1**, bis das Symbol der Markierung **2** gegenübersteht.

Tagfahrlichtfunktion (nur Frontscheinwerfer)

Falls im Fahrzeug vorhanden, wird das Tagfahrlicht vorn und hinten beim Starten des Motors automatisch eingeschaltet, ohne dass es einer Betätigung des Hebels bedarf, und erlischt beim Abstellen des Motors. Wenn die Positionsfunktion eingeschaltet ist, werden die Tagfahrlichter ausgeschaltet.

Lichthupe: Ziehen Sie den Bedienhebel **1** zu sich, um die Lichthupe zu betätigen.



Nebelschlussleuchten

Drehen Sie den mittleren Ring **3** am Bedienhebel, bis das Symbol der Markierung **2** gegenübersteht. Die Nebelschlussleuchten funktionieren nur bei eingeschalteten Außenleuchten. Eine Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf. Die entsprechende Kontrolllampe auf der Instrumententafel erlischt, wenn die Nebelscheinwerfer oder die Außenleuchten ausgeschaltet werden.

Bei Nebel, Schnee oder Transport von Gegenständen, die über das Dach vorstehen, erfolgt nicht grundsätzlich ein automatisches Einschalten der Scheinwerfer.

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer liegt weiterhin in der Verantwortung des Fahrers: Die Kontrolllampen auf der Instrumententafel informieren Sie darüber, ob sie eingeschaltet (Kontrolllampe leuchtet) oder ausgeschaltet (Kontrolllampe erloschen) sind.

Wenn Sie mit einem Fahrzeug, in dem sich der Fahrersitz links befindet, links fahren (oder umgekehrt), müssen Sie Ihre Scheinwerfer für die Dauer des Aufenthalts in einer Vertragswerkstatt einstellen lassen.



Vor Beginn einer Nachtfahrt die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen und im Bedarfsfall die Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen. Stets darauf achten, dass die Scheinwerfer nicht verschmutzt bzw. verdeckt sind (Schmutz, Schlamm, Schnee, transportierte Gegenstände usw.).

LEUCHTWEITENREGULIERUNG



Leuchtweiten-Höhenregulierung:

Knopf **A** wird verwendet, um die Höhe des Lichtstrahls entsprechend der Last einzustellen. Bedienelement **A** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Lichtstrahl abzusenken; im Uhrzeigersinn drehen, um ihn anzuheben.

	Position
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer vorne	1
Fahrer + Gepäckraum	2
Fahrer + alle Mitfahrer	3
Fahrer + alle Mitfahrer + Gepäckraum	4

Wenn Sie mit einem Fahrzeug, in dem sich der Fahrersitz links befindet, links fahren (oder umgekehrt), müssen Sie Ihre Scheinwerfer für die Dauer des Aufenthalts in einer Vertragswerkstatt einstellen lassen.

SIGNALANLAGE (1/2)



Signalhorn 1

Drücken Sie auf die Mitte oder die Seiten des markierten Elements (Signalhorntaste), um das Signalhorn zu verwenden.

Fußgängerhupe

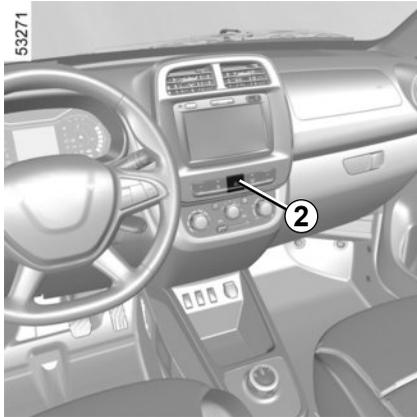
Elektrofahrzeuge sind besonders leise. Mit diesem System können Sie daher andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, auf Ihre Anwesenheit aufmerksam machen.

Beim Anlassen des Motors wird das System automatisch aktiviert. Der Ton wird ausgelöst, wenn die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs etwa zwischen 1 und 30 km/h liegt.

System aktiviert:

- es unterbricht automatisch bei Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von ca. 30 km/h;
- es wird automatisch aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter ca. 30 km/h sinkt.

SIGNALANLAGE (2/2)



Warnblinkanlage

Betätigen Sie den Schalter 2.

Diese Betätigung aktiviert gleichzeitig die Warnblinkanlage und die Seitenblinker.

Sie sind nur bei Gefahrensituationen im Verkehr einzuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Sie gezwungen sind, plötzlich oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten oder wenn Sie z. B. an einen Verkehrsstau heranfahren.



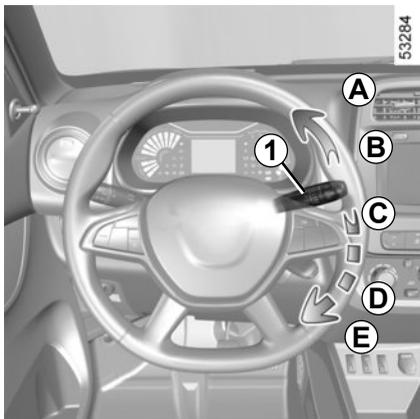
Blinker

Verstellen Sie den Hebel 3 in Lenkradebene in Fahrtrichtung.

Bei Autobahnfahrten reichen die Lenkradbewegungen gewöhnlich nicht aus, um den Bedienhebel in die Ausgangsposition zurückzustellen. Es gibt eine Zwischenposition, in der der Bedienhebel nicht für die Spurwechselanzeige gehalten wird, und die Blinker blinken dreimal in die entsprechende Richtung.

Wenn er nicht automatisch in die Ausgangsposition zurückkehrt, lassen Sie den Bedienhebel los und er kehrt in seine Ausgangsposition zurück.

SCHEIBENWISCHER/ SCHEIBENWASCHANLAGE



Frontscheibenwischer

Verstellen Sie bei eingeschalteter Zündung den Bedienhebel **1** parallel zur Lenkradebene (je nach Fahrzeug):

- A** Tipp-Wischkontakt.
- B** Parken.
- C** Intervallwischen (je nach Fahrzeug) - Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen einige Sekunden stehen.
- D** Langsames Dauerwischen.
- E** schnellen Dauerwischen.



Wisch-Waschanlage vorne

Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung den Bedienhebel **1** zu sich (je nach Fahrzeug).

Kurzes Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, eine einmalige Wischbewegung aus.

Längeres Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, mehrere Wischbewegungen aus, bis der Bedienhebel **1** losgelassen wird. Wenn der Bedienhebel losgelassen wird, erfolgen noch drei Wischbewegungen und nach einigen Sekunden eine vierte Wischbewegung.

Wird die Zündung bei laufenden Scheibenwischern ausgeschaltet (Position **B**), bleiben die Wischer in einer beliebigen Position stehen. Stellen Sie den Hebel **1** nach dem Einschalten der Zündung einfach auf die Position **B**, um die Scheibenwischer in ihre Ruhestellung zu bringen.

Leistungsvermögen der Wischerblätter

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt nicht zuletzt von Ihnen ab:

- Sie müssen stets sauber sein: reinigen Sie das Wischblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge.
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie die Wischerblätter von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

Das Wischerblatt auf jeden Fall schnellstmöglich austauschen, wenn es verschlissen ist (etwa einmal im Jahr).

➔ 5.24

Sicherheitshinweise zur Verwendung des Scheibenwischers

- Bei Frost oder Schnee muss die Scheibe vor dem Starten der Scheibenwischer gereinigt werden (Gefahr der Wischermotorüberhitzung);
- Achten Sie darauf, dass sich der Wischerarm ungestört bewegen kann und durch keinerlei Objekte blockiert ist.

SCHEIBENWISCHER/ SCHEIBENWASCHANLAGE

Versuchen Sie nicht, die Wischerblätter anzuheben. Sie können nicht in angehobener Position verbleiben. Austauschen der Wischerblätter, ➔ 5.24 .



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position **B** (Aus) steht.

Verletzungsgefahr!

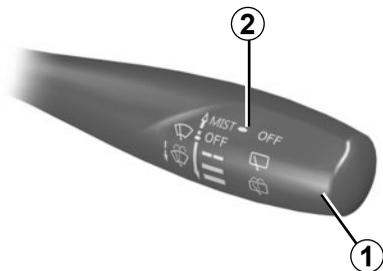


Stellen Sie den Bedienehebel 1 vor jeglicher Behandlung der Frontscheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung der Frontscheibe usw.) in die Position **B** (Parken).

Verletzungs- und/oder Beschädigungsgefahr.

SCHEIBENWISCHER/ SCHEIBENWASCHANLAGE

44248



Heckscheibenwischer

Drehen Sie das Ende des Hebels **1** bei eingeschalteter Zündung bis das Symbol der Markierung **2** gegenüberliegt.

Besonderheit

Die Heckscheibe wird einmal gewischt, wenn bei eingeschalteten Scheibenwischern oder innerhalb von zwei Minuten nach dem Abschalten der Scheibenwischer der Rückwärtsgang eingelegt wird ➔ 5.24



Heckscheibenwaschanlage

Drehen Sie das Ende des Hebels **1** bei eingeschalteter Zündung bis das Symbol der Markierung **2** gegenüberliegt.

Wenn Sie den Hebel loslassen, stellt er sich automatisch wieder in die Position „Heckscheibenwischer“ zurück.

Verwenden Sie den Wischerarm nicht zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe.

Vor dem Einschalten des Heckscheibenwischers sicherstellen, dass kein transportierter Gegenstand die Bewegung des Wischerarms stört.

Achten Sie bei Frost darauf, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

Auf den Zustand der Wischerblätter achten. Tauschen Sie diese aus, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind:

Reinigen Sie die Heckscheibe regelmäßig.

Kapitel 2: Fahren

Starten/ Abstellen des Motors	2.2
Gangschalthebel, Handbremse	2.4
Fahrzeugreichweite: Empfehlungen	2.6
Fahrsicherheits- und Assistenzsysteme	2.8
Umweltschutz	2.12
Automatische Reifendruckkontrolle	2.13
Econometer	2.17
Funktion ECO-Modus	2.18
Geschwindigkeitsbegrenzer	2.19
Einparkhilfe	2.22
Rückfahrkamera	2.24
Notruf	2.26

MOTOR STARTEN, ABSTELLEN (1/2)



Stopp- und Lenkverriegelungsposition **Sf**

Verriegeln: Den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bewegen, bis das Lenkradschloss einrastet.

Zum Entriegeln den Schlüssel und das Lenkrad etwas bewegen.

Position „Zubehör“ **A**

Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z. B. Radio) wird mit Strom versorgt.

Einschaltposition der Zündung **M**

Zündung eingeschaltet.

– der Motor ist startbereit.

Einschaltposition der Zündung **D**

Drehen Sie den Schlüssel in Position D und lassen Sie ihn los.

Vor dem Starten des Fahrzeugs die folgenden Schritte durchführen.

- Fahrmodus **N** gewählt;
- Bremspedal betätigen ;
- Den Schlüssel in Position **D** drehen und dann loslassen;
- Die Warnanzeige  wird im Kombiinstrument angezeigt.

MOTOR STARTEN, ABSTELLEN (2/2)

Motor abstellen

Bei laufendem Motor den Schlüssel wieder auf „Stopp“ **Sf** stellen. Der Motor wird abgestellt.



Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Durch das Abstellen des Motors werden die Zusatzausrüstungen deaktiviert: Bremsen, Servolenkung usw. sowie die passiven Sicherheitsvorrichtungen wie Airbags und Gurtstraffer.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrerraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

Besonderheit

Beim Ausschalten des Motors oder bei der Verriegelung der Türen werden, je nach Fahrzeug, die Zusatzgeräte (Radio...) außer Betrieb gesetzt.

Startschwierigkeiten

Um Schäden zu verhindern, darf nicht versucht werden, den Motor zu starten (durch Anschieben oder Anschleppen des Fahrzeugs), **ohne die Ursache der Störung ermittelt und beseitigt zu haben.**

Versuchen Sie grundsätzlich nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Laufen zu bringen. Lassen Sie die Störung in einer Vertragswerkstatt beheben.

Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn das Ladekabel nicht mehr am Fahrzeug angeschlossen ist.

SCHALTHEBEL, HANDBREMSE (1/2)



Auswahl des Fahrmodus

Die Buchstaben R/N/D auf den Zeiger **A** ausrichten.

D Fahrstufe D.

N Neutral.

R Rückwärtsgang.

Hinweis:

- Der Zeiger ist feststehend.
- R/N/D ist der Gangwahl-Drehknopf.

Maßnahme

Fahrstufe D

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, das Fahrzeug im Leerlauf „**N**“ und mit gedrücktem Bremspedal starten, den Gangwahl-Drehknopf in Stellung „**D**“ drehen, um Fahrstufe D einzulegen.

Der Buchstabe „**D**“ blinkt auf dem Display

Rückwärtsgang

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und im Leerlauf „**N**“ ist, das Bremspedal drücken und den Gangwahl-Drehknopf in Stellung „**R**“ drehen, um den Rückwärtsgang einzulegen.

Der Buchstabe „**R**“ blinkt auf dem Display

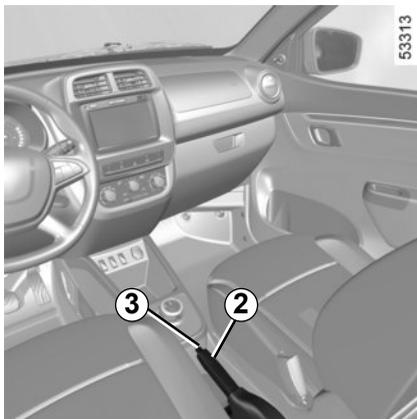


In der Position N des Gangwahl-Drehknopfs sind die Antriebsräder nicht mechanisch blockiert. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass das Fahrzeug festgesetzt ist.

HINWEIS:

Immer das Bremspedal drücken und den Fahrmodus auswählen. Wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, leuchtet die Anzeige  auf der Instrumententafel auf, um darauf hinzuweisen, das Bremspedal zu drücken bevor ein (R/N/D) Modus gewählt wird.

SCHALTHEBEL, HANDBREMSE (2/2)



Handbremse

Entriegeln

Den Hebel der Handbremse **2** leicht nach oben ziehen und Knopf **3** eindrücken; danach den Hebel nach unten führen.

Eine rote Kontrolllampe in der Instrumententafel leuchtet, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

Anziehen

Ziehen Sie den Hebel **2** zu sich heran und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug wirklich steht.

Stellen Sie sicher, dass die Handbremse immer angezogen ist, wenn das Fahrzeug geladen wird.

Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn das Ladekabel nicht mehr am Fahrzeug angeschlossen ist.



Wenn Sie bei einem Fahrmanöver mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug, der Stromkreis oder der Antriebsakku beschädigt werden (z.B.: Verformung einer Achse).

Fassen Sie nicht die Elemente des Stromkreises oder eventuell austretende Flüssigkeiten an.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer RENAULT Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Schwere Verletzungsgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen möglich.



Achten Sie während der Fahrt darauf, dass die Handbremse vollständig gelöst ist (die rote Warnlampe muss erloschen sein), da andernfalls die Bremsen überhitzen und beschädigt werden könnten.

FAHRZEUGREICHWEITE: EMPFEHLUNGEN (1/2)

Im realen Fahrbetrieb hängt die Reichweite des Elektrofahrzeugs von mehreren Faktoren ab, die Sie teilweise beeinflussen können, um nicht erheblich längere Reichweiten zu erzielen. Diese Faktoren sind:

- Geschwindigkeit und Fahrstil;
- Straßentyp;
- Heizungsstufe;
- Reifen;
- Nutzung von elektrischen Zubehörgeräten;
- Ladung des Fahrzeugs.

Darüber hinaus reduziert das Fahrzeug bei Aktivierung des ECO-Modus automatisch den Energieverbrauch aller Verbraucher maximal. ➔ 2.18

Geschwindigkeit und Fahrstil

Bei hoher Geschwindigkeit verringert sich die Reichweite des Fahrzeugs.

Eine „sportliche“ Fahrweise reduziert die Reichweite Ihres Fahrzeugs: Entscheiden Sie sich für einen „entspannteren“ Fahrstil.

45989



Empfehlung:

- Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.
- Überprüfen Sie anhand der Instrumente regelmäßig die Fahrbedingungen (Econometer, Stromverbrauch, Streckenübersicht usw.).
- Passen Sie Ihren Fahrstil an, um einen zu hohen Energieverbrauch zu vermeiden.
- Bevorzugen Sie die Energierückgewinnung: Fahren Sie vorausschauend, nehmen Sie den Fuß vom Gas und bremsen Sie langsam.

53940



Straßentyp

Versuchen Sie an Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten, geben Sie nicht mehr Gas, als auf ebener Strecke: Versuchen Sie, immer die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.

FAHRZEUGREICHWEITE: EMPFEHLUNGEN (2/2)

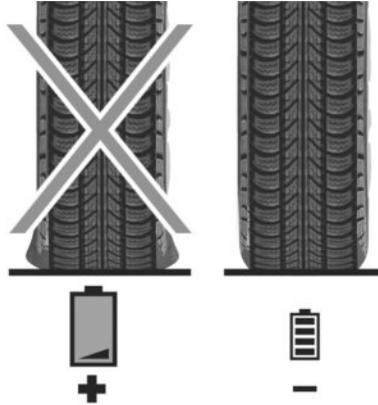


Wärmekomfort

Die Nutzung der Heizung oder der Klimaanlage verringert die Reichweite des Fahrzeugs.

Wählen Sie vor der Verwendung des Fahrzeugs den Modus „Programmierbare Heizung“, um die Reichweite des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten.

53939



Die Reifen

Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch. Der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Reifendruck muss unbedingt eingehalten werden.

Verwenden Sie bei einem Wechsel der Reifen vorzugsweise Reifen derselben Marke, Größe, Struktur und desselben Typs wie die ursprünglichen Reifen. Die Verwendung der falschen Reifen reduziert die Reichweite des Fahrzeugs erheblich. ➔ 4.9

45985

Ladung des Fahrzeugs

Vermeiden Sie unnütze Ladung an Bord des Fahrzeugs.

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (1/4)

Ihr Fahrzeug ist ausgestattet mit:

- **ABS (Antiblockiersystem);**
- **Elektronischem Stabilitätsprogramm ESP mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung;**
- **Berganfahrhilfe**



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Diese Funktionen können den Fahrer jedoch nicht ersetzen. **Sie erweitern nicht die Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.** Diese Funktionen können daher niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

ABS (Antiblockiersystem)

Bei starker Bremsung verhindert das ABS, dass die Räder blockieren, wodurch der Bremsweg optimiert wird und die Kontrolle über das Fahrzeug erhalten bleibt. Unter diesen Bedingungen können Hindernisse umfahren werden, auch während einer Bremsung. Außerdem ermöglicht das System eine Optimierung der Bremswege, insbesondere bei geringer Bodenhaftung (nasse Fahrbahn usw.).

Jede Aktivierung dieser Funktion ist durch ein Vibrieren im Bremspedal zu spüren. Das ABS kann jedoch keinesfalls die Bremswirkung, die von der jeweiligen Bodenhaftung der Reifen abhängt, verbessern. Die gewohnten Vorsichtsmaßnahmen müssen folglich **unbedingt** eingehalten werden (Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug usw.).

In Notsituationen wird empfohlen, das Bremspedal **fest und dauerhaft** niederzutreten. Eine „Stotterbremsung“ zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich. Das ABS reguliert die Kraft in der Bremsanlage.



Eine Notbremsung reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs stark. Stellen Sie sicher, dass diese Aktion den Verkehrsbedingungen angebracht ist.

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (2/4)

Funktionsstörungen

- Falls die Warnlampe  während der Fahrt an der Instrumententafel aufleuchtet, **ist auch ohne ABS eine normale Bremsleistung gewährleistet;**
- Wenn die Warnlampen  und  während der Fahrt in der Instrumententafel aufleuchten, **weist auf eine Störung des Bremssystems hin.**

In diesem Fall ist das ABS auch deaktiviert.
Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Elektronisches Stabilitätsprogramm ESP mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung

Elektronisches Stabilitätsprogramm ESP (je nach Fahrzeug)

Dieses System hilft Ihnen, in kritischen Fahrsituationen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten (plötzliche Ausweichmanöver, Verlust der Reifenhaftung in Kurven...).

Untersteuerungskontrolle (USK)

Diese Funktion optimiert das Elektronische Stabilitätsprogramm im Falle starker Untersteuerung (Haftungsverlust der Vorderräder).

Antriebsschlupfregelung

Das System verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder und kontrolliert das Fahrzeug beim Anfahren, Beschleunigen bzw. Bremsen.

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (3/4)

Deaktivieren der ESP-Funktion

In bestimmten Situationen (Fahren auf sehr weichem Boden: Schnee, Schlamm... oder Fahren mit Schneeketten) verringert das System u. U. die Motorleistung, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern.

Wenn die Funktion nicht erwünscht ist, kann sie durch Druck auf die Taste 1 deaktiviert werden.

Die Warnlampe  leuchtet an der Instrumententafel auf, um Sie darauf hinzuweisen.

Wenn Sie diese Funktion deaktivieren, ist die Antriebsschlupfregelung (ASR) ebenfalls deaktiviert.

Da das Elektronische Stabilitätsprogramm ESP mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung zu einer Erhöhung der Fahrsicherheit beiträgt, ist es nicht ratsam, mit deaktivierter Funktion zu fahren. Korrigieren Sie diesen Zustand deshalb so bald wie möglich durch einen erneuten Druck auf die Taste 1.

Hinweis: Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung oder bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von ca. 50 km/h automatisch wieder aktiviert.

Funktionsprinzip

Ein Sensor am Lenkrad erkennt die gewünschte Fahrtrichtung.

Andere im Fahrzeug verteilte Sensoren messen die tatsächliche Fahrtrichtung. Das System vergleicht die Anweisungen des Fahrers mit der Fahrtrichtung des Fahrzeugs und korrigiert letztere, falls erforderlich, durch Abbremsen bestimmter Räder und/oder Anpassung der Motorleistung. Wenn das System anspricht, blinkt die Kontrolllampe

 in der Instrumententafel.

Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, leuchten die Warnlampen  in der Instrumententafel auf.

In diesem Fall ist das Elektronische Stabilitätsprogramm ESP mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung deaktiviert.

Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt, wenn diese Warnlampen in der Instrumententafel weiterhin leuchten, nachdem Sie die Zündung aus- und wieder eingeschaltet haben.

FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (4/4)

Berganfahrhilfe

Dieses System unterstützt Sie beim Anfahren an einer Steigung. Es verhindert ein Vorwärts- oder Zurückrollen des Fahrzeugs, indem die Bremsen automatisch angezogen werden, wenn der Fahrer den Fuß vom Bremspedal nimmt, um das Gaspedal zu betätigen.

Dies funktioniert nur, wenn der Schalthebel nicht auf Neutral (nicht auf N) steht und das Fahrzeug komplett still steht (Bremspedal ist betätigt).

Das System hält das Fahrzeug für ca. **2 Sekunden** fest. Anschließend lösen sich die Bremsen allmählich und das Fahrzeug beginnt entsprechend der Neigung zu rollen.



Die Berganfahrhilfe kann nicht in allen Situationen vollständig verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollt (z. B. an einem extrem steilen Berg, usw.).

Der Fahrer kann stets das Bremspedal betätigen und auf diese Weise ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindern.

Die Berganfahrhilfe soll nicht verwendet werden, um das Fahrzeug längere Zeit im Stand zu halten: Nutzen Sie das Bremspedal.

Diese Funktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug dauerhaft gegen Wegrollen zu sichern.

Benutzen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

Der Fahrer muss insbesondere bei glattem Untergrund sowie bei geringer Bodenhaftung und/oder Gefällen/Steigungen besonders wachsam sein.

Gefahr schwerer Verletzungen!

UMWELTSCHUTZ

Ihr Fahrzeug wurde für seine gesamte Lebensdauer unter Berücksichtigung von **Umweltschutzaspekten** entwickelt: hinsichtlich Herstellung und Benutzung, aber auch für den Fall seiner Verwertung.

Herstellung

Die Herstellung Ihres Fahrzeugs erfolgt an einem Industriestandort, der fortschrittliche Prozesse zur Reduzierung von Umweltbelastungen umsetzt, sowohl im Hinblick auf das direkte Umfeld als auch auf die Natur (Reduzierung des Wasser- und Energieverbrauchs, der optischen und akustischen Beeinträchtigungen, der in die Luft und in die Gewässer abgegebenen Emissionen, Sortierung und Recycling von Wertstoffen).

Tragen auch Sie zum Umweltschutz bei

- Die im Rahmen der Fahrzeugwartung ausgetauschten Teile (12-Volt-Zusatzbatterie, Batterien...) sind von Fachbetrieben zu entsorgen und müssen an den entsprechenden Sammelstellen abgegeben werden.
- Das endgültig stillgelegte Fahrzeug muss einer Altautoverwertung zugeführt werden.
- Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Recycling

Das Fahrzeug ist zu 85% recycelbar und zu 95% wiederverwertbar.

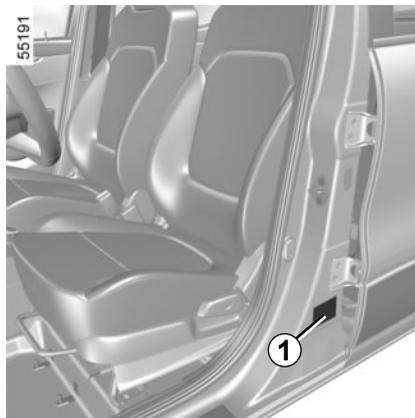
Um diese Ziele zu erreichen, wurden viele Fahrzeuteile aus recyclingfähigen Materialien hergestellt. Ihr Einsatz und die hierbei verwendeten Werkstoffe wurden speziell darauf ausgelegt, ihren Ausbau und ihre Wiederverwertbarkeit mit Hilfe spezieller Verfahren zu erleichtern.

Um dem Ziel der Schonung der Rohstoffe nachzukommen, verfügt dieses Fahrzeug über Teile aus recycelten Kunststoffen oder nachwachsenden Rohstoffen (pflanzliche oder tierische Werkstoffe, wie z. B. Baumwolle oder Wolle).

AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (1/4)

Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, gibt dieses System bei Druckverlust eines oder mehrerer Reifen eine Warnung aus.

Das System ist installiert, wenn im Fahrzeug ein entsprechender Aufkleber vorhanden ist. Um zu überprüfen, ob dieser Aufkleber vorhanden ist, die Fahrertür öffnen und an der Stelle **1**. nachsehen.



Funktionsprinzip

Dieses System erkennt einen Reifendruckverlust der Reifen, indem die Geschwindigkeit der Räder während der Fahrt gemessen wird.

Die Warnlampe  leuchtet auf und bleibt an, um den Fahrer bei unzureichendem Reifendruck (Reifendruckverlust, Reifenpanne usw.) zu warnen.



Das Aufleuchten der Warnlampe **STOP** bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an.

AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (2/4)

Funktionsbedingungen

Das System muss auf einen Reifendruck zurückgesetzt werden, der dem auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Reifendruck entspricht. Andernfalls kann es sein, dass bei starkem Reifendruckverlust keine zuverlässige Warnung erfolgt ➔ 4.9

In folgenden Situationen kann es sein, dass das System verspätet reagiert oder nicht richtig funktioniert:

- das System wurde nach dem Auffüllen des Luftdrucks oder sonstigen Arbeiten an den Rädern nicht reinitialisiert;
- System nicht korrekt zurückgesetzt: Reifendruck weicht vom empfohlenen Druck ab;
- es wurde eine bedeutende Änderung der Beladung oder der Lastverteilung auf einer Seite des Fahrzeugs vorgenommen;
- sportlicher Fahrstil mit starker Beschleunigung;
- Fahren auf schneebedeckter oder glatter Fahrbahn;
- Fahren mit Schneeketten.

- Montage eines einzelnen neuen Reifens;;
- Montage von Reifen, die nicht vom Hersteller-Netzwerk zugelassen wurden;
- ...



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Die Funktion übernimmt nicht die Aufgaben des Fahrers. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Überprüfen Sie in monatlichen Abständen den Reifendruck, einschließlich den des Reserverads.

Reinitialisierung des Bezugswertes für den Reifendruck

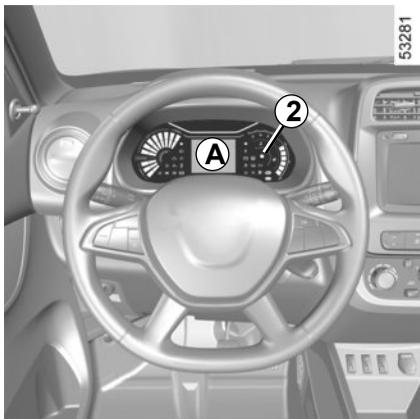
Folgendes sollte erfolgen:

- nach jedem Auffüllen der Reifen oder Anpassung des Reifendrucks;
- Wenn der Bezugswert für den Reifendruck angepasst werden muss, um den Nutzungsbedingungen zu entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...);
- nach einem Radwechsel;
- nach Verwendung des Reifenfüllsets;
- Nach einem Reifenwechsel;

Sie muss immer nach einer Kontrolle des Reifendrucks der 4 Reifen bei kalten Reifen erfolgen.

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...).

AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (3/4)



Verfahren zur Reinitialisierung

Bei eingeschalteter Zündung

- Knopf **2** mehrmals kurz drücken, bis die Funktion „TPMS (Reset)“ auf der Instrumententafel **A** angezeigt wird;
- üben Sie einen langen Druckimpuls (etwa drei Sekunden) auf den Knopf **2** aus, um die Initialisierung zu starten. Die Meldung „SEt tP“ blinkt ca. fünf Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Reinitialisierungsanforderung für den Bezugswert des Reifendrucks berücksichtigt wurde;

Die Reinitialisierung erfolgt nach einigen Minuten Fahrt.

Es kann sein, dass der plötzliche Druckverlust eines Reifens (Platzen eines Reifens...) nicht vom System erkannt wird.

Display

Reifen aufpumpen

Die Kontrolllampe  leuchtet ständig.

Dies zeigt an, dass mindestens einer der Reifen einen zu geringen Reifendruck aufweist oder eine Reifenpanne hat.

Bei Reifendruckverlust: Füllen Sie den betreffenden Reifen auf.

Bei einer Reifenpanne: Wechseln Sie den Reifen oder wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck aller vier Reifen bei kalten Reifen und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswertes des Reifendrucks.

Die Kontrolllampe  erlischt, nachdem die Reinitialisierung des Bezugswertes des Reifendrucks gestartet wurde.

AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (4/4)

Starten Sie die Reinitialisierung des Reifendrucks erneut

Die Kontrolllampe  blinkt mehrere Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft.

Dies zeigt an, dass die Anfrage zur Reinitialisierung des Bezugswerts des Reifendrucks erneut gestartet werden muss.

Die Kontrolllampe  blinkt mehrere Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft, zusammen mit der orangen Kontrolllampe **STOP**.

Sie weist auf eine Systemstörung hin. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Anpassung des Reifendrucks

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen eingestellt werden (siehe Aufkleber A an der Fahrertürkante).

Ist eine Messung bei kalten Reifen nicht möglich, den Reifendruck um 0,2 bis 0,3 bar (3 psi) gegenüber dem Sollwert erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Starten Sie nach jedem Nachfüllen oder Korrigieren des Reifendrucks die Reinitialisierung des Bezugswertes des Reifendrucks.

Wechsel der Räder/Reifen

Verwenden Sie nur vom Händlernetz empfohlene Ausrüstung, andernfalls besteht die Gefahr, dass das System verspätet reagiert oder nicht richtig funktioniert ➔ 5.9

Korrigieren Sie nach jedem Rad-/Reifenwechsel den Reifendruck und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswerts des Reifendrucks.

Reserverad

Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist und es am Fahrzeug montiert ist, korrigieren Sie den Reifendruck und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswerts des Reifendrucks.

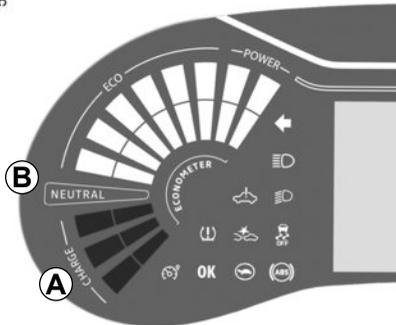
Teilesatz zum Befüllen

Verwenden Sie nur vom Händlernetz empfohlene Ausrüstung, andernfalls besteht die Gefahr, dass das System verspätet reagiert oder nicht richtig funktioniert ➔ 5.2

Korrigieren Sie nach Verwendung des Reifenfüllsets den Reifendruck und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswerts des Reifendrucks.

ECONOMETER

55228



Econometer

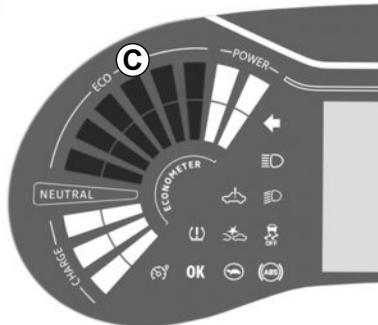
(auf der Instrumententafel)

Die Ladezustandsanzeige zeigt dem Fahrer in Echtzeit die Energierückgewinnung und den Energieverbrauch des Fahrzeugs an.

Blauer Nutzungsbereich A „Energierückgewinnung“

Wenn Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen oder auf das Bremspedal drücken, während das Fahrzeug verlangsamt, erzeugt der Motor elektrischen Strom, der genutzt wird, um das Fahrzeug zu bremsen und die Antriebsbatterie aufzuladen.

55229



Besonderheiten beim Speichern der Energie

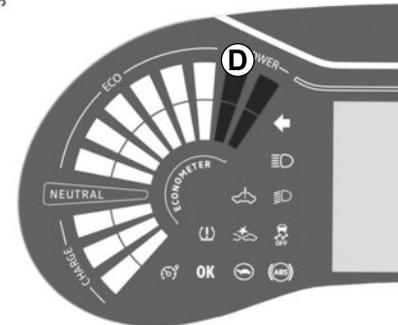
Der Motor hat eine stärkere Motorbremse als ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor.

Nach einem vollständigen Aufladen der Antriebsbatterie und während der ersten Fahrkilometer des Fahrzeugs, ist die Motorbremse des Fahrzeugs vorübergehend schwächer. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Position B „Neutralstellung“

Zeigt an, dass der Verbrauch gleich null ist.

55230



Grüner Nutzungsbereich C „Energieverbrauch“

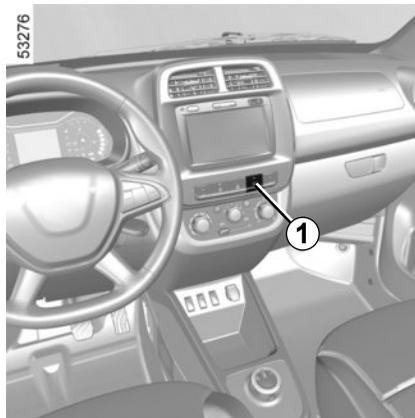
Der Antriebsakku liefert dem Motor die notwendige Energie, um das Fahrzeug fortzubewegen.

Nutzungsbereich D „Nicht empfohlener Verbrauch“

Zeigt einen hohen Energieverbrauch an.

FUNKTION ECO-MODUS

Die ECO-Funktion optimiert die Reichweite des Fahrzeugs durch Begrenzung der Motorleistung und der Höchstgeschwindigkeit (begrenzt auf ca. 105 km/h). Er wirkt auf einige Verbrauchersysteme im Fahrzeug (Servolenkung usw.) und auf bestimmte Fahraktionen (Beschleunigen, Verzögern usw.).



Funktion aktivieren

Betätigen Sie den Schalter **1**

Die Warnlampe **2** an der Instrumententafel und die integrierte Kontrolllampe im Schalter leuchtet auf.

Während der Fahrt kann der ECO-Modus zeitweise verlassen werden, um die Motorleistung zu steigern.

Drücken Sie dazu das Gaspedal zügig und vollständig durch.

Der ECO-Modus wird reaktiviert, sobald Sie das Gaspedal loslassen.



Deaktivieren der Funktion

Betätigen Sie den Schalter **1**.

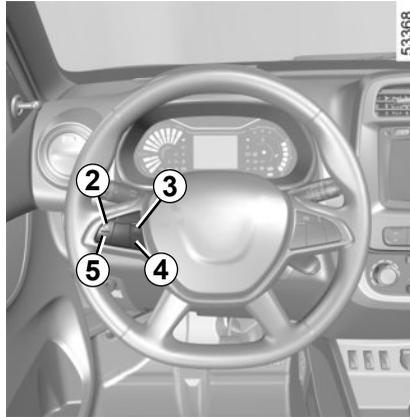
Die Warnlampe **2** erlischt an der Instrumententafel.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (1/3)



Der Tempomat (Begrenzer-Funktion) dient dazu, das Überschreiten einer vom Fahrer vorgewählten Geschwindigkeit zu verhindern.

Dies kann z. B. im Stadtverkehr oder in Bereichen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen (Straßenarbeiten) usw. nützlich sein.



Bedienelemente

- 1 EIN/AUS-Hauptschalter;
- 2 Schalter zum Aktivieren, Speichern und Erhöhen der Höchstgeschwindigkeit (+);
- 3 Aktivieren und Wiederaufrufen der gespeicherten Höchstgeschwindigkeit;
- 4 Funktion ausschalten (mit Speichern der Höchstgeschwindigkeit)
- 5 Verringern der Höchstgeschwindigkeit (-);

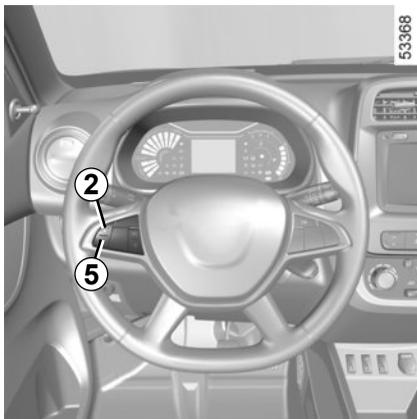


Blinker

Die orangefarbene Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf, um anzuzeigen, dass die Begrenzerfunktion aktiviert ist.

Je nach Fahrzeug werden die gespeicherten Geschwindigkeitsinformationen auf der Instrumententafel angezeigt.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (2/3)



Anlassen des Motors

Wenn eine Höchstgeschwindigkeit gespeichert ist, fährt sich das Fahrzeug unterhalb dieser Geschwindigkeit wie eines ohne Begrenzerfunktion.

Darüber hinaus erlaubt selbst eine Betätigung des Gaspedals kein Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit außer in Notfällen (siehe Abschnitt „Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit“).

Aktivieren des Tempomats (Begrenzer-Funktion)

Drücken Sie bei einer konstanten Geschwindigkeit (ab ca. 30 km/h) den Schalter **1**: Die Funktion ist aktiviert.

Verändern der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Sie können die Höchstgeschwindigkeit jederzeit durch Drücken von

- **2 (+)** ändern, um die Geschwindigkeit zu erhöhen,
- **5 (-)** ändern, um die Geschwindigkeit zu senken.

Das System erkennt Abweichungen zwischen der Regelgeschwindigkeit und der an der Instrumententafel angezeigten Geschwindigkeit.



Der Geschwindigkeitsbegrenzer greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (3/3)

Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Notfälle

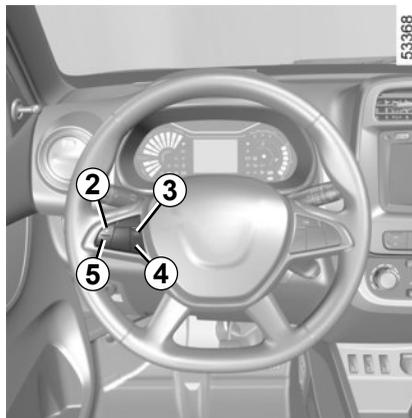
Ein Überschreiten der Begrenzungsgeschwindigkeit ist jederzeit möglich. Dazu treten Sie das Gaspedal **fest und ganz durch** (über den Kickdown-Punkt hinaus).

Solange die Höchstgeschwindigkeit überschritten ist, wird Ihnen dieser Zustand durch Blinken der Geschwindigkeitsanzeige an der Instrumententafel (Bordcomputer) angezeigt.

Nehmen Sie nach der Ausnahmesituation den Fuß vom Gaspedal: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird erneut wirksam, sobald Sie die vor der Ausnahmesituation gültige Höchstgeschwindigkeit unterschreiten.

Einhalten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit nicht möglich.

Unter bestimmten Fahrbedingungen (z. B. starkes Gefälle) kann die Höchstgeschwindigkeit vom System nicht eingehalten werden. In diesem Fall blinkt die Geschwindigkeit an der Instrumententafel, um Sie darauf hinzuweisen.

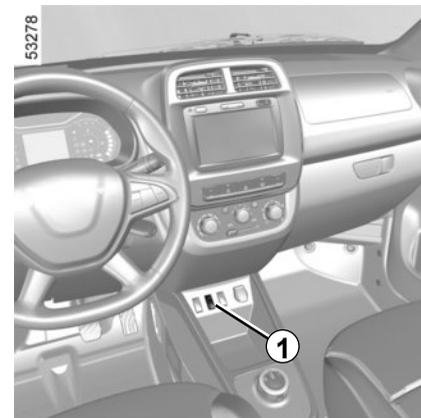


Unterbrechen der Funktion

Die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers wird unterbrochen, wenn Sie den Schalter **4** drücken (O). In diesem Fall bleibt die Höchstgeschwindigkeit gespeichert und die Meldung „GESPEICHERT“ erscheint zusammen mit dem gespeicherten Geschwindigkeitswert auf dem Kombiinstrument.

Abrufen der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Wenn eine Geschwindigkeit gespeichert ist, kann sie durch Drücken der Taste **3** abgerufen werden.



Abschalten der Funktion

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird durch Drücken von **1** deaktiviert: Eine Geschwindigkeit ist nicht mehr gespeichert. Die Kontrolllampe

 erlischt, um anzuzeigen, dass diese Funktion deaktiviert ist.

EINPARKHILFE (1/2)

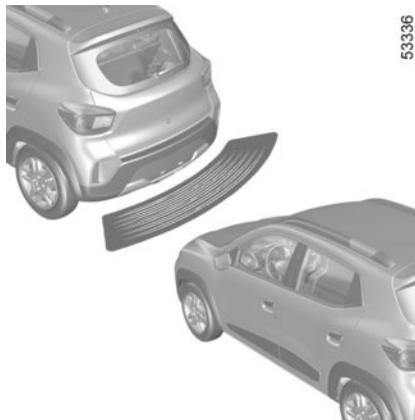
Funktionsprinzip

Ultraschallsensoren an den hinteren Stoßfängern des Fahrzeugs „messen“ bei eingelegetem Rückwärtsgang den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis.

Diese Messung äußert sich in Pieptönen, die mit zunehmender Annäherung an das Hindernis in immer kürzeren Abständen ertönen. Sie werden zu einem Dauerton, wenn das Hindernis noch ca. 35 Zentimeter vom Fahrzeug entfernt ist.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal. Ein langer Signalton (3 Sekunden) signalisiert eine Funktionsstörung.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ultraschallsensoren nicht verdeckt sind (Verschmutzungen, Schlamm, Schnee usw.).



Maßnahme

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die meisten Gegenstände erfasst, die sich näher als ca. 1,20 Meter hinter dem Fahrzeug befinden, und es ertönt ein Warnton.

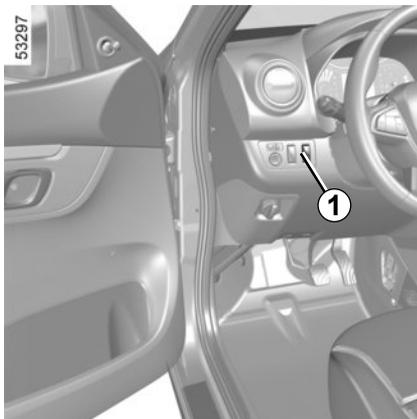


Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe, die bei einer Rückwärtsfahrt durch Pieptöne den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis anzeigt.

Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Rückwärtsfahren ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

EINPARKHILFE (2/2)



Deaktivieren des Systems

Sie können das System deaktivieren, indem Sie den Schalter **1**. betätigen

Die Kontrolllampe über dem Schalter **1** leuchtet permanent auf.

Das auf diese Weise deaktivierte System kann durch eine erneute Betätigung des Schalters wieder aktiviert werden.

Funktionsstörungen

Stellt das System eine Funktionsstörung fest, ertönt etwa 3 Sekunden lang ein akustisches Signal, um Sie davon in Kenntnis zu setzen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Wenn Sie bei einem Fahrmanöver mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug, der Stromkreis oder der Antriebsakku beschädigt werden (z.B.: Verformung einer Achse).

Fassen Sie nicht die Elemente des Stromkreises oder eventuell austretende Flüssigkeiten an.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer RENAULT Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Schwere Verletzungsgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen möglich.

RÜCKFAHRKAMERA (1/2)



Funktionsweise

Je nach Modellvariante übermittelt die Rückfahrkamera **1** bei eingelegtem Rückwärtsgang ein Bild des Bereichs hinter dem Fahrzeug zusammen mit einer statischen Führungslinie an das Multimedia-Display **2**.

Dieses System wird anhand einer festen Maßlinie für den Abstand verwendet. Wenn die rote Zone erreicht ist, halten Sie das Fahrzeug an.



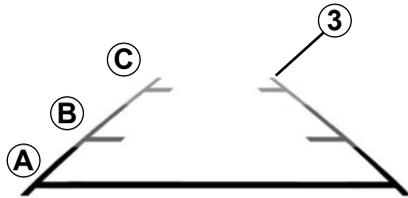
Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Rückfahrkamera nicht verdeckt ist (Verschmutzungen, Schlamm, Schnee usw.).



Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Achten Sie deshalb beim Manövrieren immer auf bewegliche Hindernisse (wie Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder usw.) bzw. auf kleine oder schmale Hindernisse (mittelgroße Steine, dünne Pfosten usw.).

RÜCKFAHRKAMERA (2/2)



Feste Maßlinie 3

Die feste Maßlinie **3** besteht aus Markierungen in den Farben **A**, **B**, **C**, die den Abstand zum Fahrzeugheck angeben:

- **A** (rot) ca. 30 cm Abstand zum Fahrzeug;
- **B** (gelb) ca. 70 cm Abstand zum Fahrzeug;
- **C** (grün) ca. 150 cm Abstand zum Fahrzeug.

Diese Maßlinie ist feststehend und zeigt den Weg des Fahrzeugs bei gerade ausgerichteten Rädern an.

Am Display wird ein spiegelverkehrtes Bild angezeigt.

Die Maßlinien entsprechen einer Darstellung auf ebener Fläche; diese Maße gelten nicht, wenn sie von einem senkrechten oder auf dem Boden abgestellten Gegenstand überlagert werden.

Gegenstände, die am Rand des Displays erscheinen, werden möglicherweise verzerrt dargestellt.

Bei zu starkem Licht (Schnee, Fahrzeug in der Sonne usw.) kann das Kamerabild beeinträchtigt werden.



Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Achten Sie deshalb beim Manövrieren immer auf bewegliche Hindernisse (wie Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder usw.) bzw. auf kleine oder schmale Hindernisse (mittelgroße Steine, dünne Pfosten usw.).

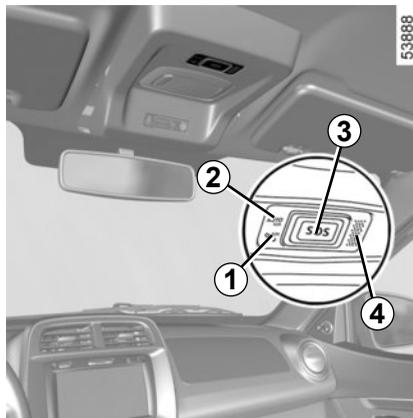
NOTRUFFUNKTION (1/3)

Bei entsprechender Ausstattung des Fahrzeugs ermöglicht das Notrufsystem bei einem Unfall oder medizinischen Notfall die automatische oder manuelle Benachrichtigung der Rettungsdienste, um die Reaktionszeit zu verkürzen.

Wenn Sie die Notruffunktion nutzen, um einen gesichteten Unfall zu melden, müssen Sie – sobald dies gefahrlos möglich ist – anhalten, damit der Notrufdienst die Position Ihres Fahrzeugs und damit den Unfallort lokalisieren kann.

Beachten Sie in jedem Fall die örtlichen Vorschriften.

Nutzen Sie die Notruffunktion nur in einem Notfall, an dem Sie selbst beteiligt sind oder den Sie gesichtet haben, oder wenn Sie sich krank fühlen.



- 1** Systemfunktion-Kontrolllampe:
 - grün: betriebsbereit (Netzwerk verfügbar);
 - aus: nicht betriebsbereit (Netzwerk nicht verfügbar);
 - rot: funktioniert Fehler;
 - Grün blinkend: Anruf läuft.
- 2** Kontrolllampe Automatischer Modus;
- 3** Notruftaste;
- 4** Mikrofon;
- 5** Lautsprecher.



Ein Anruf erfolgt immer wie folgt:

- Die Verbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;
- Senden Sie Daten in Bezug auf den Vorfall (Fahrzeugkennzeichen, Ortszeit des Anrufs, letzte Positionen, Richtung des Fahrzeugs);
- Die Sprachverbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;
- Falls erforderlich wird der Rettungsdienst alarmiert.

Die Notruffunktion verfügt über zwei Modi:

- Automatischer Modus;
- Manueller Modus.

NOTRUFFUNKTION (2/3)

Automatischer Modus

Wenn die Kontrolllampe des Automatikmodus **2** grün leuchtet, ist dies eine Bestätigung, dass das automatische System aktiviert ist.

Der Notruf wird bei einem Unfall, bei dem die Aktivierung einer Schutzfunktion (Gurtstraffer, airbag usw.) erforderlich war, automatisch ausgelöst.



Manueller Modus

Der Notruf wird initiiert durch:

- Drücken und Halten der **3** Taste für mindestens drei Sekunden;

oder

- fünfmaliges Drücken der Taste **3** innerhalb von zehn Sekunden.

Bei unbeabsichtigter Auslösung kann der Notruf abgebrochen werden. Hierzu die Taste **3** ca. zwei Sekunden lang gedrückt halten, bevor die Verbindung mit dem Notrufdienst hergestellt wurde.

Nachdem eine Notrufverbindung hergestellt wurde, kann diese nur durch den Notrufdienst beendet werden.

Testmodus

(abhängig von lokalen Gesetzen)

Der Testmodus ist ausschließlich für Vertragspartner reserviert zur Kontrolle, ob die Notruffunktion ordnungsgemäß funktioniert.

So aktivieren Sie den Testmodus:

- die Taste **3** drei Mal kurz drücken;
- warten Sie etwa 15 Sekunden;
- die Taste **3** drei Mal kurz drücken.

Das Beenden des Testmodus erfolgt automatisch.



Bleiben Sie bei einem Unfall (wenn es die Örtlichkeit und die Verkehrslage zulassen) in der Nähe des Fahrzeugs, um ggf. den Anruf des Callcenters schnell beantworten zu können.

NOTRUFFUNKTION (3/3)



Funktionsstörungen

In einigen Fällen funktioniert der Notruf möglicherweise nicht (z. B. schwache Batterie).

Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, wechselt die Kontrolllampe **1** für mehr als 30 Minuten die Farbe. Wenden Sie sich in diesem Fall möglichst schnell an einen Vertragspartner.

Das System arbeitet mit einer Reservebatterie. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. vier Jahre (die Kontrolllampe **1** warnt Sie durch rotes Aufleuchten, wenn das Ende der Lebensdauer bevorsteht). Wenden Sie sich an einen Markenhändler.



Um Ihre Sicherheit und den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten, müssen alle Arbeiten an der Batterie (Ausbau, Abklemmen usw.) von einem qualifizierten Fachmann ausgeführt werden.

Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten).

Es handelt sich um eine Batterie eines speziellen Typs. Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie des gleichen Typs einzusetzen.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Ohne die Notruffunktion ist das System nicht rückverfolgbar und wird nicht ständig überwacht. Daten werden automatisch und konstant gelöscht, und das System speichert nur die letzten drei Positionen des Fahrzeugs.

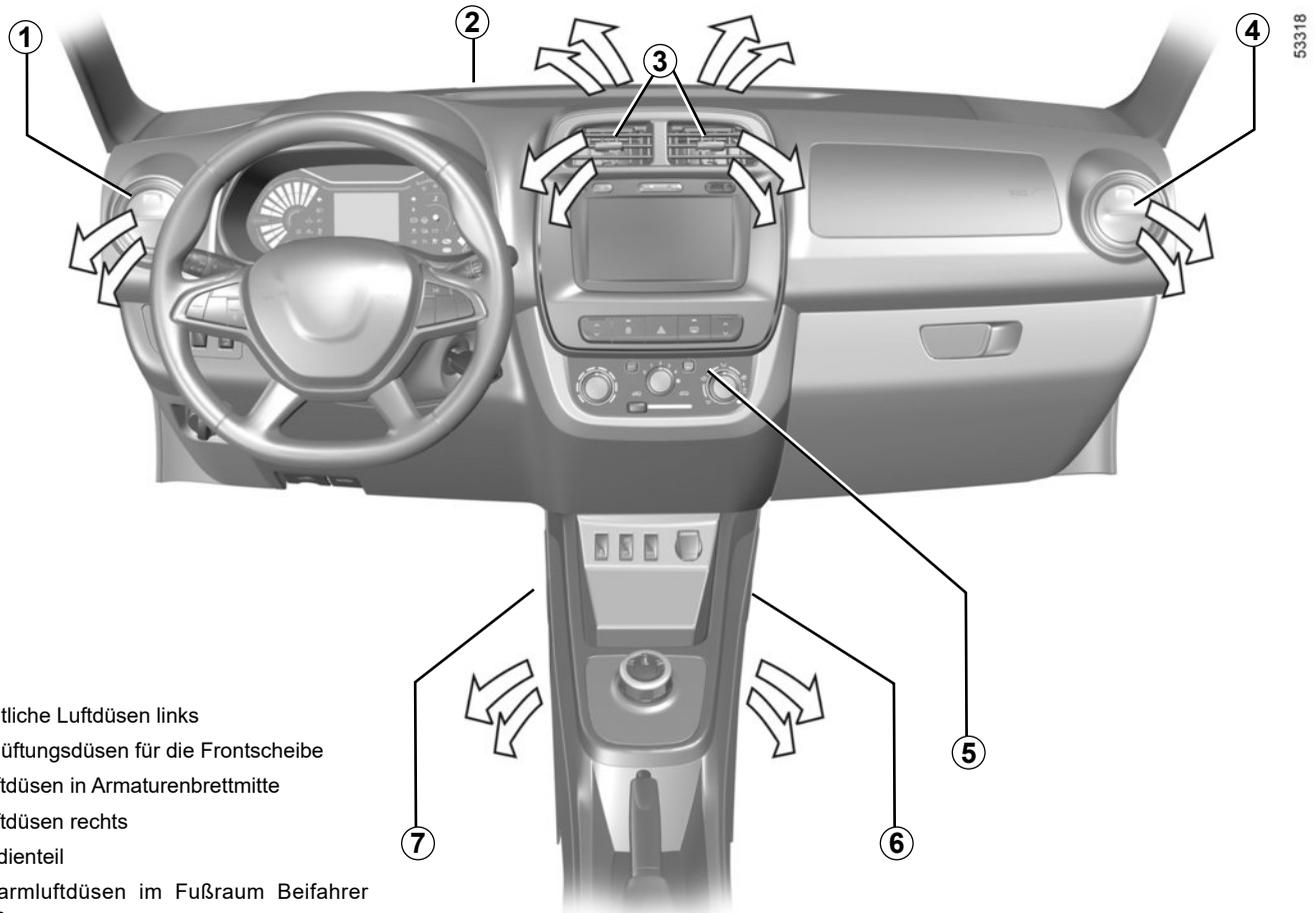
Den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechend werden Daten nur im Falle eines Notrufs gesendet. Die an das Call Center gesendeten Daten werden gemäß den Datenschutzgesetzen des Landes behandelt, in dem Sie sich befinden. Das System speichert Aktivitätsverlaufsdaten nur für 13 Stunden.

Der Fahrzeughalter hat das Recht auf Zugang zu seinen Daten. Sie können verlangen, dass die Daten korrigiert, gelöscht oder gesperrt werden.

Kapitel 3: Für Ihr Wohlbefinden

Luftdüsen, Luftaustritt	3.2
Heizung, Belüftung, Klimaanlage	3.4
Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen	3.7
Fensterheber	3.9
Sonnenblende/Haltegriff/Innenbeleuchtung	3.11
Ordnung im Fahrgastraum	3.12
Zubehörsteckdose	3.14
Kopfstützen hinten	3.15
Rücksitze	3.16
Gepäckraum	3.18
Transport von Gegenständen im Gepäckraum	3.19
Heckablage	3.20
Dachlängsträger	3.21
Multimedia-Geräte	3.22

LUFTDÜSEN, Luftausritte (1/2)



1 Seitliche Luftdüsen links

2 Belüftungsdüsen für die Frontscheibe

3 Luftdüsen in Armaturenbrettmittle

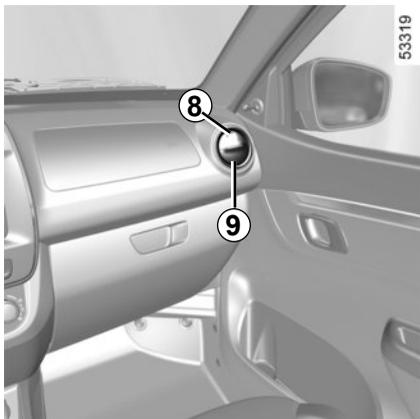
4 Luftdüsen rechts

5 Bedienteil

6 Warmluftdüsen im Fußraum Beifahrer vorne

7 Warmluftdüsen im Fußraum Fahrer

LUFTDÜSEN, Luftaustritte (2/2)



Seitliche Luftdüsen

Zum Öffnen den Luftauslass (Punkt **8**) drücken, bis dieser so weit wie gewünscht geöffnet ist

Zum Schließen den Luftauslass (Punkt **9**) drücken, bis dieser geschlossen ist.

Um die Luftstromrichtung zu ändern, den Luftauslass in die gewünschte Position drehen



Seitliche Luftdüsen

Um den Luftstrom einzustellen, **10** oder **11** nach oben, unten und/oder seitlich verstellen, bis der gewünschte Öffnungswinkel erreicht ist

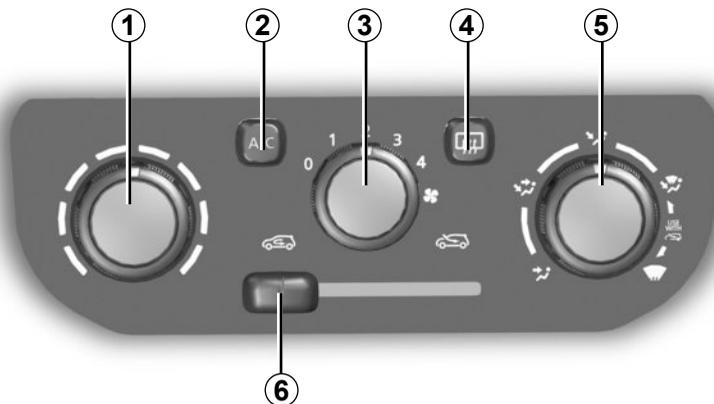
Zum Schließen **10** ganz nach links und **11** ganz nach rechts schieben.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.

HEIZUNG, BELÜFTUNG, KLIMAANLAGE (1/3)



53321

Bedieneinheiten

Welche Bedienelemente vorhanden sind, hängt vom Ausstattungslevel bzw. von den Optionen ab.

- 1 Temperaturregelung.
- 2 Ein- und Ausschalten der Klimaanlage.
- 3 Regler für Gebläseleistung.
- 4 Schalter für heizbare Heckscheibe.
- 5 Luftverteilung.
- 6 Einschalten des Umluftbetriebs/Luftumwälzung.

Informationen und Hinweise zur Benutzung: siehe Abschnitt „Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen“.

Temperaturregler (Heizung)

Drehen Sie den Regler **1** nach Bedarf zur Einstellung der gewünschten Temperatur. Je weiter der Zeiger im roten Bereich steht, desto höher ist die Temperatur.

Regler für Gebläseleistung

Verstellen Sie den Regler **3** zwischen 0 und 4. Je weiter der Regler nach rechts gestellt wird, desto größer ist die Gebläseleistung. Wenn Sie die Luftzufuhr unterbinden und das Gebläse ausschalten wollen, stellen Sie den Regler **3** auf 0.

Das System ist deaktiviert: Das Gebläse für den Fahrgastraum ist ausgeschaltet (bei stehendem Fahrzeug); dennoch können Sie eine geringe Menge Frischluft im Fahrgastraum spüren, wenn das Fahrzeug fährt.

Bei längerer Verwendung der Stellung 0 können die Seitenfenster und die Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird.

HEIZUNG, BELÜFTUNG, KLIMAAANLAGE (2/3)

Einschalten des Umluftbetriebs/ Luftumwälzung

Drehen Sie den Regler **6** auf .

Die Luft wird im Fahrgastraum angesaugt und umgewälzt; dabei erfolgt keine Außenluftzufuhr.

Die Luftumwälzung ermöglicht:

- den Fahrgastraum von der Außenluft zu isolieren.
- schneller die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum zu erreichen.



Heckscheibenheizung

Bei laufendem Motor auf die Taste **4** drücken.

Mit dieser Funktion wird die Heckscheibe von Vereisung/Beschlag befreit.

Die Funktion wird abgestellt:

- automatisch nach einer vom System festgelegten Zeit
- durch erneutes Drücken der Taste **4**.

Je nach Fahrzeug ist die Klimatisierung (Kühlung des Fahrgastraums, Heizung) nicht möglich, wenn sich das Fahrzeug im Ladezustand befindet.

Funktion „klare Sicht“

- Das Bedienelement **1** auf maximale Heizstufe drehen.
- Das Bedienelement **3** auf maximale Drehzahlstufe 4 drehen.
- das Bedienelement **5** auf maximale Abtaustufe drehen.
- Den Schieberegler **6** auf Frischluftmodus einstellen.

Beschlagene Scheiben werden durch den Einsatz der Klimaanlage noch schneller frei.

Informationen und Hinweise zur Benutzung: siehe Abschnitt „Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen“.

Bei längerer Verwendung des Umluftbetriebs kann die Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird. Es empfiehlt sich folglich, durch Schieben des Reglers **5** nach rechts wieder Außenluft zuzuführen, wenn der Umluftbetrieb nicht mehr erforderlich ist.



Ein-/Ausschalten der Klimaanlage

(Je nach Fahrzeug).

Die Taste **2** ermöglicht das Einschalten (Kontrolllampe leuchtet) bzw. Ausschalten (Kontrolllampe erlischt) der Klimaanlage.

Sie funktioniert jedoch nicht, wenn der Regler **3** auf 0 steht.

Verteilung der Luft im Fahrgastraum

Drehen Sie den Regler **5**, um die gewünschte Luftverteilung einzustellen.



Die gesamte Luft wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.



Die gesamte Luft wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett sowie in die Fußräume geleitet.



Die Luft wird hauptsächlich in die Fußräume geleitet.



Die Luft wird sowohl zu den Belüftungsdüsen (für Front- und Seitenscheiben) als auch zu den Luftdüsen in die Fußräume geleitet.



Die gesamte Luft wird zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben geleitet.

Die Klimaanlage ermöglicht:

- das Absenken der Temperatur im Fahrgastraum;
- schnelleres Befreien der beschlagenen Scheiben.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Außentemperaturen sehr niedrig sind.

KLIMAANLAGE: Informationen und Empfehlungen (1/2)

Reichweite

Es ist normal, dass sich bei eingeschalteter Klimaanlage der Energieverbrauch erhöht.

Schalten Sie das System aus, sobald es nicht mehr benötigt wird.

Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

Fahren Sie mit geöffneten Luftdüsen und geschlossenen Fenstern.

Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

Wartung

Zu den Wartungsintervallen siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

- **Verringerter Wirkungsgrad der Entfrostsungs- oder Enttaufungsfunktion bzw. der Klimaanlage.** Ursache hierfür kann eine Verschmutzung des Reinluftfiltereinsatzes sein.
- **Keine Kalt- oder Warmlufterzeugung.** Prüfen Sie, ob sich alle Schalter und Hebel in korrekter Betriebsstellung befinden und ob die Sicherungen in Ordnung sind. Beenden Sie ansonsten den Betrieb.

Schalten Sie die Klimaanlage auch bei kalter Witterung regelmäßig einmal pro Monat ca. 5 Minuten lang ein.

Vorhandensein von Wasser unter dem Fahrzeug.

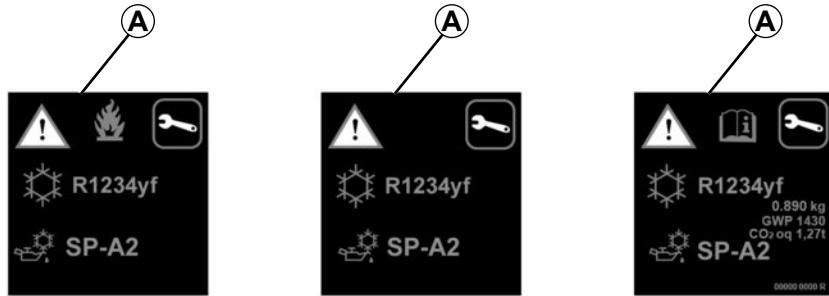
Bei längerer Nutzung der Klimaanlage ist es normal, dass sich unter dem Fahrzeug Wasser sammelt. Dies wird durch Kondensation verursacht.

Geräusche

Bei jedem Ausschalten der Zündung wird das Gebläse nach etwa 10 Sekunden ausgeschaltet.

Unter einer Temperatur von ca. 10 °C ist es normal, dass bei ausgeschaltetem Motor kalte Luft über die Luftdüsen in den Fahrgastraum eindringt, wenn die Belüftung nicht ausgeschaltet wurde (siehe hierzu Informationen unter „Heizung, Klimaanlage“ in Abschnitt 3). Es wird empfohlen, bei kurzzeitigem Anhalten die Lüftung auf Stellung 0 zu stellen.

KLIMAAANLAGE: Informationen und Empfehlungen (2/2)



Der Kältemittelkreislauf kann fluorierte Treibhausgase enthalten.

Je nach Fahrzeug finden Sie auf dem im Motorraum angebrachten Aufkleber **A** die folgenden Informationen.

Ob und wo sich diese Informationen auf dem Aufkleber **A** befinden, hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.



Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten → 2.2.



Art des Kältemittels



Typ des Öls in der Klimaanlage



Entzündliches Produkt

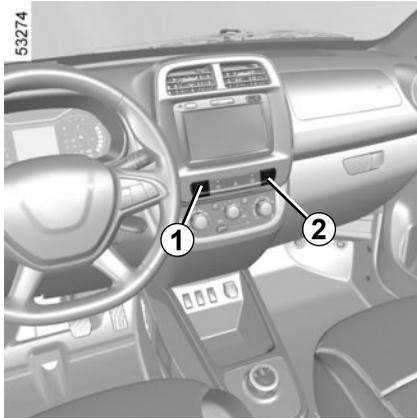


Die Bedienungsanleitung zu Rate ziehen



Wartung

FENSTERHEBER (1/2)



Elektrischer Fensterheber

Unten auf den Schalter **1** bzw. **2** drücken, um die Scheibe zu öffnen oder oben **1** bzw. **2**, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu schließen.

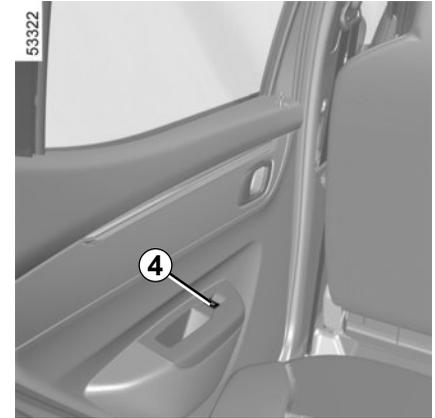
1 für die Fahrerseite vorne.

2 für die Beifahrerseite.



Von der Fahrerseite **3**

Für den Fahrer, um den Betrieb der hinteren elektrischen Fensterheber zu verhindern



Von den Rücksitzen aus

Schalter **4** betätigen, um die hinteren Scheiben anzuheben oder abzusenken.

Vermeiden Sie das Abstützen von Gegenständen auf einer halbgeöffneten Fensterscheibe, dies könnte die Fensterheber beschädigen.



Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile (Arm, Hand usw.) aus dem Fahrzeug herausragen.

Gefahr schwerer Verletzungen!



Verantwortung des Fahrers

Das Fahrzeug niemals verlassen (auch nicht nur für kurze Zeit), solange sich der Fahrzeugschlüssel oder die Fernbedienung im Fahrzeug befindet und ein Kind, ein unselbstständiger Erwachsener oder ein Tier an Bord ist. Sie könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. Fensterheber) und somit sich und andere gefährden oder auch die Türen verriegeln. Wird etwas eingeklemmt, sofort den betreffenden Schalter in die andere Richtung betätigen, um das Fenster zu öffnen.

Gefahr schwerer Verletzungen!



Beim Schließen der Fenster kann es zu ernsthaften Verletzungen kommen.

SONNENBLENDE/HALTEGRIFF/INNENBELEUCHTUNG



Sonnenblende vorne

Diese Funktion hängt von der Fahrzeugversion ab.

Klappen Sie die Sonnenblende **1** an die Frontscheibe bzw. rasten Sie diese aus und führen Sie sie an die Seitenscheibe.

Make-up-Spiegel

Je nach Variante ist das Fahrzeug mit Make-up-Spiegeln ausgestattet **2**.

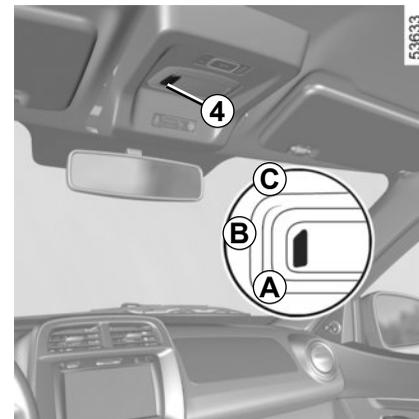
Achten Sie darauf, dass der Deckel des Make-up-Spiegels während der Fahrt geschlossen ist. Verletzungsgefahr!



Hinterer Haltegriff 3

Dieser dient zum Festhalten während der Fahrt.

Verwenden Sie diesen nicht beim Ein- oder Aussteigen.



Deckenleuchte

Diese Funktion hängt von der Fahrzeugversion ab.

Den Schalter **4** in

- Position **A** bringen, um die Leuchte **ein-zuschalten**.
- Position **B** für automatisches Einschalten der Beleuchtung bringen, die aktiviert wird, wenn eine der Türen geöffnet wird, und die abgeschaltet wird, wenn alle Türen korrekt geschlossen worden sind.
- Position **C** bringen, um die Leuchte **aus-zuschalten**

ABLAGEFACH AUF DER BEIFAHRERSEITE (1/2)



Handschuhfach 1

Griff 1 ziehen, um das Handschuhfach zu öffnen

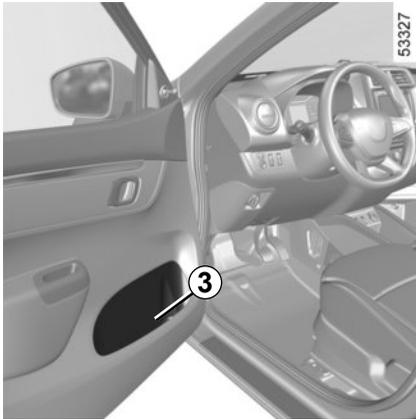


Ablagefach in der Mittelkonsole 2

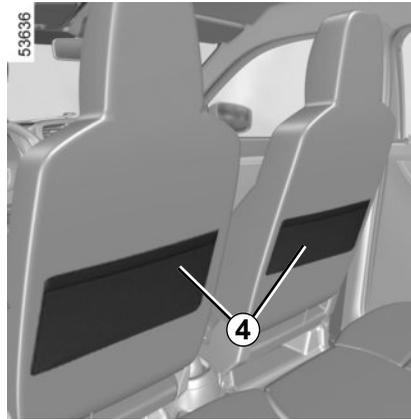


Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum der Fahrerseite unterbringen. Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

ABLAGEFACH AUF DER BEIFAHRENERSEITE (2/2)



Vordertür-Ablagefach 3



Ablagefach an den Rückenlehnen der Vordersitze 4



Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in den offenen Ablagefächern befinden oder herausragen. Diese könnten in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.

ZUBEHÖRSTECKDOSE



Steckdose für Zubehör 1

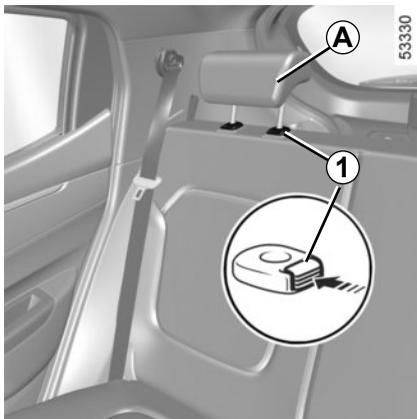
Sie ist für Zubehör vorgesehen, das vom Hersteller geprüft und zugelassen ist.



Schließen Sie ausschließlich Geräte mit einer Leistungsaufnahme von maximal 120 W (12 V) an. Wenn mehrere Zubehörsteckdosen gleichzeitig in Benutzung sind, darf die Gesamtleistung des angeschlossenen Zubehörs nicht mehr als 180 Watt betragen.

Brandgefahr!

KOPFSTÜTZEN HINTEN



Einstellung der Kopfstützenhöhe A

Erhöhen der Kopfstützen

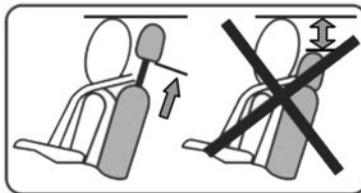
Ziehen Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Position nach oben.

Absenken der Kopfstützen

Knopf **1** drücken und die Kopfstütze mithilfe der auf den Stangen vorhandenen Kerben auf die gewünschte Höhe schieben.

Entfernen der Kopfstützen A

Drücken Sie bei maximal ausgezogener Kopfstütze auf den Knopf **1**, und ziehen Sie die Kopfstütze ganz nach oben heraus.



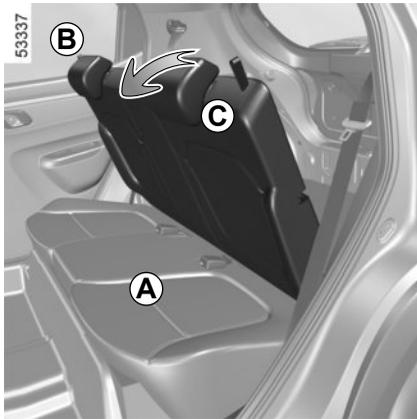
Einsetzen der Kopfstützen A

Die Stangen mit der Verzahnung in Position **1** in die Führungen der Rückenlehne einsetzen und die Kopfstütze bis zur gewünschten Position einschieben. Kontrollieren Sie die korrekte Arretierung.



Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets vorhanden und korrekt eingestellt sein. Die Oberkante der Kopfstütze soll nach Möglichkeit mit dem Scheitel abschließen.

RÜCKSITZE (1/2)



Aufrichten der Rückenlehne

Die Rückenlehne anheben und in vertikaler Position einrasten lassen.

Sicherstellen, dass die Rückenlehne auf jeder Seite richtig in der Verriegelung eingearastet ist.

Umklappen der Rückenlehne

Stellen Sie zunächst sicher, dass die Sicherheitsgurte gelöst sind.

Die Bänder **B** und **C** an jedem Ende der Rückenlehne greifen, zusammen hochziehen und die Rückenlehne in Position **A** absenken.

Die Sitzfläche kann nicht umgeklappt werden. In Position halten und die Rückenlehne behutsam auf die Sitzfläche absenken.

Die Rückenlehne ohne Krafteinsatz um Ihre Drehachse schwenken und nicht auf die Sitzfläche fallen lassen.

RÜCKSITZE (2/2)



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Achten Sie beim Verstellen der hinteren Sitzbank darauf, dass die Verankerungen frei sind (nicht von Körperteilen, Tieren, Steinchen, Lappen, Spielzeug usw. verdeckt).



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.



Achten Sie beim Aufrichten der Rückenlehne darauf, dass sie korrekt einrastet.

Falls Schonbezüge verwendet werden, dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht behindern.

Achten Sie auf die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte.

Bringen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.

GEPÄCKRAUM



Öffnen

Öffnen von außen

Durch Drücken der Entriegelungstaste an der Funk-Fernbedienung werden die Türen und die Heckklappe entriegelt ➔ 1.18

LKW-Schalter **1** drücken, um die Heckklappe im Fahrzeugentriegelungszustand von außen zu öffnen.



Das Anbringen von Trägern jeglicher Art (Fahrradträger, Gepäckkoffer usw.), die sich auf dem Gepäckraumdeckel abstützen, ist untersagt. Wenn Sie einen Lastenträger an Ihrem Fahrzeug befestigen möchten, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN IM GEPÄCKKRAUM

Räumen Sie Transportgut stets so in den Gepäckraum ein, dass die größte Fläche angelehnt ist an:

- die Rückenlehne der hinteren Sitzbank bei normaler Beladung (Beispiel **A**)



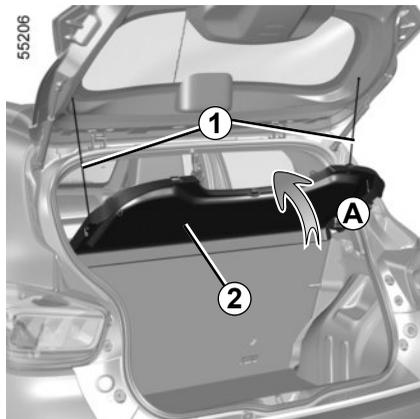
- die Lehnen der Vordersitze mit den umgeklappten Rücksitzlehnen für maximale Beladung (Beispiel **B**).

Wenn Sie Gegenstände auf die umgeklappte Rückenlehne laden möchten, müssen Sie die Kopfstützen ganz einfahren, bevor Sie die Rückenlehne umklappen, damit die Rückenlehne so weit wie möglich nach unten auf die Sitzbank geklappt werden kann.



Das Ladegut ist so zu sichern, dass bei heftigem Bremsen keinerlei Gegenstände nach vorne auf die Insassen geschleudert werden können. Die Schlosungen der hinteren Sicherheitsgurte stets in die Gurtschlösser einrasten, auch wenn sie nicht benutzt werden.

HECKABLAGE



Heckablage 2

Die Heckablage wird beim Öffnen der Heckklappe automatisch angehoben.

Ausbau

- hängen Sie die beiden Halteseile **1** aus;
- heben Sie in Richtung **A** an und ziehen Sie vorsichtig zu sich.

Einbau

Für den Wiedereinbau der Heckablage gehen Sie in umgekehrter Ausbaureihenfolge vor



Legen Sie keine schweren oder harten Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Insassen gefährden.

DACHSCHIENEN



53638

Je nach Fahrzeug ist es mit Dachrelings in Längsrichtung ausgestattet **1**. Diese Dachrelings sind nur für ästhetische Zwecke gedacht und dürfen keine Last tragen.

Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von Ihrer Vertragswerkstatt beraten. Zu Montage und Benutzung von Anbauteilen beachten Sie die Anweisung des Herstellers.

MULTIMEDIAAUSRÜSTUNG



Das Vorhandensein und der Einbauort dieser Ausstattungselemente sind vom Fahrzeug abhängig.

- 1 Multimedia-Display.
- 2 Mikrophon.



Benutzen des Telefons

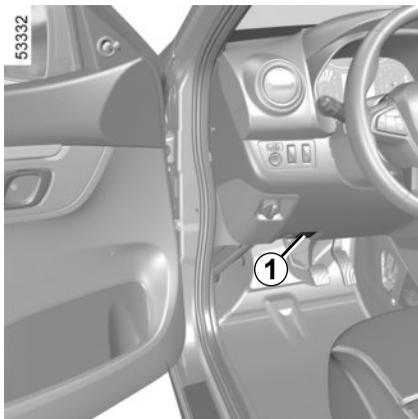
Wir weisen darauf hin, dass die geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte zu beachten sind.

Weitere Informationen finden Sie im Multimedia-Handbuch.

Kapitel 4: Wartung

Fronthaube	4.2
Füllstände, Filter:	4.4
Kühlflüssigkeit	4.4
Bremsflüssigkeit	4.5
Scheibenwaschanlagen vorne, Filter	4.6
Batterie:	4.7
Ihr Reifendruck	4.9
Pflege der Karosserie	4.10
Pflege der Innenverkleidungen	4.13

MOTORHAUBE (1/2)



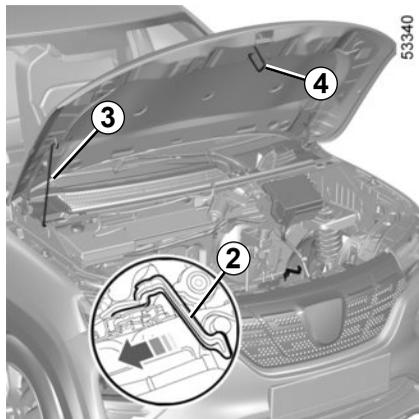
Um die Motorhaube zu öffnen, den Knopf **1** ziehen.

Entriegeln der Motorhaube

Zum Entriegeln die Motorhaube vorsichtig anheben und die Lasche **2** nach links drücken, um die Verriegelung zu lösen **4**.

Öffnen der Motorhaube

Die Motorhaube anheben. Die Haubenstütze **3** aus dem Halteclip an der Haube nehmen und in die Öffnung einsetzen, um die Haube offen zu halten.



Schließen der Motorhaube

Um die Motorhaube wieder zu schließen, die Haubenstütze **3** aus der Öffnung nehmen und in den Halteclip einsetzen. Die Haube nach unten führen, bis die Öffnung nur noch ca. 30 cm beträgt, und die Haube dann loslassen. Sie verriegelt sich durch ihr Eigengewicht.

Es wird empfohlen, die Motorhaube nicht aus einer Höhe von mehr als 30 cm loszulassen, um eine Beschädigung der Scheinwerfer oder der Fahrzeugfront zu vermeiden.



Stützen Sie sich nicht auf der Motorhaube ab: Diese könnte sich unbeabsichtigt schließen.

MOTORHAUBE (2/2)



Stellen Sie nach Arbeiten im Motorraum sicher, dass Sie dort nichts vergessen haben (Lappen, Werkzeuge...).

Diese könnten zu einer Beschädigung des Motors führen oder einen Brand auslösen.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

Die Motorhaube nicht während des Ladevorgangs öffnen.



Prüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass die Verriegelung frei von Gegenständen (Steinchen, Lappen ...) ist.



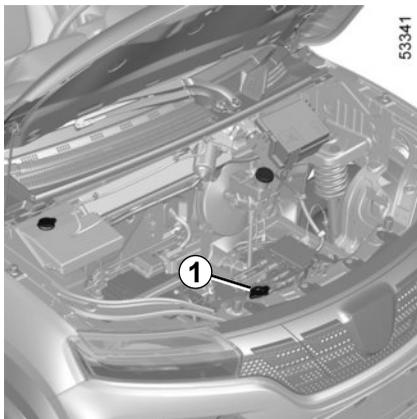
Nach einem (auch leichten) Aufprall gegen das Frontblech oder die Motorhaube, baldmöglichst das Verriegelungssystem von einem Vertragspartner überprüfen lassen.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!

FÜLLSTÄNDE, FILTER (1/3)



Kühlflüssigkeit

Das Niveau auf einem ebenen Untergrund bei abgeschaltetem Motor prüfen. **Im kalten Zustand** muss das Niveau zwischen den Markierungen MINI und MAXI des Behälters **1** liegen.

Vor Erreichen der Markierung MINI muss der Füllstand bei kaltem Motor korrigiert werden.

Kontrollintervalle

Überprüfen Sie Ihre Kühlflüssigkeitsstände regelmäßig (bei unzureichender Kühlflüssigkeitsmenge kann der Motor stark beschädigt werden).

Wenn der Füllstand aufgefüllt werden muss, nur mit Produkten auffüllen, die von der Technischen Abteilung zugelassen sind und

- Frostschutz;
- einen Korrosionsschutz des Kühlsystems sicherstellen.



Keine Arbeiten unter der Motorhaube durchführen, während das Fahrzeug geladen wird oder die Zündung eingeschaltet ist.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!

Austauschintervalle

Siehe Wartungsprogramm für Ihr Fahrzeug.



Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

Es besteht Verbrennungsgefahr.



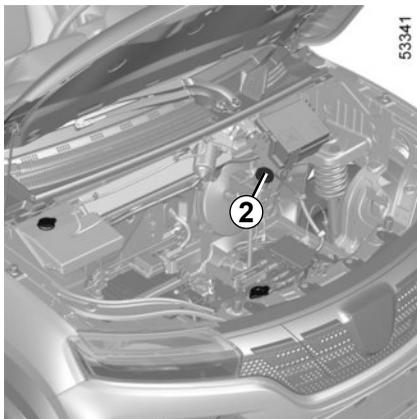
Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.2 .



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht.

Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.

FÜLLSTÄNDE, FILTER (2/3)



Füllstand der Bremsflüssigkeit

Die Kontrolle des Füllstandes erfolgt bei abgestelltem Motor auf ebener Fläche.

Kontrollintervalle: Häufig - in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremsen feststellen.

Füllstand 2

Der Füllstand sinkt im Normalfall mit der Abnutzung der Bremsbeläge. Er darf jedoch nicht unter die Warnmarkierung „MINI“ sinken.

Wenn Sie den Brems Scheiben- und Trommelverschleiß selbst kontrollieren möchten, sollten Sie sich das Dokument, in dem das Kontrollverfahren beschrieben ist, entweder über das Händlernetz oder die Website des Herstellers besorgen.

Auffüllen

Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.

Verwenden Sie ausschließlich eine von unseren technischen Abteilungen geprüfte und zugelassene Bremsflüssigkeit aus einem neuen, versiegelten Behälter.

Austauschintervalle

Siehe Wartungsunterlage.

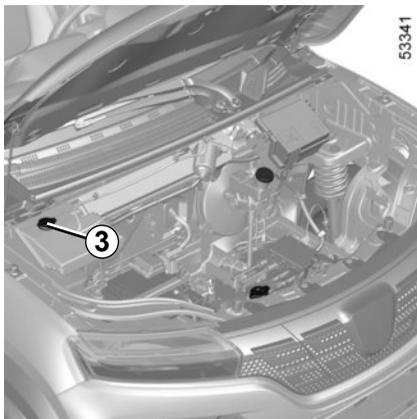
Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Bei Arbeiten unter der Motorhaube kann die Motorhaube heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

FÜLLSTÄNDE, FILTER (3/3)



Behälter der Scheibenwaschanlage

Auffüllen

Motor abgestellt:

- öffnen Sie den Stopfen **3**;
- ziehen Sie den ausziehbaren Stutzen bis zum Anschlag nach oben;
- füllen Sie auf, bis die Flüssigkeit sichtbar wird;
- drücken Sie den Stutzen wieder ein und bringen Sie dann den Tankdeckel wieder an.

Flüssigkeit

Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz)

Filter

Die Filterelemente (Reinluftfilter usw.) sollten im Rahmen der Wartungsmaßnahmen an Ihrem Fahrzeug ausgewechselt werden.

Austauschintervalle der Filterelemente:
Siehe Wartungsunterlage des Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht.

Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. ➔ 2.2 .



Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

Es besteht Verbrennungsgefahr.

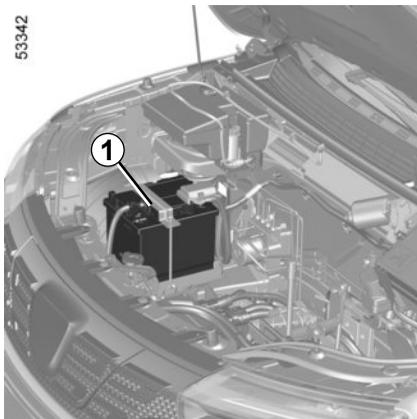


Bei Arbeiten unter der Motorhaube kann die Motorhaube heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE (1/2)

53342



Sie befindet sich unter der vorderen Haube und ist wartungsfrei. **Bitte nicht öffnen und keine Flüssigkeit nachfüllen.**



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen. Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.

Austausch der Batterie

Da diese Maßnahme sehr komplex ist, empfehlen wir, sie von einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht.

Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.



Bei Arbeiten unter der Motorhaube kann die Motorhaube heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!



Zu Ihrer Sicherheit und für den ordnungsgemäßen Betrieb der elektrischen Ausrüstung des Fahrzeugs (Beleuchtung, Bremsassistent usw.) müssen alle Arbeiten an der 12-Volt-Zusatzbatterie (Ausbau, Abklemmen usw.) von einer qualifizierten Fachkraft durchgeführt werden.

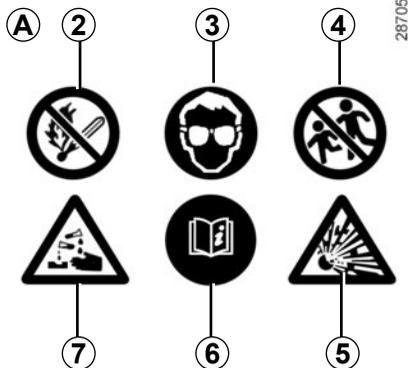
Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten).

Es handelt sich um eine Batterie eines speziellen Typs.

Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie des gleichen Typs einzusetzen. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE (2/2)



Aufkleber A

Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie

- 2 offenes Feuer und Rauchen sind verboten;
- 3 unbedingt einen Augenschutz tragen;
- 4 von Kindern fernhalten;
- 5 explosive Materialien;
- 6 Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung für

das Fahrzeug.

- 7 Vorsicht ätzend.

Um Ihr Fahrzeug nicht zu beschädigen, darf die 12-Volt-Zusatzbatterie nicht aufgeladen werden mit:

- einem externen Ladegerät;
- der Batterie eines anderen Fahrzeugs.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Vertragswerkstatt.

Verwenden Sie nicht Ihr Elektrofahrzeug, um eine Störung einer 12-V-Batterie eines anderen Fahrzeugs zu beheben. Die 12-Volt-Spannung eines Elektrofahrzeugs ist dafür nicht ausreichend. Es kann dadurch zu Schäden am Fahrzeug kommen.



Keine Arbeiten unter der Motorhaube durchführen, während das Fahrzeug geladen wird oder die Zündung eingeschaltet ist.



Die 12-Volt-Zusatzbatterie darf nicht abgeklemmt werden.

Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

IHR REIFENDRUCK

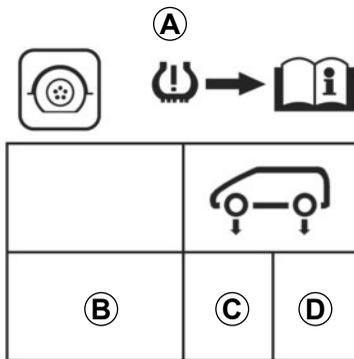


Aufkleber A

Der Reifendruck ist auf dem Aufkleber **A**, der auf der Fahrertürkante angebracht ist, angegeben. Der Reifendruck muss bei kalten Reifen gemessen werden.

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, den Reifendruck um **0,2 bis 0,3 bar (3 psi)** gegenüber dem Sollwert erhöhen. **Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**

Sicherheit der Reifen und Nutzung von Ketten: Informationen zu den Wartungsbedingungen und, je nach Ausführung, zur Montage von Schneeketten. ➔ 5.9 .



B: Reifengröße der montierten Reifen.

C: Reifendruck der Vorderräder.

D: Reifendruck der Hinterräder.

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringer Reifendruck usw.) leuchtet in der

Instrumententafel die Warnlampe  auf. ➔ 2.13



Zu Ihrer Sicherheit bitte die Geschwindigkeitsbeschränkungen einhalten.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die der der Originalreifen oder der Empfehlung einer Vertragswerkstatt entspricht.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden und die Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

PFLEGE DER KAROSSERIE (1/3)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug von außen regelmäßig zu pflegen.

Ihr Fahrzeug wurde mit modernen technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt. Es ist jedoch ständig verschiedenen Faktoren ausgesetzt.

Ätzende Substanzen in der Luft

- Luftverschmutzung (Stadtgebiete, Industriegebiete usw.),
- Salzgehalt der Luft (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung),
- jahreszeitlich bedingte Einflüsse von Witterung und Luftfeuchtigkeit (Streugut, Straßenreinigung usw.).

Nutzungsbedingte Auswirkungen

Schleifeffekte

Staubpartikeln in der Luft, Sand, Schmutz; Steinchen, die andere Fahrzeuge hochschleudern usw.

Ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren ist daher erforderlich.

Was Sie tun sollten

Reinigen Sie Ihr Fahrzeug häufig **bei ausgeschaltetem Motor** mit den von uns empfohlenen Reinigungsmitteln (niemals scheuernde Produkte verwenden). Zuvor mit dem Wasserstrahl gründlich abspülen:

- Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz;
- Schlamm, der in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden ein feuchtes Gemisch bildet;
- **Vogelkot**, dessen chemische Bestandteile **zum schnellen Ausbleichen oder gar zum Ablösen des Lacks führen können**; solche Verschmutzungen müssen **unbedingt** sofort entfernt werden, da sich die Flecken später auch durch Polieren nicht mehr entfernen lassen;
- Rückstände von Streusalz, besonders in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden, vor allem nach Fahrten in Gebieten, wo chemische Schmelzmittel eingesetzt wurden.

Entfernen Sie regelmäßig herabgefallene Pflanzenreste (Harz, Blätter...) vom Fahrzeug.

Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z.B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen).

Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden).

Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.

Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen, wenn es über eine Korrosionsschutz-Garantie verfügt. Siehe Wartungsunterlagen.

Falls mechanische Teile, Scharniere usw. gereinigt wurden, müssen diese unbedingt durch erneutes Aufsprühen von Mittel, die von unseren technischen Abteilungen zugelassen wurden, geschützt werden.

Spezielle ausgewählte Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in unseren Markenboutiquen.

PFLEGE DER KAROSSERIE (2/3)

Was Sie vermeiden sollten:

Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost waschen.

Schmutz oder Fremdkörper abkratzen ohne sie einzuweichen.

Den Wagen übermäßig verschmutzen lassen.

Zulassen, dass sich Rost ausgehend von kleineren Lackschäden ausbreitet.

Flecken mit Lösungsmitteln entfernen, die nicht unserem Hersteller-Zubehörprogramm entsprechen und den Lack angreifen können.

Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche, insbesondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.



Entfetten oder Reinigen unter Verwendung eines Hochdruckreinigers oder durch Aufsprühen von Produkten, die über keine Freigabe unserer Technik-Abteilung verfügen:

- mechanische Bauteile (z. B. Motorraum);
- Räder (z. B. Bremsanlagenkomponenten, wie Bremssättel);
- untere Karosserie (Position der 240-Volt-Antriebsbatterie);
- Teile mit Scharnieren (z. B. in den Türen);
- Ladeklappe;
- lackierte externe Kunststoffelemente (z. B. Stoßfänger).

Dies könnte zu Oxidation oder Beeinträchtigung der Funktion führen.

PFLEGE DER KAROSSERIE (3/3)

Besonderheit der Fahrzeuge mit Mattlackierung

Diese Art Lackierung erfordert bestimmte Vorsichtsmaßnahmen.

Was Sie tun sollten

Reinigen Sie das Fahrzeug mit viel Wasser und per Hand mit einem weichen Lappen, einem weichen Schwamm...

Was Sie vermeiden sollten:

Verwendung wachshaltiger Produkte (Poliermittel).

Zu starkes Reiben.

Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage mit rotierenden Bürsten.

Anbringen von Aufklebern auf dem Lack (kann Spuren hinterlassen).



Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiner.

Vor der Benutzung einer Waschanlage

Bringen Sie den Scheibenwischerhebel in die Parkposition. Prüfen Sie die Befestigung von externem Zubehör, Zusatzscheinwerfern und Rückspiegeln und sichern Sie die Wischerblätter mit Klebeband.

Bauen Sie eine eventuell vorhandene Funkantenne (Radio usw.) ab.

Denken Sie nach dem Waschen daran, das Klebeband zu entfernen und die Antenne wieder anzubringen.

Reinigen der Scheinwerfer, Sensoren und Kameras

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen. Reicht dies nicht aus, tränken Sie den Lappen mit Seifenlauge und wischen Sie mit einem weichen Lappen oder Wattebausch nach.

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Keine Reinigungsprodukte auf Alkoholbasis verwenden; keine Hilfsmittel (z. B. Schaber) verwenden.

PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG (1/2)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, den Innenraum des Fahrzeugs regelmäßig zu pflegen.

Flecken müssen stets so schnell wie möglich entfernt werden.

Verwenden Sie zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art kalte oder evtl. lauwarme **Seifenlauge** auf der **Basis von Naturseife**.

Die Verwendung von Detergenzien (Spülmittel, Pulver, alkoholhaltige Reinigungsmittel) ist zu unterlassen.

Verwenden Sie zur Reinigung einen weichen Lappen.

Wischen Sie nach und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

Instrumententafel

(z. B. Instrumententafel, Uhr, Anzeige für Außentemperatur, Radio-Display usw.)

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Vorsicht:

Zum Reinigen der Instrumententafel dürfen keine flüssigen Reinigungsmittel und Wasser verwendet werden.

Es wird empfohlen, zum Reinigen der Instrumententafel nur ein weiches und trockenes Tuch zu verwenden, da sich keine Glasscheibe auf ihr befindet.

Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte stets sauber halten.

Zur Reinigung die Produkte aus dem Hersteller-Vertriebsprogramm (erhältlich in den Boutiquen der Marke) verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmen Seifenlauge reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

Chemische Reinigungsmittel oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfasern könnten verspröden).

Textilien (Sitze, Türverkleidungen usw.)

Entfernen Sie **regelmäßig** den Staub von Textilien.

Flüssigkeitsfleck

Verwenden Sie Seifenlauge.

Nehmen Sie die Flüssigkeit mit Hilfe eines weichen Tuchs auf (leicht tupfen, niemals reiben!), spülen Sie und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

Fester oder halbfester Schmutz

Entfernen Sie **sofort** und mit Vorsicht die überschüssigen festen oder breiigen Stoffe mit einer Spachtel (dabei von den Rändern zur Mitte des Flecks hin arbeiten, um ihn nicht zu vergrößern).

Reinigen Sie ihn ähnlich wie flüssigen Schmutz.

Besonderheiten bei Bonbons und Kaugummis

Legen Sie einen Eiswürfel auf den Fleck, damit er kristallisiert, und gehen Sie dann wie bei festen Flecken vor.

Für Hinweise zur Innenraumpflege und/oder bei nicht zufriedenstellenden Ergebnissen wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG (2/2)

Ausbau/Einbau von serienmäßig im Fahrzeug eingebauten, herausnehmbaren Ausstattungsteilen

Wenn Sie herausnehmbare Ausstattungsteile zur Reinigung des Fahrgastraums aus dem Fahrzeug entfernen müssen (z. B. Fußmatten), achten Sie bei der erneuten Anbringung auf ihre richtige Lage (die Fußmatte des Fahrers wieder auf der Fahrerseite usw.) und ihre richtige Befestigung anhand der mit den Teilen gelieferten Elemente (z. B. muss die Fußmatte des Fahrers mittels der vorinstallierten Elemente befestigt werden).

In jedem Fall müssen Sie bei stehendem Fahrzeug überprüfen, dass der Fahrer nicht behindert wird (Hindernis beim Drücken der Pedale, Verfangen des Absatzes in der Fußmatte usw.).

Was Sie vermeiden sollten

Vermeiden Sie es unbedingt, Dinge wie Deodorants, Parfums usw. in der Nähe der Luftdüsen zu platzieren, da diese die Armaturenbrettverkleidung beschädigen könnten.



Es wird dringend davon abgeraten, das Innere des Fahrgastraums mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler zu reinigen. Ohne entsprechende Sicherheitsvorkehrungen kann dies - unter anderem - zu Funktionsstörungen elektrischer Bauteile führen.

Kapitel 5: Praktische Hinweise

Mobilitätsset	5.2
Radkappe, Werkzeuge	5.6
Radwechsel	5.7
Die Reifen	5.9
Frontscheinwerfer - Lampenwechsel	5.12
Innenbeleuchtung - Lampenwechsel	5.13
Außenbeleuchtung - Lampenwechsel	5.14
Sicherungen	5.17
Batterie - Fehlersuche	5.20
Funk-Fernbedienung: Batterien	5.22
Wischerblätter - Austausch	5.24
Abschleppen	5.26
Zubehör	5.29
Funktionsstörungen	5.30

REIFENFÜLLSET (1/4)

55282



Mit dem Reifenfüllset können Reifen repariert werden, deren Lauffläche **A** von Fremdkörpern mit maximal 4 mm Durchmesser durchstoßen wurde. Schnitte oder Löcher von mehr als 4 mm Durchmesser bzw. Beschädigungen in der Reifenflanke **B** können auf diese Weise nicht repariert werden.

Vergewissern Sie sich auch, dass die Felge in Ordnung ist.



Das Reifenfüllset darf nicht verwendet werden, wenn der Reifen bereits durch Fahren ohne Luft beschädigt wurde.

Kontrollieren Sie daher vor der Reparatur sorgfältig die Reifenflanken.

Ebenso kann das Fahren mit platten Reifen ein Sicherheitsrisiko darstellen und zu irreparablen Schäden führen.

Diese Reparatur ist ein Notbehelf.

Den Reifen danach unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen. Nur er kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muss.

Beim Austausch eines Reifens, der mittels Reifenfüllset repariert wurde, müssen Sie den Fachmann davon in Kenntnis setzen.

Während der Fahrt können bedingt durch das Dichtungsmittel im Reifen Vibrationen im Lenkrad spürbar werden.



Das Reifenfüllset ist nur für das Befüllen von Reifen eines Fahrzeugs zugelassen, das werkseitig mit diesem Reifenfüllset ausgerüstet ist.

Unter keinen Umständen zum Befüllen von Reifen eines anderen Fahrzeugs oder zum Aufpumpen anderer Gegenstände verwenden (Rettungsring, Schlauchboot...).

Vermeiden Sie den Kontakt mit Spritzern des Reparaturmittels auf der Haut. Sollte dies dennoch passieren, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

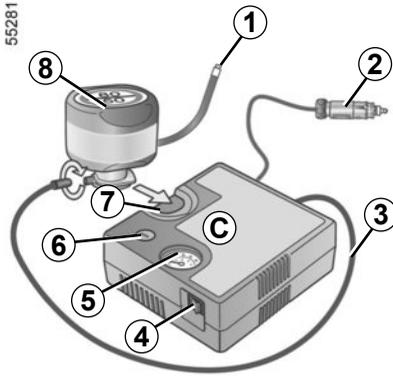
Den Reparatursatz für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Werfen Sie die Patrone keinesfalls weg. Geben Sie sie in Ihrer Vertragswerkstatt bzw. an den entsprechenden Sammelstellen ab.

Die Patrone unterliegt einem Verfallsdatum, das auf ihrem Etikett angegeben ist. Überprüfen Sie das Haltbarkeitsdatum.

Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertrags Händler einen neuen Druckschlauch und eine neue Patrone mit Reparaturmittel.

REIFENFÜLLSET (2/4)



Verwenden Sie im Falle einer Reifenpanne den Reparatursatz im Gepäckraum

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei ungenügend aufgepumpten Reifen (Reifenpanne, niedriger Druck usw.) leuchtet die

Warnlampe



in der Instrumententafel auf.



Vor dem Einsatz des Reparatursatzes das Fahrzeug ausreichend weit vom Verkehr entfernt abstellen, den Warnblinker einschalten und die Handbremse anziehen. Alle Insassen des Fahrzeugs müssen aussteigen und sich vom Verkehr fern halten.



Wenn Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand abstellen, machen Sie es für die anderen Verkehrsteilnehmer kenntlich; stellen Sie ein Warndreieck oder eine andere Warnvorrichtung auf, die laut Straßenverkehrsordnung in Ihrem jeweiligen Aufenthaltsland vorgeschrieben ist.



Wenn der Fremdkörper, der die Reifenpanne verursacht hat, noch im Reifen steckt, sollten Sie diesen nicht herausziehen.

REIFENFÜLLSET (3/4)

Bei allen Fahrzeugen mit laufendem Motor und angezogener Feststellbremse,

- wickeln Sie den Füllschlauch von der Flasche ab
- schließen Sie den Schlauch **3** des Kompressors an die Zuleitung der Flasche **8**; an
- schließen oder schrauben Sie die Flasche **8** je nach Fahrzeug an den Kompressor an, an der für die Flasche vorgesehenen Aussparung **7**;
- entfernen Sie die Schutzkappe des entsprechenden Rads und schrauben Sie den Reifenfüllanschluss der Flasche **1** an;
- der Stecker **2** muss an die Steckdose für Zubehör des Fahrzeugs angeschlossen werden;
- drücken Sie auf den Schalter **4**, um das Rad mit dem vorgeschriebenen Luftdruck zu befüllen (siehe Abschnitt „Reifen- druck“);
- beenden Sie den Pumpvorgang spätestens nach 15 Minuten und lesen Sie den Druck (am Manometer **5**) ab.

Hinweis: Während die Flasche sich entleert (Dauer ca. 30 Sekunden), zeigt das Manometer **5** kurzzeitig einen Druck von bis zu 6 bar an. Danach fällt die Druckanzeige wieder ab.

- Anpassen des Drucks: Zum Erhöhen, das Befüllen mit dem Kit fortsetzen, zum Verringern, den Knopf **6** drücken.

Wenn der korrekte Druck nicht erreicht werden kann, ist eine Reparatur nicht möglich. Fahren Sie das Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



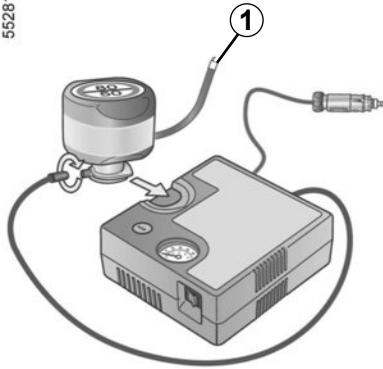
Im Fußraum des Fahrers dürfen sich keinerlei Gegenstände befinden. Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter das Bremspedal rutschen und dieses blockieren.



Achtung: Eine fehlende oder nicht korrekt verschraubte Ventilkappe kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen. Verwenden Sie immer Ventilkappen, die mit den Originalkappen identisch sind, und stellen Sie sicher, dass diese fest verschraubt sind.

REIFENFÜLLSET (4/4)

55281



Nachdem der Reifen korrekt befüllt ist, nehmen Sie das Füllset ab: Schrauben Sie den Adapter **1** langsam von der Flasche ab, um ein Austreten der Reparaturflüssigkeit und bewahren Sie die Flasche in einer Plastikverpackung auf, um ein Auslaufen der Reparaturflüssigkeit zu vermeiden.

- Bringen Sie den Aufkleber mit dem Warnhinweis an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle auf dem Armaturenbrett an;
- Verstauen Sie das Set;
- Am Ende dieses anfänglichen Aufpumpvorgangs wird immer noch Luft aus dem Reifen entweichen. Sie müssen eine kurze Strecke fahren, um das Loch zu abdichten.

- Fahren Sie unverzüglich mit einer Geschwindigkeit von 20 bis 60 km/h, damit sich das Produkt gleichmäßig im Reifen verteilen kann. Halten Sie nach 3 Kilometern an, um den Reifendruck zu kontrollieren.
- Wenn der Druck höher als 1,3 bar, aber niedriger als der empfohlene Druck (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante) ist, korrigieren Sie den Druck. Andernfalls wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt: Der Reifen ist nicht reparaturfähig.

Sicherheitshinweise für die Verwendung des Reifenfüllsets

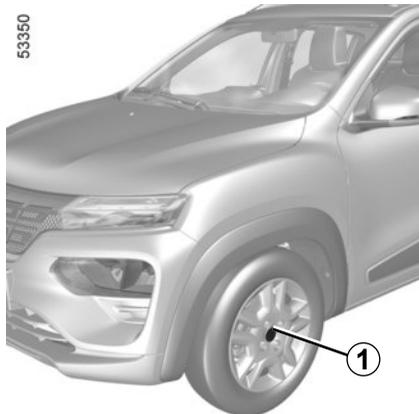
- Das Reifenfüllset nicht länger als 15 Minuten ohne Unterbrechung verwenden. ;
- Die Flasche muss nach der ersten Verwendung ersetzt werden, auch wenn sie noch Flüssigkeit enthält.



Nach Instandsetzungen mittels Reifenfüllset maximal 200 km weit fahren. Außerdem eine Geschwindigkeit von 80 km/h auf keinen Fall überschreiten. Der Aufkleber, den Sie an eine sichtbare Stelle am Armaturenbrett kleben sollten, erinnern Sie daran.

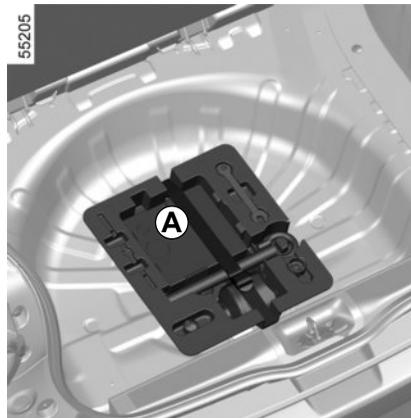
In einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, einen mit Hilfe des Reifenfüllsets reparierten Reifen zu ersetzen.

RADKAPPE, WERKZEUGE



Mittlere Radkappe mit frei zugänglichen Radschrauben (am Beispiel der Radkappe 1)

Je nach Ausführung sind die Schrauben direkt oder nach dem Entfernen der Radkappe zugänglich.



Das Vorhandensein der verschiedenen Werkzeuge in der Werkzeugbox ist abhängig vom Fahrzeugmodell.

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach unter der Gepäckraummatte **A**.

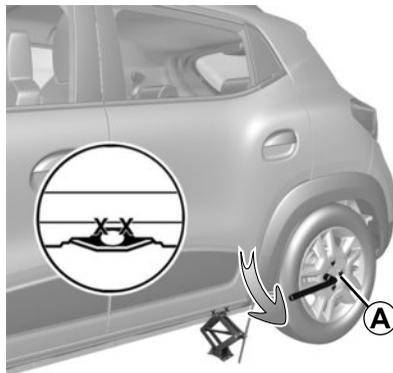


Lassen Sie die Werkzeuge nie ungesichert im Fahrzeug liegen, sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden. Denken Sie daran, die Werkzeuge nach der Benutzung sicher zu verstauen: Es besteht Verletzungsrisiko. Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Der Wagenheber darf nicht zu Reparaturzwecken oder zum Arbeiten unter dem Fahrzeug benutzt werden.



Die Warnblinkanlage einschalten. Das Fahrzeug abseits vom Verkehr auf eine ebene und feste Fläche stellen (gegebenenfalls eine feste Auflage unter den Wagenheber legen). Die Parkbremse anziehen und einen Gang (ersten Gang oder Rückwärtsgang) einlegen.

Lassen Sie Fahrzeuginsassen aussteigen und achten Sie darauf, dass diese sich vom Verkehr fernhalten. Wenn das Fahrzeug auf dem Seitenstreifen geparkt ist, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit einem Warndreieck auf Ihr abgestelltes Fahrzeug hinweisen.



Abbauen des Rades

Verwenden Sie den im Bordwerkzeug im Gepäckraum befindlichen Radschlüssel, um die Radschrauben zu lösen, indem Sie den Radschlüssel festhalten und Kraft aufwenden, um die Schrauben zu entfernen.

Entfernen Sie alle Schrauben **A** vollständig, um das Rad von der Nabe zu trennen.

Den im Bordwerkzeug im Gepäckraum befindlichen Wagenheber unter der Karosserie zwischen den zwei Positionierungsmarkierungen ansetzen. Es ist verboten, zum Anheben des Fahrzeugs einen Wagenheber unter den vorderen Querlenkern, der Hinterachse und dem Fahrschemel anzusetzen.

Den Wagenheber mit dem Radschlüssel drehen, um das Rad vom Boden abzuheben.

RADWECHSEL (2/2)

Montieren des Rades

Hierzu eine der Bohrungen im Rad auf der Bohrung in der Bremstrommel/Brems-scheibe ausrichten.

Die Radkappe (bei ausgewählten Varianten) und die Radschrauben griffbereit, die Radkappe ansetzen und auf den Radbohrungen ausrichten.

Die Schrauben mit dem Radschlüssel gleichmäßig anziehen. Den Wagenheber mit dem Radschlüssel ablassen, bis der Wagenheber vom Fahrzeug freigekommen ist.

Jetzt die Radschrauben vollständig festziehen.



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.



Das defekte Rad nach einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln. Lassen Sie den Reifen danach unbedingt schnellstmöglich von einem Fachmann überprüfen (und nach Möglichkeit reparieren).“

REIFEN (1/3)

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt. Ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.



31546

Überprüfung der Reifen

Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen; die werkseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle **1** versehen. Es handelt sich dabei um **Noppen in den Reifenprofilen, die in der Lauffläche verteilt sind.**

Wenn das Reifenprofil bis zur Höhe der Verschleißanzeigen abgefahren ist, **werden diese sichtbar 2**: Die Reifen müssen jetzt ausgewechselt werden, da die Profiltiefe **nur noch 1,6 mm beträgt und somit die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist.**

Auch Überladung des Fahrzeugs, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und wirken sich auf die Fahrsicherheit aus.



Ungünstige Fahrmanöver wie das Fahren über Bordsteine können Reifen und Felgen beschädigen und zur Beeinträchtigung der Achsgeometrie führen. Lassen Sie gegebenenfalls den Zustand in einer Vertragswerkstatt überprüfen.

REIFEN (2/3)

Reifendruck

Die vorgeschriebenen Reifendrücke müssen eingehalten werden; sie sollten mindestens einmal pro Monat und vor jeder längeren Fahrt kontrolliert werden (siehe Aufkleber an der Fahrerseite ➔ 4.9).

Der Reifendruck muss kalt gemessen werden; liegt der Druck infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen.



Ungenügender Reifendruck hat einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge.

Dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeugs durch:

- schlechte Straßenhaftung.
- die Gefahr des Platzens eines Reifens oder der Ablösung der Lauffläche

Der Reifendruck hängt von der Beladung und der Geschwindigkeit ab. Wählen Sie den Druck entsprechend den Einsatzbedingungen (siehe Aufkleber auf der Fahrerseite).

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, den Reifendruck um **0,2 bis 0,3 bar (3 psi)** gegenüber dem Sollwert erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Besonderheit

Je nach Fahrzeug verfügen Sie über einen Adapter, der vor der Reifendruckkorrektur am Ventil angebracht werden muss.

Umwechseln der Räder

Räder nicht über Kreuz austauschen.



Achtung: Ein fehlender oder nicht korrekt verschraubter Ventilstopfen kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen.

Stets nur originale Stopfen verwenden und diese korrekt verschrauben.

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringer Reifendruck usw.) leuchtet in der

Instrumententafel die Warnlampe 

auf. 

Den Reifendruck-Referenzwert nach jeder Anpassung zurücksetzen. ➔ 2.13.

Reifenwechsel



Zu Ihrer eigenen Sicherheit. Es dürfen nur Reifen verwendet werden, die mit der Erstausrüstung identisch sind oder von einem zugelassenen Händler empfohlen wurden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden.

Dies könnte die Stabilität, das Fahrverhalten, die Bremswirkung oder das Spiel zwischen der Karosserie und den Reifen beeinträchtigen.

Unter bestimmten Fahrbedingungen können manche dieser Effekte zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.



Zu Ihrer Sicherheit und zur Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die denen der Erstausrüstung oder der Empfehlung einer Vertragswerkstatt entsprechen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden und die Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

Winterbetrieb

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf die vorderen Antriebsräder aufgezogen werden; die Montage auf die Hinterräder ist aus Sicherheitsgründen strikt untersagt.

Bei Montage von Reifen, die größer sind als die Originalreifen, **kann es sein, dass keine Schneeketten mehr angelegt werden können.**

Winterreifen bzw. M+S-Reifen

Im Interesse der Sicherheit (Traktionsqualität des Fahrzeugs) sind alle vier Räder des Fahrzeugs mit Schneeketten zu versehen.

Achtung: Diese Reifen weisen manchmal eine Laufrichtung sowie einen Geschwindigkeitsindex auf, der unter der Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegen kann.



Schneeketten können nur auf Reifen montiert werden, die genauso groß sind wie die ursprünglich an **Ihrem Fahrzeug** montierten Reifen.

Reifen mit Spikes

Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne. Zudem gelten die allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Werden nur zwei Reifen mit Spikes aufgezogen, diese auf die Vorderräder montieren.

Lassen Sie sich in einer Vertragswerkstatt beraten, welche Winterausrüstung für Ihr Fahrzeug am besten geeignet ist.

FRONTSCHWEINWERFER - LAMPENWECHSEL

45977



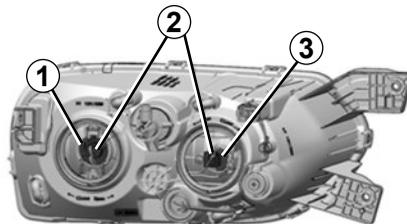
Abblendlicht

- Die Abdeckung **A** ausbauen.
- Den Stecker von der Lampe **2** abziehen. Die Federklammer **1** lösen und die Lampe entnehmen.

Lampentyp: H7



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in Gang setzen.
Verletzungsgefahr!



45978

Fernlicht

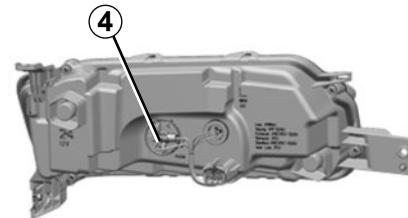
- Die Abdeckung **B** ausbauen.
- Den Stecker von der Lampe **2** abziehen. Die Federklammer **3** lösen und die Lampe entnehmen.

Lampentyp: H1



Vorsicht beim Austausch der Lampen. Eine Änderung ihrer Position kann zu Funktionsstörungen der Glühlampen führen.

45979



Blinkleuchte

Den Lampenträger **4** um eine Vierteldrehung drehen, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: PY21W.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.
Verletzungsgefahr!

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.

INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel



Deckenleuchten 1

Die Deckenleuchte **1** mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä. lösen.

Die betreffende Lampe entnehmen.

Lampentyp: C5W.



Vorsicht beim Austausch der Lampen. Eine Änderung ihrer Position kann zu Funktionsstörungen der Glühlampen führen.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

AUßENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (1/3)



LED-Tagfahrlichter 1

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!



Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich von einem Vertragspartner durchführen. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile und besonders den Drehstromgenerator) beschädigen. Ihr Händler verfügt außerdem über alle für den Einbau benötigten Teile.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

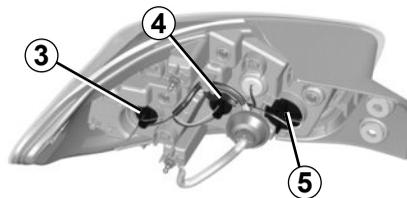
Verletzungsgefahr!

AUßENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (2/3)



Rückleuchten (Bremsleuchten/ Blinkleuchten/ Rückfahrcheinwerfer)

Die Schraube **2** entfernen und den Rückleuchteneinsatz von außen herausziehen.



Lampenträger **3** oder **4** oder **5** drehen und herausziehen.

Blinkleuchte **3**. Lampentyp: **PY21W**.

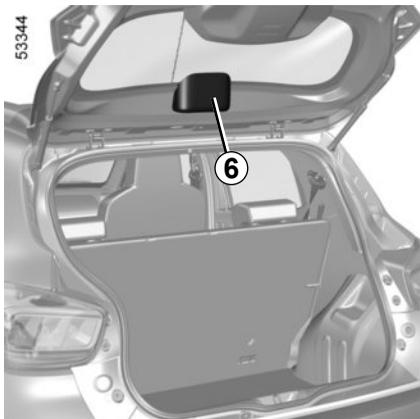
Rückfahrcheinwerfer **4**. Lampentyp: **W16W**.

Standleuchte und Bremsleuchte **5**. Lampentyp: **W16W**.



Vorsicht beim Austausch der Lampen. Eine Änderung ihrer Position kann zu Funktionsstörungen der Glühlampen führen.

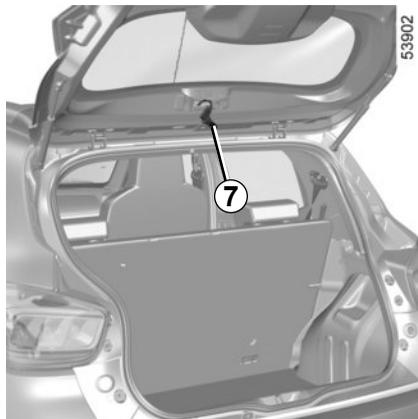
AUßENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (3/3)



Dritte Bremsleuchte

Die dritte Bremsleuchte **6** ist vom Gepäckraum aus zugänglich.

Den Lampendeckel nach unten schieben, um ihn zu lösen.



Den Lampenträger **7** um eine Vierteldrehung drehen, dann herausziehen und die Lampe entnehmen.

Lampentyp: W16W.

Neue Baugruppe

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie darauf, die Kabel nicht zu beschädigen.



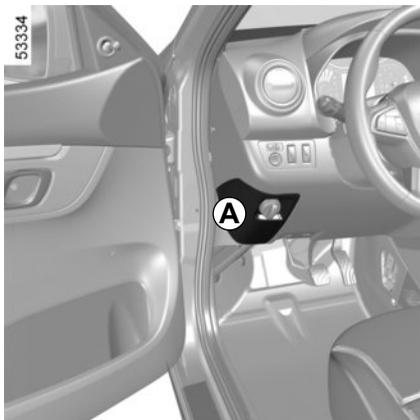
Kennzeichenleuchte

Die Leuchte **8** mithilfe eines flachen Werkzeugs, wie z. B. einem Schraubendreher, austrasten; hierzu auf die Lasche drücken **9**.

Den Deckel abnehmen, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: W5W

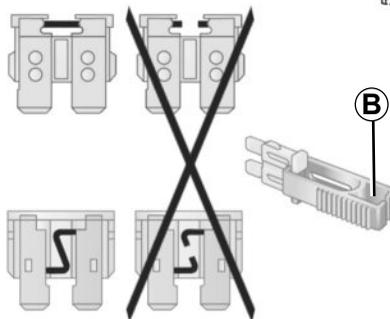
SICHERUNGEN (1/3)



Sicherungen im Fahrgastraum **A**

Falls ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

Die Klappe **A** vom unteren Rand entfernen, um auf die Sicherungen zuzugreifen.



Klammer **B**

Ziehen Sie die Sicherung mit Hilfe der Klammer **B**, heraus, die sich auf der Rückseite der Klappe **A** befindet.

Schieben Sie die Sicherung zur Seite, um sie aus der Klammer zu lösen.

Die freien Sicherungsplätze möglichst nicht belegen.

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.



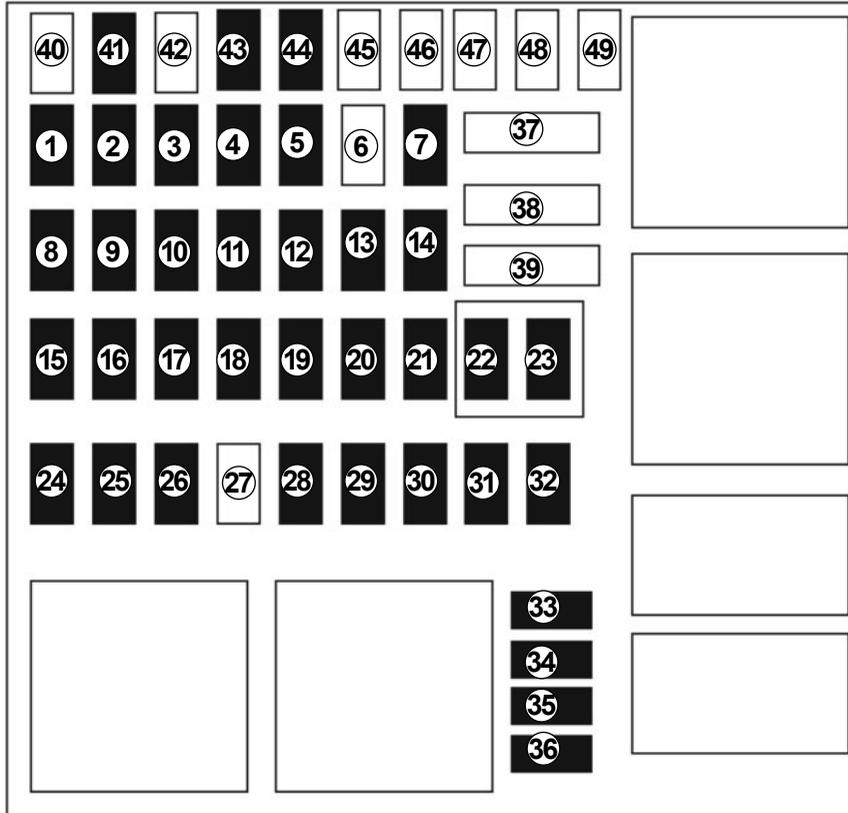
Die betreffende Sicherung kontrollieren und gegebenenfalls **gegen eine Sicherung austauschen, die unbedingt die gleiche Ampere-Zahl wie die Original-Sicherung aufweisen sollte.**

Wird eine Sicherung mit höherer Amperezahl eingesetzt, kann es bei übermäßigem Stromverbrauch eines Abnehmers zur Überhitzung der Stromkabel und damit zu einem Kabelbrand kommen.

SICHERUNGEN (2/3)

Sicherungsbelegung

(Vorhandensein und Position der Sicherungen sind abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs).



SICHERUNGEN (3/3)

Nummer	Belegung
1	Carsharing-Telematikbox
2	Carsharing-Telematikbox
3	Energiemanagement-Steuergerät
4	Relais Rückfahrcheinwerfer
5	Tagfahrlicht / rechte Rückleuchte / Frontleuchte - Fernlicht / Abblendlicht
6	Nicht belegt
7	Radio / Zentralelektronik Fahrgastraum / Energiemanagement-Steuergerät
8	Zubehörsteckdose
9	Gebbläsemotor / AC-Bedienfeld
10	Fensterheber vorn
11	Zentralelektronik Fahrgastraum
12	Relaisspule für Dachleuchte / Steuerung Fensterheber
13	Kombiinstrument
14	Energiemanagement-Steuergerät

Nummer	Belegung
15	Diagnoseanschluss / Radio / Wechselrichter / CAN-Gateway
16	Akustischer Warngerber
17	Kontrolllampen
18	Tagfahrlicht / links Rückleuchte / Frontleuchte - Fernlicht / Abblendlicht
19	Türverriegelung
20	Zentralelektronik Fahrgastraum
21	Klimaanlage Kompressor / Beifahrer Fahrgastraum Heizspirale
22	Steuergerät Telematik / Energiemanagement-Steuergerät
23	Außenspiegel
24	Zentralelektronik Fahrgastraum / Gang-Wahlhebel / Kombiinstrument / Energie-Management Steuergerät
25	Bremslichtschalter
26	Heckscheibenwischer / Wisch-Waschanlage
27	Relais Rückfahrcheinwerfer
27	Nicht belegt

Nummer	Belegung
28	Computer Elektrofahrzeug
29	Servolenkung
30	Airbag
31	Enttaugung
32	Transponder / ABS / Stopp Lampenschalter
33	Klimaanlage Kompressor / Beifahrer Fahrgastraum Heizspirale
34	Fensterheber hinten
35	Wechselstromumrichter
36	CAN-Gateway / Fahrzeug Geräusch für Fußgänger / Warnfunktion Sicherheitsgurt
37 to 40	Nicht belegt
41	Einparkhilfe / Geschwindigkeitsbegrenzer
42	Nicht belegt
43	Relais Kindersicherung / Auto-Lichtsensor
44	Computer Elektrofahrzeug
45 to 49	Nicht belegt

BATTERIE: Fehlersuche (1/2)

12-V-Akku

Die Zusatzbatterie ist eine 12-V-Batterie: Sie liefert Energie für den Betrieb der Fahrgaugerüstung (Scheinwerfer, Scheibenwischer, Audiosystem usw.) und bestimmter Sicherheitssysteme, wie zum Beispiel ABS.

Verwenden Sie Ihr Elektrofahrzeug nicht, um einem anderen Fahrzeug über dessen 12-V-Batterie Starthilfe zu leisten. Die 12-V-Stromversorgung eines Elektrofahrzeugs reicht nicht aus, um einen solchen Vorgang durchzuführen.

Beschädigungsgefahr des Fahrzeugs

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, laden Sie die 12-Volt-Zusatzbatterie nicht mit:

- einem externen Ladegerät;
- der Batterie eines anderen Fahrzeugs.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Vertragswerkstatt.



Bestimmte Batterien weisen eventuell Besonderheiten beim Ladevorgang auf - Ihre Vertragswerkstatt wird Sie gerne beraten. Unbedingt jeglichen Funkenschlag im Bereich der Batterie vermeiden (Explosionsgefahr) und die Batterie nur in einem ausreichend belüfteten Raum aufladen.

Gefahr schwerer Verletzungen!

BATTERIE: Fehlersuche (2/2)



53919

Schützen Sie die Umwelt und entsorgen Sie leere Batterien ausschließlich an den entsprechenden Sammelstellen.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Der Ventilator kann jederzeit anlaufen. Die Kontrolllampe



im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr!



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batterie-säure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Sollte es dennoch dazu kommen, spülen Sie gründlich mit Wasser und suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

FUNK-FERNBEDIENUNG: BATTERIEN (1/2)

Funktionsstörungen

Wenn die Batterie zu schwach ist, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, können Sie das Fahrzeug trotzdem noch verriegeln/entriegeln ➔ 1.21.



Beim Austausch:

– Sicherstellen, dass die Batterien richtig eingelegt sind.

Explosionsgefahr.

– Wenn die Klappe nicht richtig schließt, nicht benutzen und außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

44159



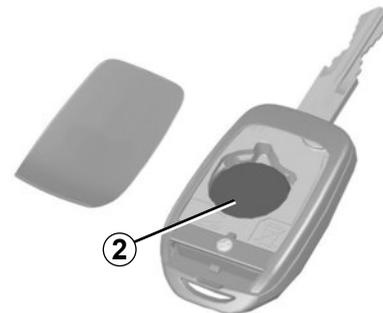
Austauschen der Batterie

Öffnen Sie das Gehäuse beim Schlitz **1** unter Verwendung eines flachen Schlitzschraubendrehers o. Ä. und tauschen Sie die Batterie **2** aus; beachten Sie dabei den Typ und die Polarität (siehe Rückseite der Abdeckung).

Sicherstellen, dass der Deckel richtig eingearastet und die Schraube korrekt angezogen ist.

Hinweis: Den Elektronik-Stromkreis im Plipdeckel beim Batteriewechsel nach Möglichkeit nicht berühren.

44160



Wenn sie ausgetauscht werden müssen, unbedingt Batterien desselben oder eines gleichwertigen Typs verwenden (kontaktieren Sie eine Vertragswerkstatt).

FUNK-FERNBEDIENUNG: BATTERIEN (2/2)



Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Batterien:

- Batterien (neu oder gebraucht) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren;
 - Batterien nicht verschlucken;
- Gefahr von möglicherweise zum Tode führenden Verätzungen.**
- Bei Verschlucken oder Einführen in eine beliebige Körperöffnung so schnell wie möglich einen Arzt aufsuchen.

44162

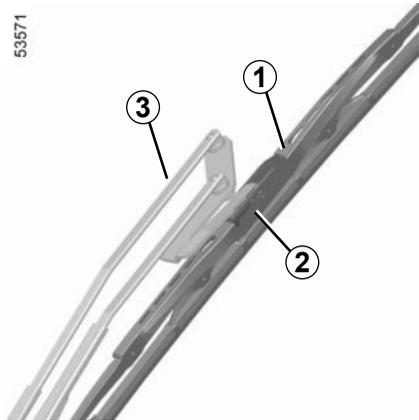


Schützen Sie die Umwelt und entsorgen Sie leere Batterien ausschließlich an den entsprechenden Sammelstellen.

Geeignete Batterien erhalten Sie in Ihrer Vertragswerkstatt. Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre. Achten Sie darauf, dass keine Farbspuren auf der Batterie vorhanden sind, um Kontaktfehler zu vermeiden.

WISCHERBLÄTTER: AUSTAUSCH (1/2)

53571



Austausch der Wischerblätter vorne 1

Während Scheibenwischer und Zündung ausgeschaltet sind, den Wischerarm anheben, **3**, die Lasche **2** drücken und das Wischerblatt nach unten schieben, um es aus seiner Halterung zu lösen.

Einbau des Wischerblatts vorne

Schieben Sie das Wischerblatt auf den Arm, bis es einrastet. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt. Den Scheibenwischer wieder in Ruhelage bringen.

Drücken Sie beim Ersetzen der gesamten Baugruppe auf keinen Fall auf das Wischerblattgummi **1**.

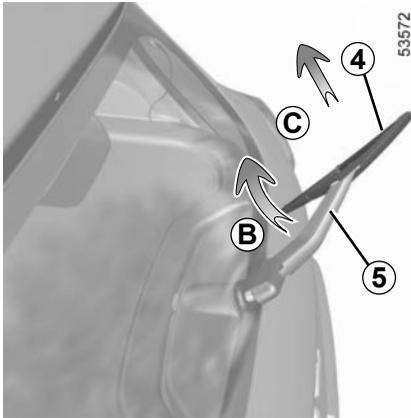


– Achten Sie bei Frost darauf, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

– Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Sie müssen ausgetauscht werden, sobald sie nicht mehr richtig wischen: ungefähr jedes Jahr.

Lassen Sie den Wischerarm während des Wischerblattwechsels nicht ohne Wischerblatt auf die Scheibe zurückfallen: die Scheibe könnte beschädigt werden.

WISCHERBLÄTTER: AUSTAUSCH (2/2)



Austausch der Wischerblätter hinten 4

Während sich der Wischer in Ruhestellung befindet und die Zündung ausgeschaltet ist, den Wischerarm anheben **5**, und das Wischerblatt drehen **4**, bis etwas Widerstand fühlbar ist (Bewegung B). Am Wischerblatt ziehen (Bewegung C), um es zu lösen.

Einbau des Wischerblatts hinten

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt

Zustand der Wischerblätter prüfen. Sie sind für die korrekte Wartung verantwortlich:

- Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- Benutzen Sie die Wischer nicht, wenn die Frontscheibe trocken ist.
- Lösen Sie sie von der Frontscheibe, wenn sie längere Zeit nicht bewegt wurden.

ABSCHLEPPEN (1/3)

Wahl der Abschleppart

Im Fall einer Strompanne

Jede Art des Abschleppens ist bei vollständig entladener Batterie zulässig: **Abschleppen auf einer Abschleppbühne oder Abschleppen auf der Straße** mithilfe der Abschleppöse (siehe nachfolgende Seiten).

In allen anderen Fällen

Nur das Abschleppen auf einer Abschleppbühne ist erlaubt.

33442



Abschleppen auf einer Abschleppbühne

Das Abschleppen muss in allen Fällen, außer bei Stillstand des Fahrzeugs infolge einer komplett entladenen Antriebsbatterie, auf einer Abschleppbühne erfolgen. Bei einer Panne durch Entladen der Batterie, siehe die folgenden Seiten.

Stecken Sie vor dem Beheben der Störung den Zündschlüssel in das Zündschloss, um die Lenksäule zu entriegeln. Drehen Sie ihn in Position **M**.

Die für die Pannenhilfe geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden.

ABSCHLEPPEN (2/3)



Im Falle eines Energiefehlers: Abschleppen auf der Straße

Im Falle einer vollständig entladenen Traktionsbatterie ist es möglich, das Fahrzeug auf einer Abschleppbühne auf der Straße mithilfe der Abschleppöse an einen Ladeort zu verbringen.



Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion.

Stecken Sie vor dem Abschleppen den Zündschlüssel in das Zündschloss, um die Lenksäule zu entriegeln. Drehen Sie ihn in Position **M**. Drehen Sie den Drehknopf in die Position **N**.

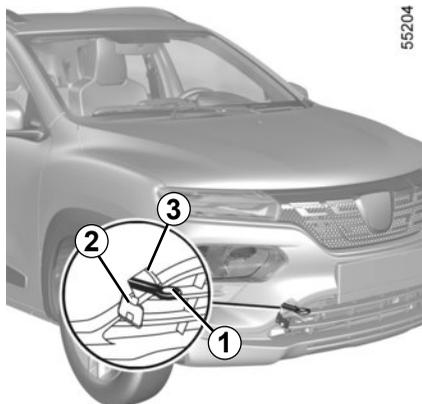
Die Säule ist entriegelt, die Zubehörfunktionen werden versorgt: Die Fahrzeugleuchten können verwendet werden (Warnblinkanlage, Bremsleuchten etc.). Bei Dunkelheit muss die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet sein.

Die für das Abschleppen geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden.



Es ist verboten, das Auto am Querlenker oder an der Hinterachse anzuhängen. Zum Anhängen des Fahrzeugs ist ein bestimmter Punkt vorgesehen.

ABSCHLEPPEN (3/3)



55204

Abschleppvorrichtung vorne 3.

Diese Abschleppvorrichtung ist ausschließlich für die Belastung durch Zug ausgelegt und darf nicht verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Lösen Sie die Abdeckung **2**, indem Sie einen flachen Gegenstand darunter schieben.

Schrauben Sie die Abschleppöse **1** ganz fest: Zuerst von Hand, bis zum Anschlag.

Verwenden Sie nur die Abschleppöse **1**, die sich im Werkzeugsatz unter dem Kofferraumteppich befindet ➔ 5.6.

Hinweis: Verwenden Sie niemals eine beschädigte Abschleppöse.



Sicherstellen, dass die Abschleppöse korrekt verschraubt ist.

Es besteht die Gefahr, dass das geschleppte Objekt verloren geht.

Das Fahrzeug verfügt über keinen hinteren Abschlepppunkt und ist nicht zum Ziehen von Lasten geeignet



Lassen Sie die Werkzeuge nie unaufgeräumt im Fahrzeug, sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden.

Achten Sie darauf, das Werkzeug nach Gebrauch in der Werkzeugbox richtig zu befestigen, und verstauen Sie diese ordnungsgemäß im entsprechenden Ablagefach (je nach Fahrzeug).

Verletzungsgefahr!



Ziehen Sie während des Abschleppvorgangs den Schlüssel nicht aus dem Zündschloss.



Elektrisches und elektronisches Zubehör

Bevor Sie diese Art von Zubehör installieren, stellen Sie sicher, dass es für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.

Schließen Sie nur Geräte an, deren Leistung 120 Watt nicht übersteigt. **Brandgefahr.**

Für Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und am Autoradio sollte grundsätzlich eine Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile zerstören.

Bei nachträglichem Einbau von elektrischem Zubehör ist darauf zu achten, dass diese Teile durch eine Sicherung geschützt sind. Informieren Sie sich über Ampere-Zahl und Position der Sicherungen.

Gebrauch von Telefonen und Funkgeräten.

Telefone und Funkgeräte mit integrierter Antenne können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum durch die hochfrequente Sendeenergie zu Funktionsstörungen der Fahrzeug-Elektronik führen. **Wir weisen darauf hin, dass dem Fahrer in manchen Ländern das mobile Telefonieren während der Fahrt verboten ist.**

Montage von sonstigem Zubehör

Wenn Sie Zubehör einbauen lassen möchten: Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Um die korrekte Funktion Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten und eine Beeinträchtigung der Sicherheit auszuschließen, empfehlen wir außerdem die Verwendung von zugelassenem Zubehör; dieses Zubehör ist genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt, weshalb die Garantie nur für solches Zubehör gilt.

Falls Sie einen Lenkradkralle verwenden, befestigen Sie sie ausschließlich am Bremspedal.

Beeinträchtigung der Bedienung

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander. **Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.**

FUNKTIONSTÖRUNGEN (1/3)

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst eine Vertragswerkstatt auf.

Störungen	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Antriebsakku kann nicht aufgeladen werden.	Die Haussteckdose steht nicht unter Strom oder das Kabel ist nicht richtig an die Steckdose angeschlossen.	Lassen Sie die Installation überprüfen (Schutzschalter, Programmierereinheit...) Die Anschlüsse (Ladebuchse usw.) kontrollieren ➔ 1.8
	Die Außentemperatur ist niedriger als -26 °C.	Laden Sie Ihr Fahrzeug in einer geeigneteren Umgebung ➔ 5.26
	Das Kabel ist defekt.	Wenden Sie sich für den Austausch des Kabels an eine Vertragswerkstatt.
	Das Ladekabel ist nicht richtig am Fahrzeug verriegelt.	Stecken Sie das Ladekabel richtig in das Fahrzeug. ➔ 1.8
Die Lenksäule bleibt verriegelt.	Das Lenkrad ist blockiert.	Zum Entriegeln drehen Sie den Schlüssel und das Lenkrad. ➔ 2.2

FUNKTIONSTÖRUNGEN (2/3)

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Lenkung wird schwergängig (Servolenkung).	Reifen nicht korrekt befüllt/ausgewuchtet oder beschädigt.	Den Reifendruck prüfen; bei einer anderen Ursache den Reifenzustand durch eine Vertragswerkstatt prüfen lassen.
Vibrationen	Reifen nicht korrekt aufgefüllt/ausgewuchtet oder beschädigt	Überprüfen Sie den Reifendruck; Falls dies nicht die Ursache ist, lassen Sie die Reifen von Ihrem Markenhändler überprüfen.
	Leckagen.	Überprüfen Sie den Kühlmittelbehälter: Er sollte Flüssigkeit enthalten. Wenn kein Kühlmittel vorhanden ist, wenden Sie sich schnellstmöglich an eine Vertragswerkstatt.
Anormales Geräusch vom Getriebe	Ölleck am Getriebe	Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine Vertragswerkstatt.

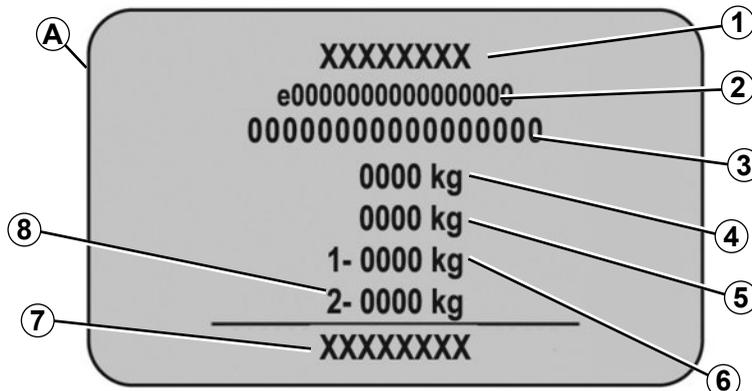
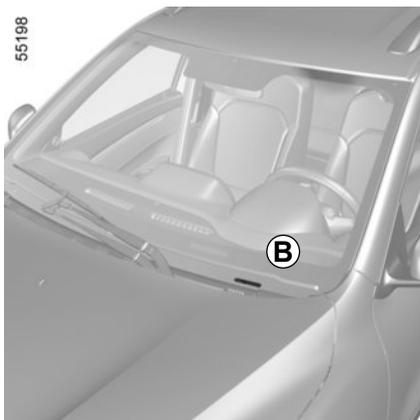
FUNKTIONSTÖRUNGEN (3/3)

Elektrische Geräte	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Scheibenwischer funktioniert nicht.	Wischerblatt verklebt.	Die Wischerarme vor dem Einschalten lösen.
	Stromkreis defekt.	Wenden Sie sich an einen Markenhändler.
	Sicherung defekt	Tauschen Sie die Sicherung aus ➔ 5.17
Der Scheibenwischer stoppt nicht.	Elektrische Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an einen Markenhändler.
Die Blinkfolge ist zu schnell.	Lampe defekt.	Tauschen Sie die Lampe aus.
Die Blinker funktionieren nicht.	Stromkreis defekt.	Wenden Sie sich an einen Markenhändler.
	Sicherung defekt	Tauschen Sie die Sicherung aus ➔ 5.17
Die Scheinwerfer lassen sich nicht mehr ein-oder ausschalten.	Stromkreis oder Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an einen Markenhändler.
	Sicherung defekt	Tauschen Sie die Sicherung aus ➔ 5.17
Spuren von Kondensation in den Scheinwerfern oder Heckleuchten.	Es besteht kein Grund zur Beunruhigung, Spuren von Kondensation können ein natürliches Phänomen sein, das durch Schwankungen der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit auftritt. In diesem Fall werden die Gläser nach dem Einschalten der Scheinwerfer nach und nach wieder klar.	

Kapitel 6: Technische Daten

Fahrzeugtypenschilder	6.2
Motortypenschilder	6.3
Fahrzeugabmessungen	6.4
Fahrzeugtypenschilder	6.5
Teile und Reparaturen	6.6
Kontrollnachweise	6.7
Kontrolle gegen Durchrostung	6.13

FAHRZEUGTYPENSCHILDER



55223

Die Daten auf der Seite des Fahrzeug-Typenschildes sind bei jeglichem Schriftverkehr anzugeben.

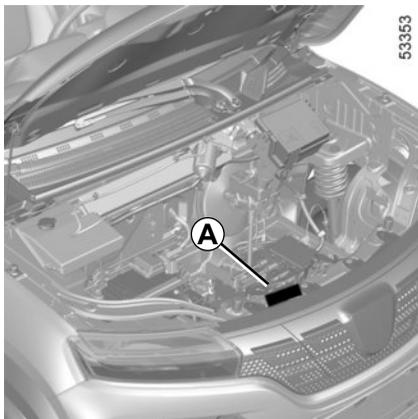
Fahrzeug Typenschild A

- 1 Name des Herstellers.
- 2 Zulassungsnummer.
- 3 Identifizierungsnummer.

Diese Information wird je nach Fahrzeug an der Markierung B wiederholt.

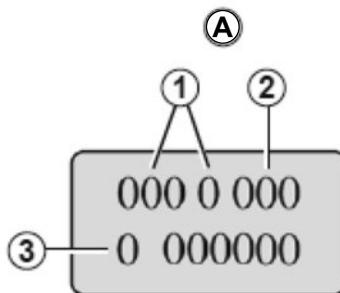
- 4 Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs.
- 5 MTR (Zulässiges Gesamt-Zuggewicht)
- 6 MMTA (Zulässige Achslast vorne).
- 7 Herstelleradresse.
- 8 Zulässige Achslast hinten

MOTORTYPENSCHILDER



Motoreigenschaften

Motortyp: 4DB

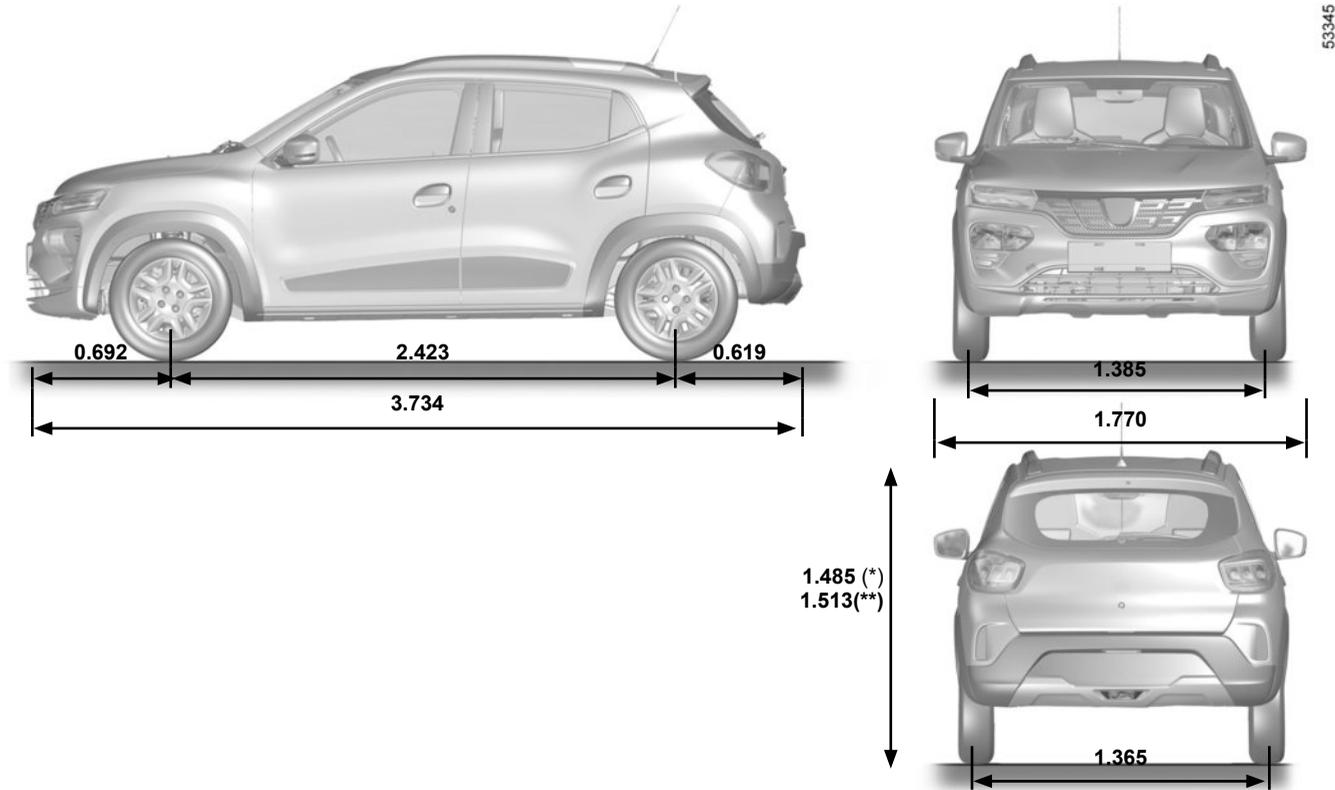


Die Daten auf dem Motortypenschild oder dem Aufkleber **A** sind bei jedem Schriftverkehr und bei Teilebestellungen anzugeben.

(Position je nach Motortyp verschieden)

- 1 Motortyp.
- 2 Motorkennzahl.
- 3 Motornummer.

FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Metern)



53345

(*) unladen - ohne Antenne

(**) unladen - mit Antenne

GEWICHTE (in kg)

Die angegebenen Gewichtsdaten gelten für das Basismodell ohne Optionen: Diese variieren je nach Ausstattung des Fahrzeugs. Konsultieren

Sie Ihre Vertragswerkstatt.

Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs Masses	Weights indicated on the vehicle identification plate ➔ 6.2 .
Anhängelast gebremst	prohibited
Anhängelast ungebremst	prohibited
Zulässige Stützlast	prohibited
Zulässige Dachlast (mit Trägerelement)	prohibited

TEILE UND REPARATUREN

Original Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und werden regelmäßig spezifischen Tests unterzogen. Die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Originalteilen und -zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gelten für alle Reparaturarbeiten, die von Vertragswerkstätten mit Originalteilen durchgeführt wurden, die auf der Rückseite des Reparaturauftrags genannten Garantiebedingungen.

KONTROLLNACHWEISE (1/6)

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

KONTROLLNACHWEISE (2/6)

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

KONTROLLNACHWEISE (3/6)

VIN:

Datum: Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum: Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum: Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

KONTROLLNACHWEISE (4/6)

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

KONTROLLNACHWEISE (5/6)

VIN:

Datum: Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum: Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum: Km-Stand:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

KONTROLLNACHWEISE (6/6)

VIN:

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

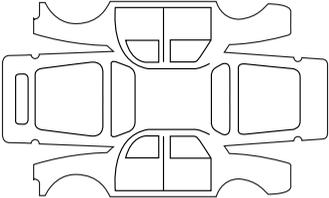
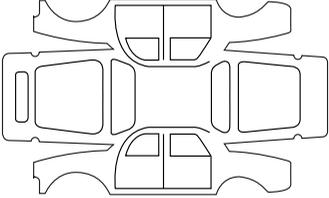
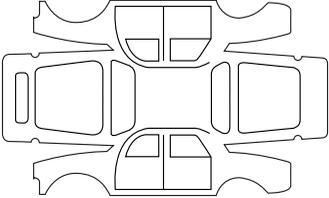
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Stempel	
Kontrolle auf Korrosion: OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

KONTROLLE AUF KORROSION (1/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

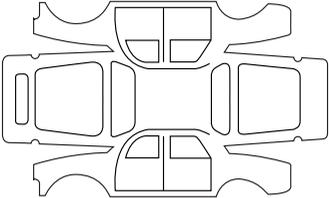
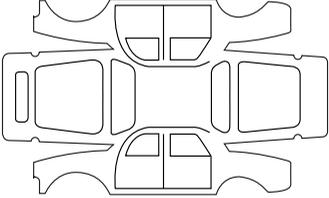
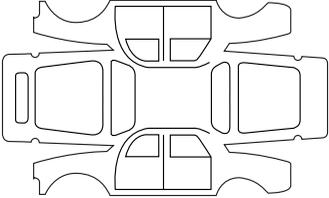
VIN:

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (2/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

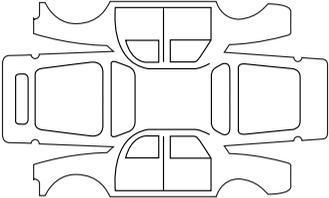
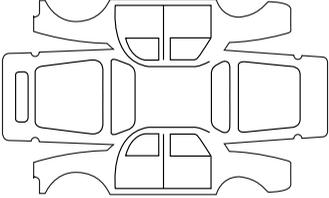
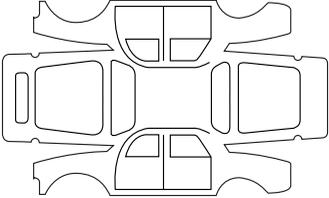
VIN:

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (3/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

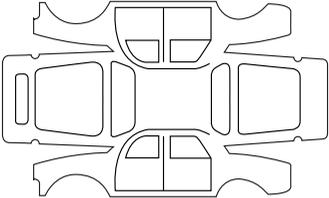
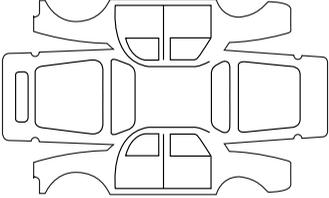
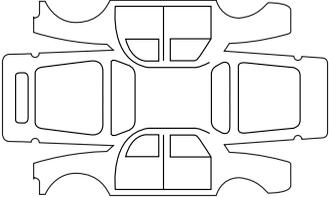
VIN:

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (4/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

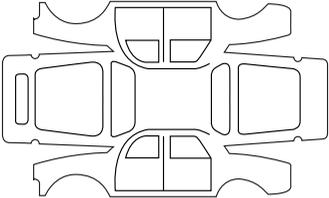
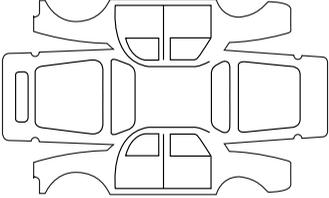
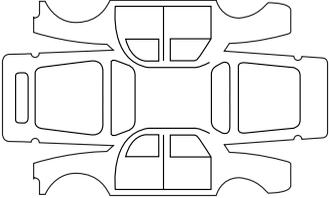
VIN:

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (5/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

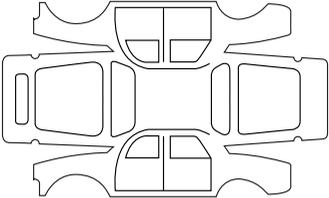
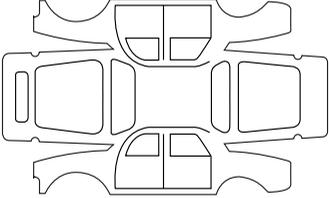
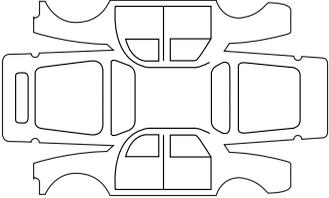
VIN:

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (6/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Händlerstempel
Datum der Instandsetzung:		

STICHWORTVERZEICHNIS (1/3)

A

Ablagefach.....	3.12 – 3.13
Ablagefächer	3.12 – 3.13
Abschleppen	
Pannenhilfe	5.26 → 5.28
Abschleppösen	5.26 → 5.28
Airbag	
Aktivieren des Beifahrerairbags vorne	1.53 → 1.55
Deaktivieren des Beifahrerairbags vorne	1.53 → 1.55
Airbag	1.53 → 1.55
Akustisches Warnsignal	1.23 – 1.24
Anheben des Fahrzeugs	
Radwechsel.....	5.7 – 5.8
Antriebsakku	
Aufladen	1.8
Anzeigen.....	1.59 → 1.62, 1.65 → 1.67
Armaturenbrett.....	1.56 – 1.57
Aschenbecher.....	3.14

B

Batterie	
Pannenhilfe	5.20 – 5.21
Batterie	4.7 – 4.8
Batterien (Fernbedienung).....	5.22 – 5.23
Beförderung von Kindern.....	1.39 – 1.40
Beleuchtung	
außen.....	0.2
Beleuchtung:	
außen	5.12
Belüftung	
Klimaanlage	3.4 → 3.8
Bordcomputer.....	1.65 → 1.67
Bordwerkzeug.....	5.6

D

Dachgalerie	3.21
Diagnose	1.55, 2.28, 5.30 → 5.32

E

Einstellen der Vordersitze.....	1.26
Elektrische Anlage	1.9
Elektrische Zentralverriegelung -	1.21 – 1.22
Elektroanschluss	1.8 → 1.17
Elektrofahrzeug	
Aufladen	1.8 → 1.17
Wichtige Hinweise.....	1.9
Energie	
Aufladen.....	1.8 → 1.17

F

Fahrassistenz	2.26 → 2.28
Fahren	1.56 – 1.57, 2.26 → 2.28
Fahrerplatz (Einstellungen)	1.27 → 1.30
Fahrhilfen.....	2.26 → 2.28
Fahrzeugschlüssel/Funk-Fernbedienung	
Verwendung	1.18
Fahrzeugtypenschilder	6.3
Fenster/Scheiben	0.2, 3.9 – 3.10
Fensterheber	3.9 – 3.10
Fernbedienung zur Türverriegelung	
Batterien.....	5.22 – 5.23
Fernbedienung zur Türverriegelung	1.18 – 1.19

H

Handbremse	2.4 – 2.5
Heckklappe.....	3.18
Heizung-Belüftung	3.2 → 3.8
Hochstellbares Sitzkissen.....	1.39 – 1.40

I

Inneneinrichtung	3.12 – 3.13
Innenverkleidungen	
Wartung.....	4.13 – 4.14
Instrumententafel.....	1.59 → 1.62, 1.65 → 1.67
Integrierte Steuerung der Freisprecheinrichtung	3.22

K

Kabelanschluss	1.8 → 1.17
----------------------	------------

STICHWORTVERZEICHNIS (2/3)

Kinder	1.53 → 1.55
Kindersicherung.....	1.18, 1.39 – 1.40, 1.53 → 1.55
Kindersitze	1.39 – 1.40
Klappe	
Tankklappe	0.2
Klimaanlage.....	3.2 → 3.8
Kontrolle auf Korrosion	6.13 → 6.18
Kontrollampen.....	1.59 → 1.62, 1.65 → 1.67, 5.12
Kontrollampen:	
Blinker	1.72
Instrumententafel	1.65 → 1.67

L

Ladekabel	1.8 → 1.17
Ladung Antriebsakku	1.8 → 1.17
Lampen	
Austausch	5.12
Lampenwechsel.....	5.12
Leuchten:	
Ablendlicht.....	5.12
Blinker	5.12
Fernlicht	5.12
Positionslampen.....	5.12
Luftdüsen.....	3.2 – 3.3

M

Maße	6.4
Meldungen an der Instrumententafel.....	1.65 → 1.67
Motorhaube	4.2 – 4.3
Motorkühlflüssigkeit	4.4
Multimedia-Geräte	3.22

N

Navigation.....	3.22
Navigationssystem	3.22
Notruf	2.26 → 2.28

Ö

Öffnen der Türen	1.23 – 1.24
------------------------	-------------

P

Pflege:	
Innenverkleidungen.....	4.13 – 4.14
Praktische Hinweise	5.12, 5.30 → 5.32

R

Radio	3.22
Radkappe	5.6
Radwechsel.....	5.7 – 5.8
Reifen	0.2, 5.9 → 5.11
Reifendruck	5.10
Reinigung:	
Fahrzeug innen	4.13 – 4.14
Reserverad	5.9 → 5.11
Rückhaltesysteme für Kinder.....	1.39 – 1.40
Rücksitz	3.16 – 3.17
Rückspiegel.....	0.2, 1.58
Rückwärtsgang	
Gangwechsel	2.4 – 2.5

S

Schalthebel.....	2.4 – 2.5
Schaltvorgang.....	2.4 – 2.5
Scheibenwaschanlagen.....	4.4
Schließen der Fahrzeugtüren.....	1.23 – 1.24
Schlüssel	1.18 – 1.19
Sicherheitsgurte.....	1.27 → 1.30
Signalhorn	1.72
Steckdose für Zubehör	3.12, 3.14
Störungen	
Funktionsstörungen.....	2.28, 5.30 → 5.32

T

Telefon	3.22
Tempomat.....	2.19 → 2.21
Türen	1.21 → 1.24

V

Verriegeln der Türen.....	1.21 → 1.23
Vordersitze	
Einstellung.....	1.26

STICHWORTVERZEICHNIS (3/3)

Vordersitze.....	1.26
Vorratsbehälter	
Kühflüssigkeit.....	4.4
Scheibenwaschanlagen.....	4.4
W	
Warnblinkanlage.....	1.72
Wegfahrsperre	
System.....	1.25
Z	
Zigarettenanzünder.....	3.14
Zubehör.....	5.29
Zugriff	
Fahrzeug.....	0.2
Zusatzklimatisierung.....	3.4 → 3.8



